AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK
AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT
VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002

INNS' BRUCK INFORMIERT

AUSGABE NR. 6 • JUNI 2013
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT



Sommer, Spiel und Spaß

Abwechslungsreiche Ferien bieten seit 10 Jahren der Sommersporttag und seit 25 Jahren der Ferienzug

→ SEITE 4 UND 45

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Die Zukunft des Radfahrens

Expertenworkshops für mehr Lebensqualität

→ SEITE 12

STADTLEBEN

Innsbrucker Kultursommer

Künstlerische Highlights für jeden Geschmack

→ SEITE 38

INNSBRUCK GRATULIERT

Im Einsatz für Europa

Karl-Heinz Lambertz erhält den Kaiser-Maximilian-Preis 2013

→ SEITE 51

STADTGESCHICHTE

Ein Leben für die Berge

Der Alpinist Carl Gsaller im Porträt

→ SEITE 58

DIE MONATSSPARER!

Über **100 neue Artikel** für **1 Monat preisgesenkt!**

Auszug aus dem Programm:



Domäne Wachau
Grüner Veltliner Selection
Wachau
frisch & fruchtig
0,75 Liter

MONATSSPARER
im 6er-Karton je Fl.
statt 8,99
4,49
- 50%

Keine weiteren Rabatte möglich!



MONATSSPARER
1 Becher 1,65
ab 2 Becher je
0,99 (per kg 5,66)
- 40%

Philadelphia Frischkäse
versch. Sorten,175 g



MONATSSPARER
statt 5,99
3,99 (per kg 5,70)
- 33%

Woerle Gouda
ca. 25% Fett abs.,milder Schnittkäse, **aus Österreich,**
700 g



MONATSSPARER
1 Becher 1,99
ab 2 Becher je
1,49 (per kg 2,98/3,73)
Ersparnis 1,-

Rama Margarine Original 500 g, **Good Start** 500 g oder **Unwiderstehlich** 400 g



SPAR Gourmetsauce
versch. Sorten,
250 ml

MONATSSPARER
statt 0,79
0,69 (per Liter 2,76)
Ersparnis 0,10



Jacobs Caffè Crema Classico oder **Intenso**
ganze Bohne,
1 kg

MONATSSPARER
statt 14,99
9,99
- 33%



Die **MONATSSPARER** sind da!

Über 100 Artikel - mindestens einen Monat lang deutlich preisgesenkt!
Mit den MONATSSPARERN entlasten Sie Ihr Haushaltsbudget spürbar - da bleibt am Monatsende noch Geld im Börserl!

MONATSSPARER - Angebote gültig von Mi., 8.5. bis Mi., 5.6.2013

Angebote gültig von Mi., 8.5. bis Mi., 5.6.2013. Solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Preise inkl. Steuern, exkl. Pfand. Stattpreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in SPAR-Märkten. Aktionspreise gelten nicht bei SPAR-Express-Tankstellenshops.

SPAR
EUROSPAR
INTERSPAR

LEBENSRAUM INNSBRUCK



Am 8. Juni geht der Sommersporttag am Baggersee in die zehnte Runde. Seite 45

© TRIEBWERK

25 Jahre Ferienzug	4
Sanierter Wohnraum	6
IEP: Tag der Sonne	8
Meine Stadt. Meine Meinung.	10
Radfahr-Workshops	12
„Peterle“ lädt zum Sicherheitsfest	14
Bilanz der Jugendwohlfahrt	15
Interview mit Larissa Kogler	17
Viel los bei der Feuerwehr	19
POLITIK & STADTVERWALTUNG	
Aus dem Stadtsenat & Gemeinderat	20
Beiträge der GR-Fraktionen „Der pflegebedürftige Mensch in Innsbruck“	23
Wirtschaftsstudie zeigt Zufriedenheit	27
STADTLEBEN	
Veranstaltungskalender	29
Ausstellungskalender	34
Galerie im Andechshof	35
Theater und Konzerte	36
Innsbrucker Kultursommer	38
10. „Arthur-Haidl-Preis“ ausgeschrieben	42
ISD-Programm, Verein & Stadtbücherei	43
Sporttermine & -meldungen	44
10 Jahre Sommersporttag	45
Partnerschaft zu Freiburg erneuert	47
Stadtblitzlichter	48
INNSBRUCK GRATULIERT	
Geburtstag und Auszeichnungen	50
RATHAUSMITTEILUNGEN	
Bebauungspläne	52
Geburten	54
Eheschließungen	55
Sterbefälle	56
Erholungsurlaub für SeniorInnen	57
STADTGESCHICHTE	
Aus dem Stadtarchiv Carl Gsallers Bericht über seinen Schicksalsberg	58
Innsbruck vor 100 Jahren	60
Not- & Wochenenddienste	62

IMPRESSUM

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“
Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck, Magistratsabteilung I, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/57 24 66, Fax: 0512/58 24 93; post.medienservice@innsbruck.gv.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteur: Mag. Christof Mergl (CM) • Redaktion: Anna Aistleitner, BA (AA), Lisa Bellmann B. Ed. (LB), Mag. Edith Reinisch (ER), Mag. Katharina Rudig (KR), Mag. Anneliese Steinacker (AS) • Redaktionsassistenz und Veranstaltungen: Marion Verdross
Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/58 6020; Grafik: Thomas Bucher; Anzeigenannahme: Thomas Pilgram, TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel. 0512/58 6020-2810, t.pilgram@target-group.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten
Coverfoto: Shutterstock

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!



© FOTOWERK AICHNER

Innsbrucks UnternehmerInnen haben sehr großes Vertrauen in den Wirtschafts- und Arbeitnehmerstandort Innsbruck. Das geht aus einer jüngst präsentierten Studie hervor. Besonders gut bewertet werden das positive Image der Landeshauptstadt, die Nähe zu Bildungseinrichtungen, die Auswahl an Freizeitmöglichkeiten, das kulturelle Angebot, die Vielfalt an Tagungsmöglichkeiten, die Naherholungsmöglichkeiten und die Natur.

Diese Erhebung zeigt neben der soliden und verlässlichen Wirtschaftspolitik auch auf, dass wir gemeinsam mit unseren Partnern in Zukunft für die Wirtschaft und die ArbeitnehmerInnen große Herausforderungen zu bewältigen haben. Großes Potenzial ist im Bereich Rossau-Süd und im Westen der Stadt, bei der Universität Technik West, um hier Betriebe anzusiedeln und Arbeitsplätze zu schaffen. Wir werden mit klaren politischen Lösungen auf die zukünftigen Entwicklungen der einzelnen Wirtschaftsgebiete bedarfsorientiert reagieren. Planungsstadtrat Mag. Gerhard Fritz, Wirtschaftskammer-Bezirksobfrau KR Regina Stanger und ich sind uns einig, dass die Vorgaben und klaren Aufträge aus der Studie im Sinne der weiteren Stärkung des Wirtschaftsstandortes miteinander konsequent verfolgt werden. Auch hinsichtlich der Genehmigungsverfahren werden die Stadt Innsbruck und die Wirtschaftskammer noch enger zusammenarbeiten.

Der positive Finanzabschluss der Stadt Innsbruck für das Jahr 2012 mit einem Budgetüberschuss, die nachhaltigen Weichenstellungen im Investitionshaushalt und die konsequente Umsetzung des „Arbeitsprogrammes 2012 – 2018“ geben der Landeshauptstadt Kraft für die künftigen Herausforderungen. Wir werden in Innsbruck auch weiterhin nur das investieren, was wir uns leisten können. Nur so können wir für unsere und die nächsten Generationen ein stabiles Umfeld und Perspektiven schaffen.

Bei den Mitgliedern der Stadtregierung und den GemeinderatskollegInnen, bei den MitarbeiterInnen des Stadtmagistrats Innsbruck und der städtischen Beteiligungsgesellschaften bedanke ich mich sehr herzlich, dass sie durch ihre kompetente Arbeit und ihren Einsatz diesen sicheren und verlässlichen Weg für Innsbruck mittragen – ein modernes Dienstleistungsunternehmen der Stadt Innsbruck für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck





Naturerlebnis Natterer Boden *mit dem Waldpädagogen Dieter Frey*

© INNSBRUCKER FERIENZUG

Innsbrucker Ferienzug: Ein Vierteljahrhundert Betreuung in der schulfreien Zeit

Der Innsbrucker Ferienzug ist eine der wichtigsten Kinder- und Jugendinitiativen der Tiroler Landeshauptstadt und trägt wesentlich dazu bei, dass Innsbruck sich als familienfreundliche Stadt präsentieren kann.

Neben der Tiroler Landeshauptstadt gibt es im Österreichvergleich nur in Wien, Linz und Graz ähnlich groß angelegte Initiativen. Mit dem diesjährigen Innsbrucker Sommerferienzug werden die 25 Jahre voll. Ein Grund, um zu feiern!

Ursprünglich wurde der Innsbrucker Ferienzug ins Leben gerufen, um den jungen InnsbruckerInnen als Ausgleich zu Schule, Hausaufgaben, Computer und Fernsehen ein kostengünstiges, erlebnisreiches Angebot in den Ferien zu bieten. Als pädagogische Ziele des Ferienzuges sieht das veranstaltende städtische Referat für Kinder- und Jugendförderung das Wecken bzw. Ausüben von Interessen, das Lernen im Leben, Soziales Lernen, Selbsterfahrung, einen respektvollen Umgang und Freiwilligkeit.

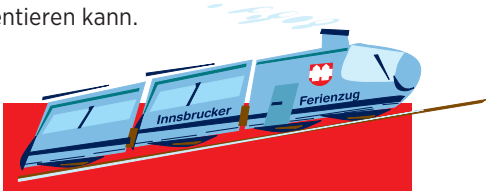
Aus gesellschaftlicher Sicht wird mit der Initiative die Vermittlung nicht-formaler Bildung, ein preisgünstiges und vielseitiges Betreuungsangebot zur Unterstützung berufstätiger Eltern und die Möglichkeit, Bereiche kennenzulernen, zu denen normalerweise kein Zugang besteht (Polizei, Rettung, Feuerwehr), angestrebt. Zudem wird ein Bewegungs- und Naturerfahrungsprogramm abseits vom Stadtgebiet geboten. „Nicht wir entwickeln das Konzept, sondern das Konzept entwickelt sich ständig durch sich selbst neu“, so die Leiterin des Referates Kinder- und Jugendförderung Mag.ª Birgit Hofbauer.

„Kreatives, Sport, Kultur sowie kleine und große Abenteuer: Mit dem Innsbrucker Ferienzug kann man die Ferien in Innsbruck neu erleben.“

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

Erfolgsgeschichte Innsbrucker Ferienzug

Für Eltern und Kinder gehört der Innsbrucker Ferienzug elementar zur Freizeitbetreuung in der schulfreien Zeit dazu. Das erste Mal auf Schiene war die Veranstaltungsreihe für Kinder von vier bis 15 Jahren in den Sommerferien 1988. Seit 1990 wird auch in den Semesterferien ein Programm geboten und seit 2004 sind die Osterferien mit an Bord. Der TeenXpress wurde 2010 dazugeholt und ergänzt das Angebot mit speziellen Programmpunkten für die 13- bis 17-Jährigen.



BUDGET

Das Gesamt-Budget für die Ferienzug-Schiene liegt im Jahr 2013 bei 90.000 Euro.

Das Geld wird für die Förderung der Veranstaltungen verwendet, um die Kostenbeiträge der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen möglichst gering zu halten.

Die Entwicklung des Innsbrucker Ferienzuges ging rasant. Angefangen wurde mit 56 Veranstaltungen. Heute sind im Sommer rund 400 Veranstaltungen am Start. Die Teilnehmerzahl entwickelte sich von 2.359 hin zu über 18.000 im Jahr 2012. Mittlerweile sind die Eigenveranstaltungen in den Hintergrund gerückt und es wird vorwiegend mit Mitveranstaltern kooperiert. Durch die verstärkte Einbindung von Veranstaltungen für jüngere Kinder liegt der Altersdurchschnitt aktuell bei acht Jahren.

„Das war mein erstes Würstl, das ich in Freiheit gegrillt habe!“

Originalzitat Tobias, 6 Jahre

Eine weitere Besonderheit des Ferienzuges ist, dass das Angebot nicht ausschließlich für InnsbruckerInnen gilt: Die Teilnahme von Kindern aus den Umlandgemeinden und anderen Landesteilen nimmt stetig zu. Der Programminhalt richtet sich nach den Themenbereichen Sport, Natur, Workshops, Besichtigungen, Kinderkultur und Familienveranstaltungen. In den letzten Jahren kamen auch immer mehr Tagesveranstaltungen dazu.



***Birgit Hofbauer und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann** freuen sich über 25 Jahre Ferienzug.*

© K. RUDIG

Auf geht’s: Meld’ dich an

Das Angebot des Innsbrucker Ferienzuges soll so direkt und unmittelbar wie möglich an seine Adressaten gelangen. Deshalb ist es seit einiger Zeit möglich, sich via Homepage www.junges-innsbruck.at sowie auf der Facebook-Seite www.facebook.com/innsbruckerferienzug zu informieren bzw. anzumelden. Natürlich gibt es das Ferienzugprogramm auch in Form einer Broschüre. Alle Innsbrucker Kinder zwischen vier und 15 Jahren bekommen das Heft zugeschickt. Weiters liegt die Broschüre im Bürgerservice in den RathausGalerien, im Info-Eck, in der Innsbrucker Stadtbücherei sowie in den Gemeindeämtern der Innsbruck-Land-Gemeinden auf.

Die Anmeldung für den Ferienzug und den TeenXpress beginnt am **24. Juni**. Das große Ferienzugfest findet am **6. Juli** beim Einkaufszentrum DEZ statt. (Mehr dazu und zu den Programmdetails in der Juli-Ausgabe von Innsbruck Informiert.) KR

OJA – Aktionswoche in Innsbrucks Jugendzentren

Innsbrucks Jugendarbeit ist gut aufgestellt. Die Jugendzentren bieten ein breites Angebot an Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Einige Einrichtungen haben auch sonntags geöffnet und bieten Lernhilfen an. Auch für Teenager unter 14 Jahren werden spezielle Nachmittage angeboten. Vom **25. bis 29. Juni** wird auf die Arbeit der zehn Innsbrucker Jugendeinrichtungen mit einer Aktionswoche aufmerksam gemacht.

Inhaltlich geht es bei der vom Referat Kinder- und Jugendförderung koordinierten Aktion um die Präsentation der Vielfalt der offenen Jugendarbeit in der Tiroler Landeshauptstadt. Zielgruppe sind alle 14- bis 18-Jährigen. Neben der Einladung finden Innsbrucks Jugendliche auch den aktuellen OJA-Flyer, der eine Übersicht der Innsbrucker Jugendzentren bietet, in ihrem Briefkasten.

Programm im Detail

Am 25. Juni stehen ab 12 Uhr ein „Bewerbungs-Fotoshooting“ im Info-Eck und ab 16 Uhr „Grill and Chill“ im Jugendzentrum Pradl und im Space am Programm. Mit „street art stencil“ im Mädchenzentrum ARANEA (girls only) und „Slackline und Diabolo“ im Jugendtreff Shelter geht’s am 26. Juni ab 16 Uhr weiter. Am 27. Juni ab 16 Uhr werden ein „Kletterturm“ im Jugendzentrum Skyline O-Dorf und „Outdoor Games und Grillerei“ im Jugendzentrum Igls und in Hötting West geboten. Mit einem „Skateday und BBQ“ lockt das Jugendzentrum Tivoli am 28. Juni ab 16 Uhr. Zum Abschluss der Woche gibt es am 29. Juni ab 10 Uhr im z6 ein Straßenfest. KR

INFOS

OJA Innsbruck ist ein Netzwerk mit dem Ziel, eine bessere Kooperation zwischen den Innsbrucker Jugendzentren herzustellen und dient als Diskussionsplattform. Es wurde 2011 ins Leben gerufen und tritt regelmäßig vier mal pro Jahr zusammen.

Gelungene Revitalisierung: 200 moderne Mietwohnungen



© A. STEINACKER

122 moderne Wohnungen anstelle des alten „Sillblocks“: *Stefan Gmachl-Pammer (IIG), Franz Danler (GF IIG), Michael Salvi (Architekt), Bgm. Christine Oppitz-Plörer, Baumeister Markus Schöpf (IIG), Vizebgm. Christoph Kaufmann, Christoph Totschnig (Strabag)*

Anstelle der inzwischen abgerissenen Altbauten beim alten Sillblock in der Sebastian-Scheel-Straße sowie der Häuser in der Premstraße entstehen derzeit rund 200 qualitativ hochwertige Mietwohnungen in Passivhausqualität. Vom Baufortschritt überzeugten sich Dr. Franz Danler (Geschäftsführer Innsbrucker Immobiliengesellschaft), Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann im April. Oppitz-Plörer verwies darauf, dass die IIG damit einen wesentlichen Beitrag zu den 2.000 Wohnungen leiste, „die wir in unserem Arbeitsübereinkommen bis 2018 schaffen wollen“. Das Ersetzen des alten Substandards durch hochwertigen und architektonisch ansprechenden Wohnraum bedeute zugleich eine Aufwertung für die jeweiligen Stadtteile, so Oppitz-Plörer. „Die früheren Mieterinnen und Mieter sind zufrieden mit den ihnen angebotenen Wohnungen im ganzen Stadtgebiet, oft sogar im gewohnten Umfeld“, berichtete Wohnungsreferent Vizebürgermeister Kaufmann.

Leistbarer sozialer Wohnraum geschaffen

In der Premstraße wurden bereits rund 100 Wohnungen übergeben. Die Mieten sind derzeit mit 7,50 Euro pro Quadratmeter inkl. Heizung und Tiefgaragenplatz kalkuliert. Danler: „375 Euro für eine moderne 50 m²-Wohnung ist ein leistbarer Preis und widerspricht der gängigen Ansicht, dass Wohnen in Innsbruck nicht leistbar sei.“ 17 Mio. Euro investiert die IIG allein in den neuen Sillblock. Insgesamt sollen beide Projekte Ende 2014 bezugsfertig sein. AS

WERBUNG

Weitere Informationen
beim viterma-Profi in Innsbruck:
Mag. Martin Hauser, Tel. 0660/24 24 88 3
www.badrenovierunginnsbruck.at

Badewanne raus – Dusche rein in 24h

Schimmelige Fugen, hohe Einstiegsbereiche, Undichtheiten? viterma renoviert Ihr Bad nachhaltig.

Fugenlose und rutschfeste Dusche

Duschtassen werden bei viterma aus Mineralwerkstoff nach Maß produziert. Dieses anwenderfreundliche Material gibt es in diversen Dekoren, es ist hygienisch und rutschhemmend. Unsere Duschtassen werden so produziert, dass sie die Öffnung der alten Badewanne oder Duschtasse überdecken und so nicht gleich das ganze Badezimmer renoviert werden muss.



Bis zu 40 % Förderung
für SeniorInnen!

DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK:
- 100 % dicht – kaum Silikonfugen
- schnellstmögliche Renovierung
- Rückwände fugenlos – leichtere Reinigung
- hygienisch einwandfrei – Schimmel ade
- Umbau mit wenig Schmutz und Lärm

WWW.BADRENOVIERUNGINNSBRUCK.AT

24h BadRenovierung

Neue Schutzwegbeleuchtung in der An-der-Lan-Straße



© SWARCO

Optimierte und energiesparende Beleuchtung: *Die LED-Technologie sorgt für eine bessere Sichtbarkeit auf Schutzwegen.*

Die richtige und ausreichende Beleuchtung von kritischen Verkehrspunkten wie Schutzwegen ist in der Stadt besonders wichtig. Am 7. Mai wurde von Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider (Umwelt, Mobilität und Energie) und IKB-Vorstandsdirektor DI Franz Hairer in der An-der-Lan-Straße ein neuer Schutzweg mit neuer Beleuchtung präsentiert.

„Die Sicherheit der FußgängerInnen ist der Stadt Innsbruck ein großes Anliegen, deshalb investieren wir hier gemeinsam mit den IKB in die Erneuerung der Schutzwege", so Pitscheider. Dank der zügig fortschreitenden technischen Entwicklung auf dem Beleuchtungssektor könne die Sicherheit zudem mit energiesparenden Produkten kombiniert werden, betonte die Vizebürgermeisterin.

Verbesserte Beleuchtung von Konfliktzonen

In der An-der-Lan-Straße, einer Einbahnstraße, errichtete die IKB südlich des neuen Schutzweges einen starken Lichtpunkt mit einem schmalspurigen Lichtband – eine LED-Lampe der Tiroler Firma Swarco. Sie erfüllt alle Anforderungen zur Beleuchtung so genannter „Konfliktzonen", das sind besonders genutzte Verkehrsräume wie Schutzwege, Bushaltestellen oder Kreisverkehrsplätze.

Die LED-Straßenbeleuchtung bringt neben einer langen Lebensdauer viele Vorteile, vor allem eine beachtliche Strom- und Kosteneinsparung bis zu 50 Prozent. Durch die seitliche Beleuchtung und das weiße Licht heben sich FußgängerInnen deutlich besser vom dunklen Hintergrund ab und werden von KFZ-LenkerInnen schon von weitem erkannt. AS

66 Meter erstrahlen in neuem Glanz

Das 21-stöckige Hochhaus in der Kajetan-Sweth-Straße 54 entstand in den Jahren 1974/75, nun wurde es generalsaniert. Anlässlich des Abschlusses der Arbeiten fand ein Sanierungsfest statt, dem auch Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und Dr. Franz Danler (Geschäftsführer der Innsbrucker Immobiliengesellschaft) beiwohnten.

„Ich freue mich, dass wir die Wohnqualität hier so verbessern konnten", so die Bürgermeisterin: „Wohnen ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Wo Menschen leben, soll auch investiert werden."

Das höchste Wohnhochhaus Innsbrucks weist eine Höhe von ca. 66 Metern auf und beinhaltet 84 Wohneinheiten. Nun wurde die komplette Fassade einschließlich der Fenster erneuert und thermisch saniert, die Loggien wurden generell verglast und die außenseitigen Betonflächen mit einer Wärmedämmung eingepackt. Außerdem wurde eine zentrale Satellitenanlage montiert, die Stiegenhäuser ausgemalt und der Eingangsbereich sowie die Liftkabine neu gestaltet.

Durch die thermische Sanierung konnte der Heizwärmebedarf um mehr als 50 Prozent reduziert werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 1.760.000 Euro. Diese Kosten werden von der IIG übernommen und es kommt dadurch zu keiner Mehrbelastung für die MieterInnen. LB



© L. BELLMANN

Innsbruck feierte den Tag der Sonne

Die Stadt Innsbruck feierte am 4. Mai den „Tag der Sonne“. Bei strahlendem Sonnenschein konnten sich die InnsbruckerInnen umfassend über Energiegewinnung aus der Sonne informieren.



Mobil mit der Kraft der Sonne: *Anlässlich des „Tages der Sonne“ durfte am Innsbrucker Marktplatz so manches umweltfreundliche Gefährt selbst ausprobiert werden.*

© STADT INNSBRUCK

Gemeinsam mit den Partnern IKB, alpS, Energie Tirol, Klimabündnis, Energiehauspark und Mitgliedern des Clusters Erneuerbare Energien wurde über die Möglichkeiten von Solar-Fassaden, Fotovoltaik und Solarthermie informiert. Außerdem konnte man in den Solar-Kataster der Stadt Innsbruck Einblick nehmen. Darin werden alle Dachflächen im Stadtgebiet mit ihrem auf Basis von Ausrichtung und Beschattung berechneten Solarpotenzial ausgewiesen.

Neben Informationen kamen auch Spiel und Spaß nicht zu kurz. Für ein Gewinnspiel mussten sich die TeilnehmerInnen an diversen Stationen beweisen, so z. B. auf dem Energy-Bike, bei dem die „erradelte“ Energie angezeigt wurde. Dies ließen sich auch Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider und IKB-Vorstand DI Helmuth Müller nicht entgehen. Die Gewinnerin des Gewinnspiels kann sich über ein Wochenende mit diesem ungewöhnlichen Transportmittel freuen. Reges Interesse fanden auch die Bastel-Tische, an denen solarbetriebenes Spielzeug zusammengebaut werden konnte. Dank des guten Wetters konnten die zahlreichen BesucherInnen auch mit Würstel vom Solar-Kocher verköstigt werden.

Die Begeisterung war nicht nur am „Tag der Sonne“ selbst zu spüren. Auch die teilnehmenden Firmen zeigten sich zufrieden und freuen sich schon aufs nächste Jahr. „Eine wirklich gelungene Veranstaltung, bei der der interessierte Besucher einen tiefgreifenden Einblick in energieeffiziente Themen bekommen hat“, so Roland Schwaiger MBA von ElectroDrive Tirol GmbH.

„Für alpS, Forschungs- und Entwicklungszentrum für Klimawandelanpassung, war der Tag ein schöner Erfolg. Nicht zuletzt wurden auch der Klimawandel und die damit verbundenen Chancen und Gefahren für Tirol eifrig am Marktplatz diskutiert“, betonte Dr. Eric Veulliet, Geschäftsführer von alpS. „Zentrales Ziel des europäischen ‚Tages der Sonne‘ und auch von alpS ist die Bewusstseinsbildung zu den großen Herausforderungen und Anpassungsnotwendigkeiten der Zukunft. Dieses Ziel wurde an diesem Tag sicherlich in großem Maße erreicht.“ Und auch Ing. Michael Braito, Mitarbeiter von Energie Tirol, war vom Konzept der Veranstaltung überzeugt: „Während die Kinder bastelten und sich schminken ließen, konnte ich die Eltern über solare Energiegewinnung informieren. Ein voller Erfolg – ich freue mich aufs nächste Mal!“

Weitere Informationen zum Innsbrucker Energieentwicklungsplan unter: www.energie.innsbruck.gv.at





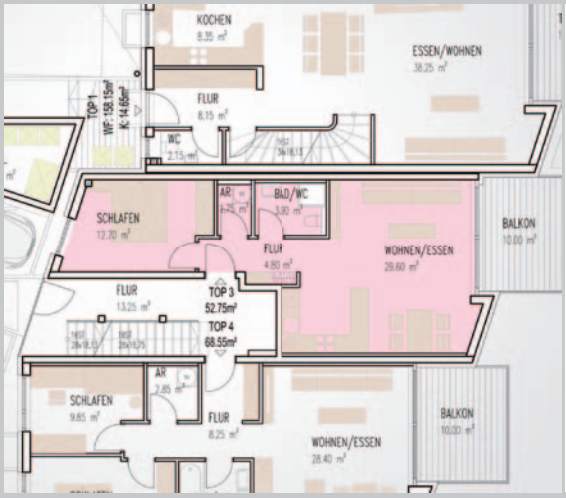
Das exklusive Projekt „Wohnen am Vögelebichl“ bietet den Komfort einer Kleinwohnanlage mit sonniger, unverbaubarer Ruhelage in Innsbruck.

Wohnen in sonniger Bestlage

Im Mai 2013 starten wir in ruhiger und ganzjährig sonniger Bestlage von Innsbruck/Allerheiligen am „Vögelebichl“ in erster Reihe den Bau einer exklusiven Kleinwohnanlage. Die Erschließung des insgesamt 1.158 m² großen Grundstückes erfolgt im Norden über ein Servitut.

Unverbaubare Aussicht

Es entstehen zwei Eckreihenhäuser, eine 3-Zimmer-Gartenwohnung, zwei 2-Zimmer-Terrassenwohnungen und zwei 3-Zimmer-Terrassenwohnungen bzw. wahlweise eine große 4-Zimmer-Terrassenwohnung mit 130 m² Wohnnutzfläche in sehr guter Ausstattung mit wunderbarer Aussicht. Die Häuser und Wohnungen verfügen über großzügige Terrassen und Eigengärten. Jedem Haus sind zwei bzw. jeder Wohnung ein bis zwei Autoabstellplätze in einem Carport zugeordnet. Die gehobene Ausstattung und die moderne Architektur machen jedes Haus zum einzigartigen Designerstück. Die Wohnhäuser werden in Ziegelbauweise und als Niedrigenergiehaus ausgeführt. Selbstverständlich sind wir bemüht, Ihre persönlichen Vorstellungen bei der Planung zu berücksichtigen.



WOHNBEISPIEL „AM VÖGELEBICHL“

2-Zimmer-Wohnung, Top 3 Obergeschoß

- Schlafen 12,7 m²
- Wohnen/Essen 29,6 m²
- Terrasse 10 m²
- Bad/WC 3,90 m2²
- Abstellraum 1,75 m²
- Flur 4,80 m²
- Kaufpreis: 291.450 € (exkl. Nebenkosten)

WOHNEN AM VÖGELEBICHL

Spatenstich: Mai 2013
Fertigstellung: Frühjahr 2014
Wohnfläche gesamt: 625 m²
HWB 30 Klasse B

PLANUNG UND BAULEITUNG

Atelier P2, OSR Prof. Arch.
Dip.-Ing. Peter Pozzo
Lorenz-Rangger-Weg 1
6167 Völs
Tel. +43 (0)512/30 40 40
office@atelierp2.com

IHRE ANSPRECHPARTNER

Euro-Bau WV Bauträger GmbH
Grabenweg 3, 6020 Innsbruck
Tel. +43 (0)512/31 90 65
Mobil +43 (0)664/20 01 3 01
info@euro-bau.com
www.euro-bau.com

EURO-BAU
BAUEN : WOHNEN : ERLEBEN

Meine Stadt. Meine Meinung.

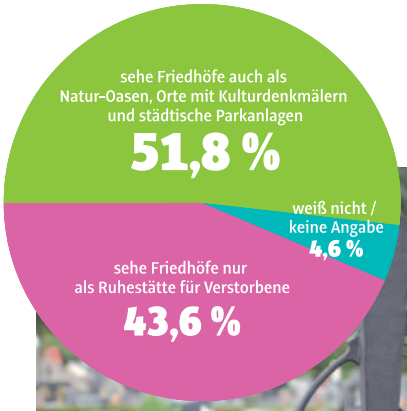
MEINE STADT. MEINE MEINUNG.
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT/MEINUNG

Die aktuellen Ergebnisse zur Frage der Woche im Überblick.

Die Frage der Woche dreht sich um aktuelle Themen und liefert ein Stimmungsbild zu stadtrelevanten Fragestellungen. Da keine Anmeldung notwendig ist, ist die Befragung nicht repräsentativ für die gesamte Innsbrucker Bevölkerung. Lesen Sie hier die Ergebnisse und Kommentare der jeweils ressortzuständigen PolitikerInnen zu den Fragen des letzten Monats. Infos zu Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in der Stadt Innsbruck und zum Umfrageportal „Meine Stadt. Meine Meinung." finden Sie online: www.innsbruckinformiert.at/meinung ER

Ergebnis der Woche vom 15.4. bis 21.4. (218 TeilnehmerInnen)

Sehen Sie Friedhöfe auch als Natur-Oasen, Orte mit Kulturdenkmälern und städtische Parkanlagen, oder nur als Ruhestätte für Verstorbene?



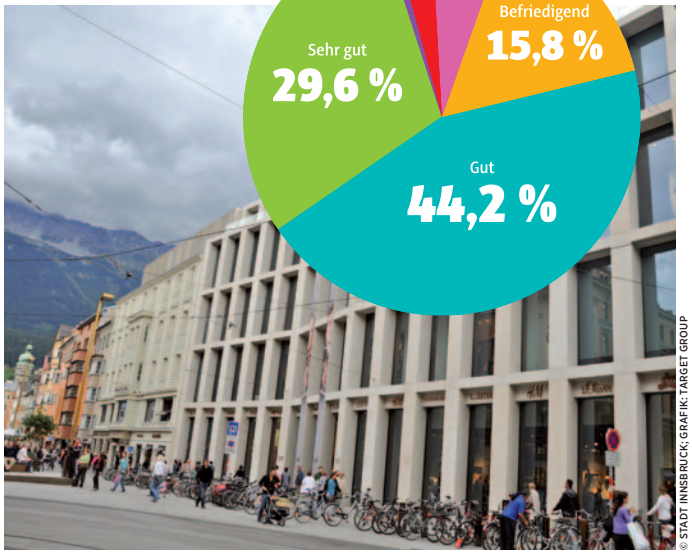


Natürlich ist ein Friedhof in erster Linie letzte Ruhestätte. *Aber sie sind mehr. Sie bergen wichtige Zeugnisse unserer Kultur, die wir pflegen. Wie jetzt die Jugendstilfresken in der Einsegnungshalle des Ostfriedhofs. Wie Grabmäler in den Arkaden des Westfriedhofs, die wir gemeinsam mit dem Verschönerungsverein restaurieren. Sie sind auch Grün in der Stadt. Wenn Menschen sie zum Verweilen nutzen, dann – mit allem Respekt vor den Toten – ist auch das eine Freude für unsere Friedhofsverwaltung.*

Mag. Gerhard Fritz
Stadtrat, ressortzuständig für Grünanlagen und Friedhöfe

Ergebnis der Woche vom 22.4. bis 28.4. (253 TeilnehmerInnen)

Welche Note geben Sie der Stadt Innsbruck als Einkaufsstadt?



© STADT INNSBRUCK, GRAFIK: TARGET GROUP



Dass Innsbruck als Einkaufsstadt eine solch hohe Akzeptanz hat, *ist sehr erfreulich und bestätigt die Bemühungen, die Einkaufs- und Handelsstadt Innsbruck noch attraktiver zu gestalten. Der Mix von großen und kleinen Geschäften bringt eine besondere Angebotsvielfalt hervor. Spezialisten sind hier genauso zu finden wie Filialen von internationalen Konzernen. Das macht Innsbrucks Stärke aus. Ich wünschen Ihnen allen viel Freude beim Shoppen und Flanieren in der Einkaufsstadt Innsbruck.*

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin,
ressortzuständig für Wirtschaft und Tourismus

Ergebnis der Woche vom 29.4. bis 5.5. (247 TeilnehmerInnen)

Sind sie für oder gegen die Einführung der gemeinsamen Schule der 6- bis 14-Jährigen in Innsbruck?



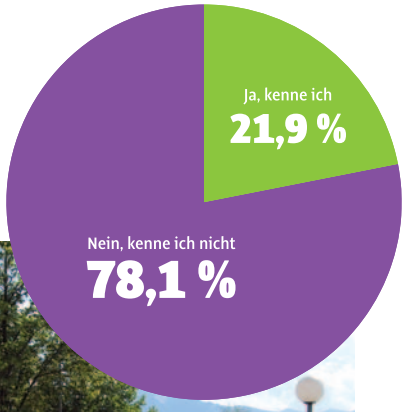


Die gemeinsame Schule ist in den erfolgreichen PISA-Ländern die Regelschule. *Auch Deutschland setzt verstärkt auf dieses Modell. Die Angst vor Veränderung darf nicht die Zukunft unserer Kinder rauben. Der kath. Familienverband, Sozialpartner, Industriellenvereinigung, etc. sprechen sich für die Einführung der gemeinsamen Schule bis 14 Jahre aus. Österreich kann es sich nicht länger leisten, Talente zu vergeuden. Wir brauchen jedes Kind – unabhängig von sozialem Hintergrund, Ausbildung der Eltern, Geschlecht oder Nationalität.*

Ernst Pechlaner
Stadtrat, ressortzuständig für Bildung, Kindergärten und Schulen

Ergebnis der Woche vom 6.5. bis 12.5. (196 TeilnehmerInnen)

Mit 15. März startete der Tiroler Fahrradwettbewerb in die dritte Runde. Ist Ihnen der Tiroler Fahrradwettbewerb bekannt?





Der Tiroler Fahrradwettbewerb wird vom Klimabündnis organisiert, *als Motivationsschub, die täglichen Wege für die eigene Gesundheit und den Klimaschutz mit dem Fahrrad zu unternehmen. 100 Kilometer sind Mindestbedingung, um mit dabei zu sein. Und das ist wirklich nicht viel. Gemeinden, Betriebe, Vereine und Schulen machen bereits mit. In Innsbruck ist der Tiroler Fahrradwettbewerb offensichtlich noch nicht ganz angekommen. Alle Informationen finden Sie unter: www.tirolmobil.at*

Mag.ª Sonja Pitscheider
Vizebürgermeisterin, ressortzuständig für Umwelt, Energie und Mobilität



MITREDEN UND MITGESTALTEN – IHRE MEINUNG ZÄHLT!

Informieren Sie sich über die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in der Stadt Innsbruck, beantworten Sie die Frage der Woche und melden Sie sich an für das Innsbruck Stadt-Panel auf dem Online-Umfrageportal „Meine Stadt. Meine Meinung."
www.innsbruckinformiert.at/meinung

Radfahr-Workshops sollen Visionen und Ziele thematisieren

FußgängerInnen, RadfahrerInnen und öffentliche Verkehrsmittel sind für eine hohe Lebensqualität in der Stadt essenziell. Innsbruck steht vor der Herausforderung, die tägliche Fortbewegung für StadtbewohnerInnen und PendlerInnen optimal und verkehrssicher zu gestalten.



© STADT INNSBRUCK, MONHEIM

In diesem Zusammenhang soll Innsbruck seinen Status als Fahrradhauptstadt Österreichs halten und ausbauen. Denn Radfahren macht nicht nur Spaß, ist einfach, kostengünstig, umweltfreundlich und gesund, sondern bedeutet auch mehr Lebensqualität für Innsbruck.

„Wir wollen Innsbruck noch lebenswerter machen", erklärt die für Mobilität zuständige Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider: „Damit sich noch mehr Bürgerinnen und Bürger für die Variante des Radfahrens entscheiden, möchten wir neue Impulse liefern und das Image des Radfahrens stärken."

FAHRRADWERKSTATT AM 7. JUNI AM MARKTPLATZ

Organisiert von der Stadt Innsbruck, der IVB und der Bikerei bietet die Innsbrucker Fahrradwerkstatt jeden ersten Freitag im Monat von 14 bis 17 Uhr am Marktplatz erste Hilfe fürs Fahrrad. Sie bietet eine kostenlose Möglichkeit, das Bike auf Fahrtauglichkeit überprüfen zu lassen.

Ein erster Schritt für eine fahrradfreundliche Mobilität sei die gemeinsame Erarbeitung der Fahrradkultur für Innsbruck. „Die künftige Ausrichtung der Fahrradpolitik in unserer Stadt wollen wir mit Vertreterinnen und Vertretern aller Menschengruppen, die mit dem Radverkehr in Kontakt sind, in einer Reihe von Workshops definieren", so Pitscheider. Dabei gehe es nicht nur um Infrastruktur, wie Radabstellanlagen oder Radwege, sondern auch um gegenseitigen Respekt, Akzeptanz und Rücksichtnahme. „Ein positives und respektvolles Miteinander auf Innsbrucks Straßen können wir nur gemeinsam erreichen", führt die Vizebürgermeisterin weiter aus.

Zum Einstieg für den ersten Workshop im Juni konnte Prof. Heiner Monheim, anerkannter Radverkehrsexperte aus Deutschland, für ein Impulsreferat zum Thema „Die Rolle des Fahrrads in aktuellen Mobilitätskonzepten" gewonnen werden. Anschließend wird die Gruppe, bestehend aus politischen VertreterInnen, städtischen MitarbeiterInnen und Mitgliedern von u. a. Wirtschaftskammer, Fahrradhandel und Autofahrerclubs, erste Schwerpunkte für die künftige Fahrradkultur Innsbrucks erarbeiten. ER



Prof. Heiner Monheim wird beim ersten Fahrrad-Workshop in Innsbruck professionelle Impulse liefern.

RADVERKEHRSEXPERTE PROF. HEINER MONHEIM

„Die moderne Fahrradflotte hat sich stark verändert: Es dominieren hochpreisige High-Tech-Räder, E-Bikes, Lastfahrräder oder Falträder. Auch kommunale Leihfahrräder werden immer wichtiger. Moderne Fahrräder werden viel mehr über mittlere und lange Distanzen eingesetzt und es wird immer mehr mit dem öffentlichen Verkehr kombiniert. Damit wird das Fahrrad zu einem wichtigen Zukunftsfaktor für Wirtschaft, Handel, Tourismus und Verkehrsentwicklung sowie die Gesundheits- und Umweltpolitik."

Entsorgung mit Konzept
MUSSMANN GMBH
ENTRÜMPELUNGEN
CONTAINERDIENST
Richard-Berger-Straße 2
6020 Innsbruck
0512 393 9440
office@mussmann.cc
www.mussmann.cc


Raiffeisen
Meine Bank
Mein Konto ist jetzt überall.
Komplett mit:
Banking App,
Online-Zugang
und Berater
Wenn's um mein Konto geht,
ist nur eine Bank meine Bank.
Wo auch immer Sie sind, Ihr Raiffeisenkonto haben Sie immer mit dabei. Auf Ihrem Smartphone mit ELBA-mobil oder der Banking App und auf jedem Computer mit ELBA-internet. Und das größte Plus Ihres Raiffeisenkontos: das Know-how Ihres Raiffeisenberaters. Infos unter www.raiffeisen-tirol.at
Jetzt mitraten
und gewinnen
auf konto.raiffeisen.at



© STADT INNSBRUCK

Peterle lädt zum Sicherheitsfest

Peterle, der vom Stadtturm aus über alle Innsbrucker Kinder wacht, lädt alle Kindergarten- und Volksschulkinder zum großen Kinder-Sicherheitsfest. Im Rahmen einer Quizrallye erfahren die Kinder viel Lehrreiches und Unterhaltsames zum Thema Sicherheit im Sommer. Im Stadtturm selbst gilt es, auf Peterles Spuren zu wandern und u. a. die geheime Grotte zu entdecken. In der Herzog-Friedrich-Straße geben Peterles Freunde von Polizei, Berufsfeuerwehr, Rotem Kreuz und Bergrettung kindgerecht wichtige Sicherheitstipps. Im Innenhof bieten Mal- und Spielstationen kreative Abwechslung und zur Stärkung steht eine gesunde Jause bereit. Für alle Kinder, die die Quizrallye absolvieren und so Peterles geheimen Lösungssatz herausfinden, hält Peterle einen Preis bereit.

„Das ganze Jahr über wird mit Unterstützung von Wirtschaft, Gewerbetreibenden und Institutionen den Innsbrucker Kindern und ihren Eltern, ganz im Sinne der familienfreundlichen Stadt, ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit vermittelt“, ist Vizebürgermeister Christoph Kaufmann von der Initiative überzeugt. „Mit dem ‚Peterle hilft‘-Fest, das bereits zu einer lieben Tradition geworden ist, können wir uns gemeinsam mit Expertinnen und Experten einmal im Jahr direkt an die Kinder wenden und mit Spiel und Spaß wertvolle Sicherheitsaspekte weitergeben.“ LB

„PETERLE HILFT“ KINDERSICHERHEITSFEST
Freitag, 28. Juni 2013
13.30–17 Uhr
im und um den Stadtturm

Bunter Kindergartenalltag



So macht Turnen noch mehr Spaß: *Kindergartenleiterin Monika Hartungen, NMS-Direktor Georg Grünewald, Bildungsstadtrat Ernst Pechlaner und Amtsvorständin Brigitte Berchtold gemeinsam mit den jungen KünstlerInnen und den Kindergartenkindern*

© L. BELLMANN

Um den Alltag im Kindergarten Lönsstraße noch abwechslungsreicher zu machen, wurde nun der Gang zum Turnsaal neu gestaltet. Lehrpersonen und SchülerInnen der dritten und vierten Klasse der Neuen Mittelschule Müllerstraße (Kreativschwerpunkt) haben im Rahmen der Bildnerischen Erziehung das Projekt umgesetzt und brachten verschiedene Figuren an den Wänden an. Unter der Leitung von Heinz Schöpf und Irene Molyneux entstanden zwölf Figuren und ein Hund, die Leben in den ehemals weißen Gang bringen. LB

Sprachliche Entdeckungsreise für Eltern und Kinder



© L. BELLMANN

Das Programm Griffbereit, das ursprünglich von den „Regionalen Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien“ in Nordrhein-Westfalen entwickelt wurde, richtet sich an Eltern mit und ohne Migrationshintergrund und ihre Kinder im Alter zwischen ein und drei Jahren.

Im April startete das vom Referat für Kinderbetreuungseinrichtungen organisierte Sprachförderprogramm im Kindergarten Walderkammweg mit rund 20 Eltern und Kindern. Auch Bildungsstadtrat Ernst Pechlaner und Mag.ª Brigitte Berchtold (AV Amt für Kinder- und Jugendbetreuung) waren vor Ort, um sich ein Bild von der Initiative zu machen. „Das wertschätzende Miteinander der Kulturen ist deutlich spürbar“, waren sich beide einig: „Griffbereit wirkt verbindend zwischen den hier lebenden Nationalitäten und ist ein sehr positives Beispiel für Integration.“ LB

Mehr Infos zum Projekt finden Sie auf www.innsbruckinformiert.at

Jugendwohlfahrt: Bedarfsgerechte Hilfestellung für Kinder und Jugendliche

18.612 Minderjährige gibt es in Innsbruck, für 1.525 davon stellte das städtische Amt für Jugendwohlfahrt im vergangenen Jahr den Unterhalt sicher.

Über die aktuellen Zahlen sowie Perspektiven für die Zukunft informierten Sozialstadtrat Ernst Pechlaner und Mag.[a] Gabriele Herlitschka (Leiterin Amt für Jugendwohlfahrt) am 22. April. Hohe Motivation, Kompetenz, persönliches Engagement, Menschlichkeit und Fingerspitzengefühl zeichnen die 38 MitarbeiterInnen des Amtes für Jugendwohlfahrt Tag für Tag aus, so Pechlaner. Herlitschka verwies auf das gute Zusammenspiel zwischen dem Amt und weiteren Behörden: „Kurzfristige, prägnante und hochprofessionelle Arbeit – das ist die beste Hilfe für Kinder und Jugendliche."



© A. STEINACKER

Gemeinsam für das Wohl der Innsbrucker Jugend: *Stadtrat Ernst Pechlaner und Gabriele Herlitschka (Amt für Jugendwohlfahrt).*

Ausbau der stationären Versorgung gefordert

Sofortigen Handlungsbedarf orten Stadtrat Ernst Pechlaner und Gabriele Herlitschka im Bereich der stationären Angebote. Sie fordern einen Ausbau in quantitativer und qualitativer Hinsicht: „Hier gibt es seit Jahren Engpässe und Notlösungen." Mehrmonatige Wartezeiten für betroffene Kinder und Jugendliche seien nur schwer zu überbrücken. Gerade für Säuglinge und Kleinkinder, die intensivere Betreuung benötigen, sei es notwendig, bei Auftreten akuter Gefährdung unmittelbar über ausreichend Krisenplätze und „Schutzraum" zu verfügen. Das Amt könne aber aufgrund der mangelnden stationären Plätze oft nur eine ambulante Betreuung zu Hause installieren, kritisierte Herlitschka.

Immer mehr Eltern benötigen Unterstützung in der Erziehung (2012: 359 Fälle) – hier ist im Vergleich zum Vorjahr (2011: 284 Fälle) eine Steigerung um 25 Prozent zu verzeichnen. Oft können die Eltern durch einen Ausbau der schulischen Ganztagsbetreuung und Freizeitangebote entlastet und die Kinder besser versorgt werden. Stadtrat Pechlaner berichtete von der bereits erfolgten erfolgreichen Etablierung der Schulsozialarbeit an vier Schulstandorten.

32 Gefährdungsmeldungen pro Woche

In der Bevölkerung sei generell eine erhöhte Aufmerksamkeit zu beobachten: „Es ist erfreulich zu beobachten, dass Menschen wieder mehr Zivilcourage zeigen. Wir gehen jeder der durchschnittlich 32 Meldungen pro Woche nach", berichtete Herlitschka. Nur 10 Prozent davon sind Falschmeldungen, meistens aufgrund eines Nachbarschaftsstreits. Die meisten Meldungen erfolgen durch Schulen, Nachbarn, Verwandte, einen Elternteil, die Polizei, in der Jugendwohlfahrt tätige Personen oder anonyme MelderInnen. Die häufigsten Gründe: Überforderung der Eltern (377 Mal) und Vernachlässigung des Kindes (225 Mal).

Die meisten Hilfestellungen erfolgten 964 Mal als „sozialarbeiterische Intervention" (Beratung, Weitervermittlung zu spezifischer anderer Beratung, z. B. wegen Überschuldung oder Delogierung). Das Gesamtbudget betrug in Innsbruck 8,83 Millionen Euro, davon tragen etwa zwei Drittel das Land Tirol und ein Drittel die Stadt Innsbruck. AS

ZAHLEN UND FAKTEN 2012

Minderjährige in Innsbruck: 18.612
Rechtsvertretungen: 1.525
davon Unterhaltsvorschuss: 816
Gefährdungsmeldungen: 1.673 (Tirol: 3.042)
„Gefahr im Verzug"-Maßnahmen: 12
Anzahl der vollen Erziehungen: 269 (2011: 254)
Anzahl der Pflegekinder: 63 (2011: 66)
Anzahl der Unterstützungen der Erziehung: 601 (2011: 564)

· Mobile Dienste
· Erste Hilfe-Kurse
· Pflegekurse
· Behinderten-Fahrdienst
· Sanitätsdienste

DIE JOHANNITER

JOHANNITER UNFALL-HILFE

Tel. 0512/2411-0 · www.johanniter.at

Innsbrucker Bergsonnwend – ein unvergessliches Erlebnis



© INNSBRUCKER STADTMARKETING

Magische Bergfeuer und stimmungsvolle Lichterketten des Vereins „Tiroler Sonnwendring“ werden auch heuer wieder zur Sommersonnenwende (Samstag, 22. Juni) die Nordkette hell erleuchten. Ab 22 Uhr werden die traditionellen Bergfeuer auf der Nordkette flächendeckend entflammt.

Das Innsbrucker Stadtmarketing bietet zusammen mit den Innsbrucker Nordkettenbahnen der Bevölkerung ein ganz besonderes Programm und damit ein atemberaubendes Bergerlebnis: Entlang den Stationen der Hungerburg- und Nordkettenbahnen erwarten die Gäste ab 18 Uhr vielfältige musikalische und kulinarische Highlights. So lädt das Löwenhaus zum Grillen bei jazziger Loungemusik, knusprige Spanferkel werden zu DJ-Sounds auf der Weiherburg kredenzt, während der Alpenzoo bis 21 Uhr geöffnet bleibt. Auf der Hungerburg zollen die monumentale Musik von Carl Orffs „Carmina Burana“ und Tanzaufführungen der Sonnwendfeier Tribut und auf der Seegrube warten unter anderem zünftige Schmankerln, urige Musik sowie eine Fackelwanderung auf die Gäste. Die beste Aussicht auf die Feuer und den Sonnenuntergang genießt man aber direkt am Hafelekar.

Bequem mobil

Die Nordkettenbahnen bringen an diesem Abend die Gäste vom Stadtzentrum auf die Nordkette und zurück – das spezielle „Sonnwendticket“ ist um 15 Euro erhältlich und auf allen Bahnen den ganzen Abend gültig. Die letzte Talfahrt der Hafelekarbahn ist um 23 Uhr, die Seegrubenbahn fährt um 23.30 Uhr das letzte Mal zu Tal und bis 24 Uhr bringt die Hungerburgbahn die BesucherInnen ins Zentrum. Weitere Informationen unter: www.nordkette.com und unter www.innsbruckmarketing.at CM

Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung am darauffolgenden Samstag, den 29. Juni, statt!



Starker Wirtschafts- und Arbeitnehmerstandort

Innsbruck ist traditionelle, innovative und soziale Heimat für zahlreiche Unternehmen


© SLW

Teil des SLW ist auch die „creareha" genannte Tagesstruktur für Menschen, *die nicht am allgemeinen Arbeitsmarkt teilnehmen können.*

Allein im Jahr 2012 wartet Innsbruck mit einem Kommunalsteueraufkommen von 49,5 Mio. Euro auf. Mit diesen Mitteln investiert die Landeshauptstadt in die Lebensqualität der BürgerInnen, in die Bildung, notwendige Infrastrukturprojekte und eine soziale und sichere Heimat.

Um sich ein Bild über die aktuelle Situation im Handel und Dienstleistungsgewerbe zu machen und sich bei den ArbeitnehmerInnen für ihren Einsatz zu bedanken, besucht Wirtschaftsreferentin Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer regelmäßig Innsbrucker Unternehmen, so auch vor kurzem „Bitbau Dörr" und das „SLW Innsbruck, Soziale Dienste der Kapuziner": Bitbau Dörr blickt auf eine 147-jährige Firmengeschichte zurück und stellt hochwertige Bitumenabdichtungsbahnen für alle Anwendungen im Hoch- und Tiefbau her. Das Angebot wird durch Wärmedämmstoffe, Geotextilien und Drainagesysteme abgerundet.

Das SLW Innsbruck ist eine zeitgemäße und in jeder Hinsicht mobile Einrichtung für Menschen mit körperlichen- und Mehrfachbehinderungen. Hier werden Menschen mit Unterstützungsbedarf teil- und vollzeitbetreutes Wohnen in Wohngruppen und dislozierten Wohngemeinschaften, Therapie und Tagesbetreuung angeboten. ER

Positiv und unermüdlich: Als Behindertenvertrauensperson im Einsatz

Larissa Kogler ist seit 2008 als Vertrauensperson für die Interessen ihrer KollegInnen mit Behinderung im Stadtmagistrat zuständig. Nach fünf Jahren im Ehrenamt legt sie nun die Aufgaben in die Hände ihres Nachfolgers Joachim Schmitz.

Innsbruck Informiert: Wenn Sie auf die vergangenen fünf Jahre zurückblicken: Wie zufrieden sind Sie mit den erreichten Zielen? Was ist noch zu tun?
Kogler: Wir haben diese Funktion neu aufgebaut, daher war mein Amt mehr als eine Aufgabe für mich, es war meine Lebensaufgabe. Ich bin sehr zufrieden mit dem Erreichten. An der Integration und Akzeptanz von Menschen mit Behinderung in der Bevölkerung muss jedoch weiterhin gearbeitet werden.

An welches Ereignis während Ihrer Tätigkeit erinnern Sie sich besonders gerne?
Kogler: Meine erste Veranstaltung für alle Magistratsangestellten im September 2011 mit dem Motto „Optimistisch durchs Leben gehen" war ein Riesenerfolg. Bedanken möchte ich mich für den Rückhalt bei der Stadtregierung, der Personalvertretung und meinen Referenten, ganz besonders bei der verstorbenen Altbürgermeisterin Hilde Zach.

Was geben Sie Ihrem Nachfolger mit auf den Weg?
Kogler: Ich bin sicher, er und sein Team werden die neuen Herausforderungen sehr gut meistern. Menschlichkeit, Zuhören können und Handeln sind die wichtigsten Voraussetzungen, die man mitbringen muss.

Was sind Ihre persönlichen Pläne in nächster Zeit?
Kogler: Neben meiner Arbeit am SPZ Siegmairstraße besuche ich den berufsbegleitenden Lehrgang für Integrative Pädagogik am Kolleg für Sozialberufe in Stams und bereite mich auf meine Studienberechtigungsprüfung vor. AS


© A. STEINACKER

Im Einsatz für derzeit 86 Stadtmagistrats-MitarbeiterInnen mit Behinderung: *Joachim Schmitz und Larissa Kogler.*

Ein einzigartiger Blindenwanderweg für Innsbruck

Österreichweit einzigartig ist der an der Sill gelegene Info-Wanderweg für blinde und sehbehinderte Menschen, der nach einer Generalüberholung nun in neuem Glanz erstrahlt. Auf der fünf Kilometer langen Strecke vom Sillpark bis zum Baggersee befinden sich sieben Thementafeln, die über den Naturraum „Fluss" informieren. Durch ein taktiles Leitsystem im Boden sind die Stationen, die in den vergangenen Wochen überarbeitet wurden, leicht zu finden. Da bei der Anbringung der Tafeln zudem auf RollstuhlfahrerInnen Rücksicht genommen wurde, können auch sie das Angebot nutzen.

Anlässlich der Neueröffnung machte sich Sozialstadtrat Ernst Pechlaner gemeinsam mit TBSV-Obmann Klaus Guggenberger einen Eindruck von den überarbeiteten Informationsstationen. „Auf diesem Lehrpfad können wir alle unser Wissen erweitern", freute sich Pechlaner. Die Kosten des Projekts, welches in Zusammenarbeit der Stadt Innsbruck und dem Tiroler Blinden- und Sehbehinderten Verband (TBSV) entstand, werden von Stadt und Land übernommen. AA



© A. AISTLEITNER

***Die Seniorengruppe des TBSV** – im Bild Lea Hinterwaldner – unterzog die neuen Tafeln einem ersten Test.*

Haushaltsbefragung: Sicherheit in der Höttinger Au


© A. STEINACKER

***Mehr Sicherheit in der Höttinger Au:** Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider (3. v. r.) und Martin Pfanner (KFV, 2. v. r.) mit BewohnerInnen des Stadtteils.*

Sicherheitsaudit Innsbruck": Dieses Projekt wird sich in den nächsten Monaten mit dem Thema Sicherheit in einem Teilgebiet des Stadtteils Höttinger Au beschäftigen. Innsbruck ist die erste Tiroler Gemeinde, die sich im Rahmen dieses Projektes umfassend mit dem Sicherheitsgefühl seiner EinwohnerInnen beschäftigt. In Kooperation mit dem KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit), das als Präventionsunternehmen mit Gefahrenquellen in allen Lebensbereichen befasst ist, soll die Sicherheitswahrnehmung der BewohnerInnen erhöht und dadurch die Lebensqualität in der Gemeinde gesteigert werden.

Fragebogen an die Haushalte

Zu Beginn des Projekts wird das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in einem Teilgebiet der Höttinger Au im Rahmen einer Haushaltsbefragung erfasst. Die BewohnerInnen der Höttinger Au haben in den nächsten Wochen und Monaten die Möglichkeit, Unsicherheiten zu benennen, aktiv ihr Umfeld mitzugestalten und so zur Verbesserung der Lebensqualität in Innsbruck beizutragen.

Aufbauend auf diesen Umfrageergebnissen finden Ortsbegehungen statt und Maßnahmen zur Behebung von Unsicherheiten werden ausgearbeitet. Auch hier werden die Stadtvertretung und die EinwohnerInnen umfassend eingebunden. Das Organisationsteam freut sich auf Wünsche, Anregungen und Ideen für ein schönes und sicheres Innsbruck. AS

Finanzen Gewalt Alimente
PROBLEME?
Familie Unterhalt Obsorge

RAT und HILFE
FRAUEN helfen FRAUEN
Tel 0512/58 09 77

Das qualifizierte Team von „FRAUEN helfen FRAUEN" steht Ihnen in Ihrer Notsituation und bei allen Problemen zur Seite.

WIR sind für SIE da!

Frauen HELFEN Frauen
Museumstraße 10, 6020 Innsbruck, Tel 0512/58 09 77, Fax 0512/56 22 59
info@fhf-tirol.at, www.fhf-tirol.at, Mo bis Do von 9 bis 14 Uhr

Feuerwehrmänner und -frauen zeigen im Juni ihr Können

Von 14. bis 16. Juni messen sich die Tiroler Florianijünger beim 51. Tiroler Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in Bronze und Silber im Innsbrucker Tivoli Stadion. Neben den Bewerben lässt auch das Rahmenprogramm die Herzen der Blaulicht-Freunde höher schlagen.



© LANDES-FEUERWEHRVERBAND TIROL

Beim Start der Bewerbe 1963 in Silz und Lienz gab es für die Florianis bereits das eine Ziel: *Schnell und fehlerfrei agieren!*

Etwa 3.500 TeilnehmerInnen trainieren schon seit Monaten auf dieses Wochenende hin, alle mit dem einen Ziel: Spitzenleistungen für ihre Gruppen zu erzielen. Rund 350 Gruppen treten an, um ihr erlerntes Fachwissen anzuwenden und die Handgriffe für den Ernstfall zu perfektionieren.

Zunächst wird ein Löschangriff durchgeführt, wobei die komplette Löschleitung vom Saugkopf bis zum Strahlrohr aufzubauen ist. Der zweite Teil ist ein Staffellauf der gesamten Gruppe. Bewertet werden sowohl Zeit als auch Fehler bei der Ausführung. Neben den sportlichen Leistungen stehen für die TeilnehmerInnen aber auch Fachdiskussionen und der kameradschaftliche Austausch im Mittelpunkt.

Die Bewertung der teilnehmenden Gruppen obliegt dem Landesbewerbsleiter ABI Siegfried Fadum und seinem Stellvertreter ABI Jörg Degenhart. Sie werden dabei von einem 70-köpfigen BewerterInnen-Team unterstützt. Für die Organisation ist die Freiwillige Feuerwehr Mühlau verantwortlich. Sie wird bei der Austragung von den Feuerwehren des Bezirks-Feuerwehrverbandes Innsbruck Stadt tatkräftig unterstützt.

In der Stadt Innsbruck wird dieser Bewerb zum dritten Mal nach 1984 und 1994 ausgetragen. Der Startschuss für die WettkämpferInnen im Tivoli Stadion fällt am 14. Juni um 17 Uhr, bereits ab Mittag lockt der Festbetrieb Gäste und Interessierte in die Olympiahalle.

Bewerbsende ist am 15. Juni um 17 Uhr. Am 16. Juni geben die Einsatzorganisationen im Rahmen eines Blaulichttages Einblick in ihre Arbeit zum Wohle der Tiroler Bevölkerung. ER

Infos zum Bewerb und dem Rahmenprogramm:
bewerb.feuerwehr-muehlau.at

FAHRZEUGSEGNUNG IN NEU ARZL

Bei der Floriani-Gedenkfeier der Freiwilligen Feuerwehr Neu Arzl wurde ein Tanklöschfahrzeug gesegnet. Das generalsanierte Fahrzeug (Baujahr 1997) stand bis vor kurzem bei der Berufsfeuerwehr im Einsatz. Die Sanierungskosten beliefen sich auf 77.000 Euro.

Das Fahrzeug fasst 3.000 Liter Wasser und findet hauptsächlich im Einsatzgebiet der Neu Arzler Feuerwehr Verwendung. Rene Wex (Kommandant FF Neu Arzl), Fahrzeugpatin Sabine Prantl und Feuerwehrreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann freuten sich über den Tankwagen, der getreu dem Leitspruch „Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!" für den Einsatzfall bereit steht. ER



Keine Angst vor Bienenschwärmen

Im Mai und Juni suchen sich viele Bienenschwärme ein neues Zuhause, was sich in der Stadt oft als schwieriges Unterfangen erweist. Um über das richtige Verhalten mit Bienen zu informieren, trafen sich deshalb Ing. Reinhard Hetzenauer (Präsident Landesverband für Bienenzucht in Tirol), Imker August Ackerl, Branddirektor Mag. Erwin Reichel und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann im Rathaus: Wer in einen Bienenschwarm gerät, sollte vor allem Ruhe bewahren. Sobald sich der Schwarm niederlässt, ist die Feuerwehrleitstelle (Notruf: 122) zu verständigen. Ein Imker oder die Feuerwehr wird die Bienen im Anschluss einfangen und sie in eine neue Behausung bringen. AA



© R. HETZENAUER

AUS DEM STADTSENAT UND DEM GEMEINDERAT

Neuauflage von „innsbruck@night“

Wie bereits in den vergangenen Jahren soll auch 2013 wieder die lange Einkaufsnacht „innsbruck@night“ stattfinden – konkret am 4. Oktober. Der Stadtsenat befasste sich am 8. Mai mit der Genehmigung der für dieses Event geplanten verlängerten Öffnungszeiten sowie mit der Überlassung der erforderlichen städtischen Grundflächen.

Diese Veranstaltung, bei der Shopping, Kultur, Unterhaltung und Gastronomie im Vordergrund stehen, soll Innsbruck als lebendige, facettenreiche Stadt präsentieren. Seitens des Veranstalters, der Innsbrucker Stadtmarketing GmbH, liegen bereits die Teilnahmezusagen von wichtigen Handelspartnern und der Kaufmannschaftsvereinigungen vor. Ein buntes Rahmenprogramm wird für Unterhaltung sorgen. Für die längere Öffnungszeit ist gemäß Öffnungszeitengesetz notwendig, dass seitens der Stadtgemeinde ein positiver Beschluss gefasst und anschließend ein entsprechender Antrag beim Amt der Tiroler Landesregierung eingereicht wird.

Der Stadtsenat befürwortete die unentgeltliche Überlassung der Grundflächen und sprach sich für eine Verlängerung der Ladenöffnungszeiten im Zuge dieser Veranstaltung bis 23 Uhr aus. Der Antrag wurde im Gemeinderat bei Stimmenthaltung von GRin Elfriede Moser und GRin Uschi Schwarzl, gegen die Stimmen von GR Mesut Onay und GR Helmut Buchacher angenommen. CM

DER STADTSENAT

... berät Themen des Gemeinderates vor und fasst in verschiedenen Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt Beschlüsse. Im Stadtsenat sind derzeit sieben Mitglieder, davon zwei ohne Ressortverantwortung, vertreten; Mandatsverhältnis: 2 (ÖVP), 2 (FI), 2 (GRÜNE), 1 (SPÖ).

Betreuung während der Sommerferien 2013

Seit 2004 ist das Tagesheimangebot der Stadt Innsbruck auch auf den Bereich der Volksschulen ausgeweitet – mittlerweile gibt es 26 städtische Tagesheimschulen (17 Volksschulen, sieben neue Mittelschulen und zwei Sonderschulen). 1.400 Kinder haben im laufenden Schuljahr dieses Angebot angenommen.

In den Sommermonaten wurden die Kinder der städtischen Pflichtschulen bisher in einem städtischen Schülerhort untergebracht. Nunmehr soll auch eine Sommerferienbetreuung an zwei Schulstandorten angeboten werden – an den Volksschulen Reichenau und Innere Stadt, da beide über entsprechend große Räumlichkeiten verfügen. Der Betreuungszeitraum wäre vom 8. Juli bis zum 23. August, jeweils Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr. Maximal zwei Gruppen pro Standort mit höchstens 25 Kindern pro Gruppe sind für die Dauer von sieben Wochen vorgesehen. Für die Umsetzung wurden Angebote von renommierten Kinderbetreuungseinrichtungen eingeholt. Der Stadtsenat beschloss in seiner Sitzung vom 24. April einstimmig, den Bestbieter mit der Durchführung der Sommerbetreuung zu beauftragen. CM



***Teilflächen der Unterführung beim Kreisverkehr Olympiaworld** wurden für Graffiti-Malereien freigegeben.*

© STADT INNSBRUCK (2)



New Orleans Festival 2013

Auch heuer soll am Marktplatz wieder das traditionelle New Orleans Festival stattfinden. Zwischen 18. und 21. Juli werden neben Tiroler Bands auch wieder Musiker aus Innsbrucks Partnerstadt New Orleans auftreten, unter anderem Vasti Jackson & Band. Den Abschluss wird wieder der Gospel Brunch bilden. Wie gewohnt soll auch eine Marching Band zwischen den einzelnen Programmpunkten im Stadtgebiet auf das Festival aufmerksam machen. Alle Veranstaltungen sollen kostenlos zugänglich sein. Der Stadtsenat stimmte am 24. April der kostenlosen Überlassung des Marktplatzes für die Dauer der Veranstaltung zu. Die tägliche Zwischen- sowie die Endreinigung wird die Stadt Innsbruck übernehmen. CM

Errichtung des Zentralbauhofes

Der Stadtsenat befasste sich am 8. Mai mit der Zusammenführung der bestehenden Bauhöfe Ost und West zu einem zentralen Bauhof inklusive Werkstätte und Lagerstätte. Dieser soll in der Rossaugasse 4 situiert werden. Nun liegt ein Masterplan mit einer entsprechenden Kostenschätzung vor.

Im Zuge der Verlegung des Bauhofes West in der Bachlechnerstraße soll der Firma Med-el das Grundstück zur Verfügung gestellt werden, die dort expandieren möchte. Die Absiedelung des Bauhofes soll daher bis August 2013 abgeschlossen sein. Der Stadtsenat beauftragte einstim-



***Vom 18. bis 21. Juli** bringt das New Orleans Festival den Marktplatz zum Klingen.*

mig die Innsbrucker Immobilien GmbH mit der Umsetzung des Bauhofkonzeptes entsprechend dem Masterplan. Gleichzeitig soll sich die Stadtplanung mit der Auslobung eines Architektenwettbewerbes befassen. Der Antrag wurde im Gemeinderat gegen die Stimme der Inn Piraten angenommen. [CM]

DER GEMEINDERAT

... besteht aus 40 Mitgliedern und wird von der Innsbrucker Wahlbevölkerung alle sechs Jahre gewählt. Er ist in den Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches das oberste beschließende Organ der Stadt. Den Vorsitz im Gemeinderat führt die Bürgermeisterin. Der Gemeinderat wurde nach der letzten Gemeinderatswahl (15. April 2012) am 16. Mai 2012 neu eingerichtet.

Förderungen und Subventionen

Am 8. Mai befasste sich der Stadtsenat mit Subventionen in der Höhe von insgesamt 45.300 Euro für den Bereich Bildung und Kinderbetreuung. 22.000 Euro wurden Institutionen und Organisationen aus dem Bereich Unterricht und Bildung zugesprochen, während 23.300 Euro an zehn private Kinderbetreuungseinrichtungen gehen.

Für den Bereich Familie wurden außerdem verschiedenen Institutionen insgesamt 4.500 Euro zugesprochen und im Bereich Kinder- und Jugendförderung – bei einer Gegenstimme der Grünen hinsichtlich einer bestimmten Einrichtung – gesamt 51.100 Euro an Subventionen gewährt. [AA]

Platz für Graffiti-Malereien

Bereits 2012 wurde das Amt für Tiefbau vom Gemeinderat damit beauftragt, Kriterien für die Bemalung von Wänden der Unterführung bei der Olympiaworld auszuarbeiten. Teilflächen der Unterführung beim Kreisverkehr wurden nun für Graffiti-Malereien mit heller Farbe freigegeben. Es liegen bereits Anmeldungen von SchülerInnen, Familien und dem FC Tirol Fan-Club vor, die diese Flächen künstlerisch gestalten wollen. Außerdem hat das Referat Jugend und Familie Interesse daran, im Jahresrhythmus Graffiti-Veranstaltungen durchzuführen. Der Stadtsenat ermächtigte am 15. Mai einstimmig das Amt für Tiefbau, Interessenten ausgewählte Bereiche der Unterführung in Form einer „bittleihweisen Gestattung“ für Graffiti-Malereien zur Verfügung zu stellen. [AA]

NÄCHSTER GEMEINDERAT

Am 13. Juni findet um 15 Uhr im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) die nächste Gemeinderatssitzung statt. Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich eingeladen!

Sommerferien-Ticket 2013 – Zuschuss an IVB

Wie bereits in den beiden Vorjahren, bieten die ÖBB, Postbus und IVB 2013 ein einheitliches Ferienticket für ganz Tirol in den Schulsommerferien für Kinder und Jugendliche des Jahrgangs 1994 und jünger. Für den Tarifausfall im städtischen Gebiet soll die Stadt Innsbruck den IVB einen Finanzierungsbeitrag von 50.000 Euro gewähren.

Der Stadtsenat befürwortete einstimmig am 15. Mai den Zuschuss an die IVB für die Finanzierung des Ferientickets 2013 in der Höhe von maximal 50.000 Euro. Die Beschlussfassung obliegt dem Gemeinderat. [LB]





© ISD

Die MitarbeiterInnen der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD) *bieten den SeniorInnen flächendeckende und individuelle Unterstützung.*

Pflege in Innsbruck: Rundum gut versorgt

Der Bevölkerungsanteil der über 65-jährigen BürgerInnen steigt stetig an. Gefragt sind der Ausbau von Wohn- und Pflegeplätzen sowie die Erweiterung der Hauskrankenpflege und Heimhilfe auf hohem Standard.

Liegt der Anteil der über 65-jährigen im Jahr 2013 noch bei 18 Prozent, wird er laut derzeitigen Erhebungen 2030 schon bei 24 Prozent und 2050 gar bei 28 Prozent liegen. In Innsbruck wird bereits seit den 1990er-Jahren mit Rücksicht auf die Bedürfnisse und Notwendigkeiten für SeniorInnen gearbeitet. Seit 2003 werden die erforderlichen Leistungen im Pflegebereich durch die Beteiligungsgesellschaft Innsbrucker Sozialen Dienste GmbH (ISD) erbracht, die mit 1.100 MitarbeiterInnen und einem jährlichen Umsatz von etwa 50 Millionen Euro eine zentrale Rolle in der städtischen Gemeinschaft einnehmen.

Die ISD bieten allen InnsbruckerInnen ein umfangreiches und flächendeckendes Betreuungsprogramm. Zum Beispiel stehen sieben Seniorenwohn- und Pflegeheime mit über 900 Plätzen (Reichenau, Saggen, Hötting, Innere Stadt, Pradl, Tivoli, Lohbach) und ebenso viele moderne Wohnanlagen für SeniorInnen mit derzeit 210 Einheiten (Hötting-West, Reichenau, „Wohnen am Inn“, Olympisches Dorf, Tivoli, Pradl und O3) zur Verfügung. Mitte 2013 ist der Baubeginn für das Wohnheim Olympisches Dorf angesetzt, wo bis 2015 118 neue Pflegeplätze entstehen.

Praktische ambulante Leistungen

Zur individuellen Unterstützung der Angehörigen besteht die Möglichkeit einer Kurzzeitpflege, die aktuell von 700 Personen in Anspruch genommen wird. Auch für SeniorInnen, die in der eigenen Wohnung auf Hilfe angewiesen sind, offerieren die ISD zahlreiche Angebote. Der Innsbrucker Menü Service zum Beispiel beliefert täglich 550 Personen mit Essen.

Darüber hinaus werden in den beiden Kinderzentren der ISD (Pechegarten und Mariahilf) Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf fürsorglich und liebevoll betreut. Hilfeleistungen für Wohnungslose und Suchterkrankte runden das umfangreiche Betreuungsangebot der ISD ab. So werden noch heuer in der Herberge Hunoldstraße 20 Betreuungsplätze für pflegebedürftige Wohnungslose errichtet.

Hoher Stellenwert der ehrenamtlichen Pflege

Als Ergänzung hat die Ehrenamtlichkeit einen unerlässlichen und hohen Stellenwert in der bedürfnisorientierten Unterstützung der 60-Plus-Generation. Die engagierten Freiwilligen sehen das Ehrenamt mehr als nur als moralische Verpflichtung. Ehrenamtliche leisten individuelle Betreuung und wirken beispielsweise unterstützend bei Seniorennachmittagen und stadtteilbezogenen Projekten mit. AS



DIE FRAKTIONEN IM GEMEINDERAT ZUM THEMA

Der pflegebedürftige Mensch in Innsbruck

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der Aktuellen Stunde. Diese findet am Beginn jeder Sitzung des Gemeinderats statt. Dabei wird ein von einer Fraktion vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Der pflegebedürftige Mensch in Innsbruck“. Die Themenwahl erfolgte durch den Tiroler Seniorenbund – Helmut Kritzinger für die Aktuelle Stunde der Gemeinderatssitzung am 25. April 2013.



© STADT INNSBRUCK

ÖVP INNSBRUCK

Ein menschliches, soziales Gewissen

Als christlich-soziale Bewegung lebt die Volkspartei Solidarität gegenüber den Mitmenschen. Niemand ist freiwillig einsam oder hilfsbedürftig, niemand ist gerne arbeitslos oder krank. Hier gilt es auch Vorurteilen in der Gesellschaft entgegenzutreten und gemeinsam Solidarität zu leben. Menschen, die unsere Hilfe, die die Unterstützung der Gesellschaft brauchen, sollen diese auch bekommen. Daseinsvorsorge ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtpolitik. Die Volkspartei arbeitet deshalb für eine garantierte Absicherung im Alter. Wir wollen eine optimale Versorgung unserer älteren Mitmenschen und eine Pflegegarantie für alle Innsbruckerinnen und Innsbrucker. Deshalb fordern wir für die Menschen von der Stadtregierung den Ausbau der mobilen Hauspflegedienste und der Kurzzeitpflege und die konsequente Fortsetzung der Wohnheimoffensive. Es müssen dringend neue Pflegeheime – auch zentrumsnah – errichtet werden, damit unsere Senioren in der gewohnten Umgebung bleiben können. Wir dürfen keinen Pflegenotstand in Innsbruck riskieren.

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Ihr Stadtrat
Franz X. Gruber
VP-Stadtparteiobmann

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Mit bedarfsgerechter Pflege in die Zukunft

Die demographische Entwicklung stellt uns im Bereich Pflege und Betreuung in den kommenden Jahren vor neue Aufgaben. Für Innsbruck hat diese frühzeitig erkannt und sich unter dem Credo „Älter werden im eigenen Stadtteil“ entsprechend gut vorbereitet. Wichtige Eckpunkte, wie verstärktes Augenmerk auf Wohnen für SeniorInnen, Förderung von Lifteinbauten, integrierte Altenpflege in den Stadtteilen, bis zu 4.000 Euro Förderung für pflegegerechte Nasszellen oder Schaffung von mindestens 260 Pflegebetten in verschiedenen Stadtteilen sowie mit der Gemeinde Natters in einem gemeindeübergreifenden Projekt sind ein klares Bekenntnis im Für Innsbruck Zukunftsprogramm sowie im Arbeitsübereinkommen der Stadtregierung. Projekte zur Unterstützung von Angehörigen, wie das österreichweit einzigartige Projekt „Erholung für Pflegepaare“ sind ebenso Bestandteile des durchdachten, nachhaltigen Gesamtkonzepts, welches weiterhin hohen Standard und gewohnte Qualität in diesem Zukunftsbereich garantieren.

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

GR Gerda Springer

DIE GRÜNEN

Mitverantwortlichkeit und Sorgebereitschaft ...

... das sind die Begriffe, die ganz besonders für pflegebedürftige Menschen wichtig sind. Ein deutscher Experte hat vor kurzem darauf aufmerksam gemacht, dass eine flächendeckende ambulante Versorgung genauso teuer ist wie die stationäre und damit der Bau von weiteren Pflegeheimen. Keine Frage – es braucht die ambulante, die teilstationäre und die stationäre Versorgung: Und diese ist von der öffentlichen Hand sicherzustellen. Mit Rahmenbedingungen, wo sich sowohl Gepflegte als auch Pflegende wohlfühlen.

Darüber hinaus müssen wir uns auch um die Alternativen kümmern! Generationenübergreifende gemeinschaftliche Wohnformen sind zum Beispiel eine solche Alternative. Wie immer mehr Projekte im Osten Österreichs zeigen, ist deren zentrales Anliegen, die Nachbarschaftlichkeit, die Mitverantwortlichkeit und die gegenseitige Sorgebereitschaft bewusst zu leben. In eine Gemeinschaft eingebettet sein und bleiben, auch bei Pflegebedürftigkeit, schafft Sicherheit – und das ist uns Grünen ein Anliegen! ■

Gemeinderätin
Renate Krammer-Stark
renate.krammer-stark
@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Innsbruck wird älter, die Versorgung vielfältiger!

Die Aufgabe unserer Stadtpolitik ist es, die tragfähige Grundlage für eine qualitätsvolle Versorgung älterer Innsbruckerinnen und Innsbrucker anzubieten. Dabei besteht Handlungsbedarf in den Bereichen Kurzzeitpflege, der Tagespflege, im Bereich der mobilen Betreuung sowie im weiteren Ausbau alternativer Wohnformen. Auch die Betreuung älterer Menschen mit psychischen Erkrankungen, die heute in unseren Wohnheimen fehluntergebracht sind, ist uns ein dringendes Anliegen. Wir haben uns daher für die Erarbeitung eines Innsbrucker Vorsorgeplanes für ältere Menschen eingesetzt – in dessen Mittelpunkt sollen stationäre, teilstationäre sowie mobile soziale Angebote und Formen der Kurzzeitpflege stehen. Die besten Pläne wirken jedoch nur mit dem und durch das Engagement von Menschen, die vielfach schon heute mit viel Kompetenz und großer Menschlichkeit unsere ältere Generation begleiten und betreuen. Sie alle tragen zum Wohlbefinden, zur hohen Lebensqualität und zum sozialen Zusammenhalt unserer Stadt bei! ■

Stadtrat
Ernst Pechlaner

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Innsbruck bekennt sich zur Daseinsvorsorge

Die Sorge der Solidargemeinschaft um in Not geratene bzw. nicht mehr zur Selbstversorgung im Stande seiende Mitbürger nach Maßgabe der vorhandenen finanziellen Ressourcen und unter Einbindung in einen volkswirtschaftlichen Gesamtkontext ist ein Zeichen einer humanitären und entwickelten Gesellschaft. In diesem Sinne übernimmt die Stadt Innsbruck durch die ISD wie auch durch die Förderung privater Initiativen Verantwortung im Pflegebereich. Gerade für alleinstehende Personen bzw. Senioren, die keine familiären Bindungen mehr haben, soll so im Pflegefall ein entsprechendes Auffangnetz geboten werden.

Unser Dank gilt dabei allen Bediensteten der ISD, welche sich in vorbildlicher Art und Weise der betroffenen Menschen annehmen. Ebenso ist dem vormaligen Vizebürgermeister Dipl.-Ing. Eugen Sprenger für die von ihm politisch erfolgreich forcierte Heim-Offensive zu danken. Für die Zukunft wird vor allem der Ausbau mobiler Pflege- und Therapieangebote eine wichtige Herausforderung darstellen. ■

Ihr
Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

Ja zur besseren Pflege – Ja zu neuen Altenheimen

In den kommenden Jahren und Jahrzehnten droht ein Mangel an Pflege- und Altenheimplätzen. Die öffentliche Hand ist gefordert, bestmögliche Strukturen zur Betreuung pflegebedürftiger Menschen zu schaffen. Probleme dabei sind nicht nur quantitativer, sondern auch qualitativer Art. Es braucht mehr Pflegeheime, zugleich benötigt es auch Maßnahmen, dass Betreuer und Pfleger beiderlei Geschlechts mehr verdienen und bessere Arbeitsbedingungen vorfinden. Die Burnout-Quote in diesen Arbeitsfeldern ist enorm. Zufriedenes Personal – zufriedene Bewohner und Angehörige. Neue Pflegeheime braucht es dringend, nicht nur an der Peripherie der Stadt, sondern im Zentrum. Die FPÖ spricht sich klar für den Neubau des Heimes am Hofgarten aus, die Stadtregierung spielt hingegen Studenten gegen Senioren aus. Ja zu einem Wohnheim im O-Dorf und einem ISD-Heim in Natters für Innsbrucker Bürger; Nein aber zur Zerstörung der letzten Grünoase im Stadtteil Neu Arzl/O-Dorf gegen den massiven Widerstand der Anrainer. ■

KO GR Mag Markus Abwerzger
GR Andreas Kunst
GR Deborah Gregoire

INN PIRATEN

Der soziale Bund macht Innsbrucks Pflege

Eine schweißtreibende Unterstützungserklärung war das 2012, als der junge Muslim mit Muskelschwund nach dem Unterschreiben noch für young tigers musste. Erinnerungen an den ersten Studentenjob wurden wach: 90-jährige bettlägerige Frau der Tiroler Oberschicht. Ein Prinzessinnen-Rundumprogramm. Herr Heinrich dies, Herr Heinrich das. Das kostet Energien & vor allem Geld. Schon wieder! Das Thema Cash scheint sich durch alle INN PIRATIGEN Beiträge hier durchzusetzen. Womöglich, weil wir denken, dass mit Geld die meisten Dinge zu machen sind. Dabei ist ja das Wichtigste die GESUNDHEIT, ständiger Gemeinplatz der Eh-schon-reichen. Ob das fürstliche Entlohnung bedingt, wagen wir zu bezweifeln, da ja mehrere Fälle eines Pflegedumpings ausgerechnet aus dem Spitzenpolitikerfeld bekannt wurden. Daher: FAIRE FINANZIERUNG aller helfenden Kräfte. Diese anstrengende Knochenarbeit mit Herz ist von staatswegen zu fördern, heißt: mit Finanzkraft auszustatten. Das macht Arbeit + Cash-flow. Das macht Brot! ■

GR Alexander Ofer
Dr. Heinrich Stemeseder
www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

Daheim bleiben und beweglich bleiben.

Grundsätzlich muss gesagt werden: Je beweglicher der Mensch im Alter bleibt, umso weniger braucht er Pflege. Daher ist das wichtigste Element die Erhaltung dieser Beweglichkeit. Wenn es aber zur Pflegebedürftigkeit kommt, so soll der Mensch möglichst lange in seinen eigenen vier Wänden, in der gewohnten Umgebung, verbleiben können. Man sagt ja auch: Einen alten Baum soll man nicht verpflanzen. Die Hauspflege muss daher auch finanziell viel besser abgesichert werden. Die Ausbildung der Pflegepersonen, auch im psychologischen Bereich, ist dabei ein ebenso wichtiger Faktor wie das Beherrschen der liebevollen Obsorge.

Sollte aber eine Unterbringung in einem Heim notwendig sein, so ist auch dafür Sorge zu tragen. Daher wäre auch das Heim am Hofgarten ein idealer Platz.

Daheim statt Heim – diesen sozialen Grundsatz gilt es zu leben und auch, seitens der Politik, zu finanzieren. ■

GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert“ ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.

Innsbrucker Gestaltungsbeirat nahm seine Tätigkeit auf


© E. REINISCH

***Der Innsbrucker Gestaltungsbeirat** kam im April zu seiner ersten Sitzung im Rathaus zusammen.*

Wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit", mit diesen Worten begrüßten Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer und Planungsstadtrat Mag. Gerhard Fritz die Mitglieder des Innsbrucker Gestaltungsbeirates (IGB) anlässlich ihrer ersten Sitzung Ende April 2013. „Hier, im Bauamtssitzungszimmer des Innsbrucker Rathauses, sind in den letzten Jahrzehnten viele stadtplanerischen Ideen entstanden und Entscheidungen gefallen", freute sich die Bürgermeisterin über das erste Zusammentreffen des Beirates. Stadtrat Fritz betonte das große öffentliche Interesse an der Innsbrucker Baukultur: „Was heute gebaut wird, ist unser architektonisches Erbe an die folgenden Generationen."

Stadtentwicklung und Baukultur im Mittelpunkt

Im März 2013 hat der Gemeinderat die Einrichtung des Beirates beschlossen. Das Statut des IGB ist seit 1. April in Kraft. Es sollen Projekte hinsichtlich Architektur, Stadtgestaltung, Städtebau und Stadtentwicklung beurteilt und dadurch ein intensiveres und besseres Verständnis für diese Themen bei allen an Planung und Bau Beteiligten sowie NutzerInnen geschaffen werden. Das gilt für das gesamte Stadtgebiet, in allen relevanten Bereichen des Bauens, der Pflege und Erneuerung des Baubestandes und der Gestaltung des öffentlichen Raumes einschließlich Grünanlagen, Sport- und Freiflächen sowie Verkehrsanlagen. ER

Top informiert über das Korruptionsstrafrecht

Die laufende Fortbildung der MitarbeiterInnen ist zentraler Bestandteil der städtischen Personalentwicklung. Daher gab es für leitende MitarbeiterInnen auf Abteilungs- und Amtsebene von Oberstaatsanwalt Dr. Bernhard Weratschnig MBA einen Überblick über das Korruptionsstrafrecht. Erstmals nahmen auch Führungskräfte stadtnaher Unternehmen und GemeinderätInnen an den Informationsveranstaltungen im Plenarsaal teil.

Bernhard Weratschnig ist seit 2001 bei der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft in Wien tätig und befasst sich daher regelmäßig mit komplexen Korruptionsfällen im gesamten Bundesgebiet. AA

Der Stadtsenat auf Besichtigungstour


© A. AISTLEITNER

***Besichtigung der geplanten Asphaltierungs- und Sanierungsarbeiten 2013:** Walter Zimmeter, Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Martin Mayr, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Stadtrat Gerhard Fritz (v. l.)*

Mit dem Ziel, sich ein konkretes Bild von den geplanten Sanierungsarbeiten zu machen, unternahm der Stadtsenat am 8. Mai eine Besichtigungsrundfahrt durch das Innsbrucker Stadtgebiet. Auch heuer werden wieder Belagserneuerungen durchgeführt, Gehsteige errichtet, Rad- und Fußwege saniert und/oder die Straßenentwässerung erneuert.

Die Stadtsenatsmitglieder ließen sich von DI Walter Zimmeter (Leiter Tiefbauamt) und Ing. Martin Mayr (Tiefbau) einige Straßenstücke zeigen, die für 2013 am Bauprogramm stehen. AA

Hohe Zufriedenheit mit dem Wirtschaftsstandort Innsbruck



© C. MERGL

Präsentierten die Ergebnisse der Ecostra-Studie: *StR Gerhard Fritz, Jahn Schwarze (Ecostra), Bgm. Christine Oppitz-Plörer, Wirtschaftskammer-Bezirksobfrau Regina Stanger und Joachim Will (v. l.)*

Innsbruck ist nicht nur die größte Stadt des Landes Tirol, sondern auch das dominierende wirtschaftliche Zentrum Westösterreichs. Gemeinsam mit dem deutschen Wirtschafts- und Standort-Beratungsunternehmen Ecostra hat die Stadt Innsbruck eine Wirtschaftsflächenbedarfsanalyse durchgeführt, in der unter anderem Vor- und Nachteile des Standortes erhoben wurden.

„Diese Studie hat gezeigt, dass die Unternehmen sehr großes Vertrauen in den Standort Innsbruck haben und dass die Stadt die vorhandenen Möglichkeiten nutzen muss, um weitere Wirtschaftsflächen zu schaffen", so Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer im Rahmen der Präsentation der Studie. „Die Ergebnisse sind für uns aber auch ein klarer Auftrag, dem wir uns gemeinsam mit wichtigen Partnern wie der Wirtschaftskammer stellen müssen", bekräftigte der für Stadtentwicklung zuständige Stadtrat Mag. Gerhard Fritz.

Rege Beteiligung

Als Grundlage der Studie wurden die einzelnen Wirtschaftsgebiete im Detail analysiert und der zukünftige quantitative Wirtschaftsflächen-Bedarf erhoben. Wesentliches Element der Ecostra-Studie war eine Online-Befragung, die an rund 4.500 in Innsbruck ansässige Unternehmen adressiert war und mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Tirol durchgeführt wurde. Der Großteil der Unternehmen ist demnach mit den Entwicklungstendenzen in Innsbruck zufrieden: Sowohl die Umsätze als auch die Anzahl der MitarbeiterInnen sind bei den meisten Betrieben seit dem Jahr 2000 deutlich gestiegen. Auch für die nächsten zehn Jahre erwartet die Mehrheit der Unternehmen eine positive Entwicklungstendenz.

Die Studie geht zudem von einem zusätzlichen Wirtschaftsflächen-Bedarf von rund 18 Hektar netto bis zum Jahr 2022 aus. Potenzial erkennt Ecostra einerseits im Bereich der Universität Technik West, wo Zentren für High-Tech-Unternehmen bzw. Spin-Off-Betriebe der Universität geschaffen werden könnten, andererseits in der Rossau-Süd, die über die größten Reserveflächen (rund 13,5 Hektar Nettobaufläche) verfügt. CM

Flughafen Innsbruck wartet mit Rekordergebnis auf

Das bisher beste Quartalsergebnis der Unternehmensgeschichte brachten die ersten drei Monate des Jahres für den Innsbrucker Flughafen: Exakt 471.799 Passagiere wurden im Linien- und Charterverkehr abgefertigt, das entspricht einem Passagierwachstum von 8,17 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Mit insgesamt 17 Linienverbindungen und 15 Incoming-Charter-Destinationen konnte der Flughafen in der vergangenen Wintersaison ein sehr umfangreiches Flugprogramm anbieten. Besonders neue Verbindungen wie Berlin, Manchester, Stockholm und Kopenhagen haben maßgeblichen Anteil an der erfreulichen Bilanz. Für die nächste Wintersaison sind die meisten Verbindungen aus diesen wichtigen Herkunftsmärkten wieder bestätigt. „Die exzellenten Ergebnisse haben sich natürlich positiv auf die Umsätze ausgewirkt", bilanziert Flughafendirektor Mag. Reinhold Falch. „Innsbruck ist österreichweit der einzige Flughafen, der im ersten Quartal ein Passagierwachstum verzeichnen konnte." Konkret konnte im Linienflugverkehr ein Zuwachs von 11,7 Prozent erzielt werden, bei den Charterflügen waren es rund 1,3 Prozent. „Dieses überaus positive Quartalsergebnis verdeutlich einmal mehr, wie wichtig der Flughafen für den Wirtschafts- und Tourismusstandort Innsbruck ist", so Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer. „Als modernes Dienstleistungszentrum mit rund 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es zudem auch eine internationale Visitenkarte der Stadt und des Landes." CM



© W. KALLER



Mobil durch den Sommer

Kinder und Jugendliche fahren mit dem Sommerferien-Ticket tirolweit günstig.

Das Sommerferien-Ticket ist wieder da: So können alle Jugendlichen unter 19 von 6. Juli bis 8. September mit den öffentlichen Nahverkehrsmitteln zu einem vergünstigten Preis unterwegs sein. Und das in ganz Tirol! Bis zum 5. Juli und ab dem 6. August gibt es das Sommerferien-Ticket zum Sonderpreis: Um € 24,90 ist es im IVB- und VVT-Kundencenter, den Vorverkaufsstellen der IVB und an den Ticketautomaten von VVT, ÖBB und IVB sowie auf allen regionalen Buslinien erhältlich. Vom 6. Juli bis 5. August gilt der reguläre Preis von € 34,90. Das Sommerferien-Ticket gilt in allen Bussen, Nahverkehrszügen, der Hungerburgbahn und dem Nightliner – jedoch nicht für Fernverkehrsverbindungen der ÖBB und DB oder in den Fahrradzügen der ÖBB zwischen Lienz und Innichen. Im grenzüberschreitenden Verkehr zwischen Nord- und Osttirol gilt das Sommerferien-Ticket nur auf den direkten Zugverbindungen (Zug Nr. 1870, 1871, 1872, 1873, 1874 und 1875).
Bitte beachten Sie, dass keine kostenlose Fahrradmitnahme in den Nahverkehrszügen angeboten wird. Eine kostenlose Fahrradmitnahme in den Regionalbussen ist nur nach Maßgabe der Möglichkeit in den jeweiligen Bussen möglich.
Bitte beim Kauf einen SchülerInnenausweis mitnehmen. Weitere Infos unter www.ivb.at und www.vvt.at. ■

Mit Ihren Linien zu den Veranstaltungen.

Mit Bus oder Tram. Zu allen Plätzen, wo was los ist, zu den wichtigsten Veranstaltungen der Stadt.
Nähere Infos zum IVB-Veranstaltungsservice und unseren Mobilitäts-Partnern
Tiroler Landestheater, Tiroler Landesmuseum, Treibhaus und Olympiaworld auf www.ivb.at

IVB

VERANSTALTUNGSKALENDER – JUNI 2013

Angaben ohne Gewähr



***Ein besonderes Konzerthighlight** bietet der Weekender mit der Reggae & Rock&Roll Band „JAMARAM" am 14. Juni um 20 Uhr.*

© WEEKENDER

SAMSTAG 1. JUNI 2013	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Medea, Oper von Luigi Cherubini • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Bitter Sweet, Tanzstück von Marie Stockhausen und Marco Goecke • **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Perfekt, eine Parabel über die Fallen der interfamiliären Kommunikation von Viola Rohner • **Treibhaus, 21 Uhr**: Andrea Braido, Stairway to heaven – Led Zeppelin-Tribut • **pmk, 21 Uhr**: Versus you, die Band aus Luxemburg begeistert mit Melodic Punkrock
SONNTAG 2. JUNI 2013	• **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors • **Tiroler Landestheater –Großes Haus, 19 Uhr**: Anatevka, Musical von Jerry Bock • **pmk, 20 Uhr**: The Reverend Beat-Man with Buddy Zombie & His Plane Crash, Top Notch One Man Bands • **Treibhaus Fumoir, 20.45 Uhr**: RumRauchen, ein Abend mit Tabak und anderen Lastern mit Johann Nikolussi, Ute Heidron und Wolfgang Peer
MONTAG 3. JUNI 2013	• **Tiroler Landestheater – [K2], 9.30 Uhr**: Krieg. Stell dir vor, er wäre hier, Stück von Janne Teller • **Musikschule – Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Blöckflöte • **Treibhaus, 19.30 Uhr**: Francesa, nach einer Komödie von Dario Fo • **BogenTheater, 20 Uhr**: Einfach so ... ein best of, Kabarett von und mit Alex Kröll • **Weekender Club, 21 Uhr**: 1984 – Die drei Franzosen werden mit Rock, Post-Punk oder New Wave überzeugen.
DIENSTAG 4. JUNI 2013	• **Tiroler Landestheater – [K2], 9.30 Uhr**: Krieg. Stell dir vor, er wäre hier, Stück von Janne Teller • **Musikschule – Vortragssaal, 16 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Rene Schützenhofer MA, Klavier und Jazzklavier • **Musikschule – Probesaal 3. Stock, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Luzia Sperlich, Violine • **Musikschule – Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Marianne Wierer-Wesdorp, Oboe • **Treibhaus, 19.30 Uhr**: Francesa, nach einer Komödie von Dario Fo • **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt
MITTWOCH 5. JUNI 2013	• **Musikschule – Vortragssaal, 17.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag.ª Ilse Strauß-Weisz, Blockflöte • **Maria-Theresien-Straße, 19 Uhr**: Konzert der Bundesbahn-Musikkapelle Innsbruck • **Musikschule – Konservatoriumssaal, 19 Uhr**: Konzert der Fachgruppe Klavier • **Treibhaus, 19.30 Uhr**: Francesa, nach einer Komödie von Dario Fo • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Das schlaue Füchslein, Oper von Leos Janacek • **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Stallerhof, Oper von Gerd Kühr
DONNERSTAG 6. JUNI 2013	• **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr**: Florina fährt ans Meer, eine turbulente und lustige Reise mit Florina und ihrer Katze Susi, Puppentheater für Kinder ab 2 Jahren • **Musikschule – Vortragssaal, 16 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag. Peter Polzer, Violoncello • **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Blechblasinstrumente, Schlagwerk • **Musikschule – Probesaal 3. Stock, 18.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag. Christian Köll, Klarinette • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Anatevka, Musical von Jerry Bock • **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr**: Der Großinquisitor, wortgewaltig, spannend und berührend wird der von Fjodor Dostojevskis verfasste Text dargestellt, mit Bernhard James Lang • **Goldenes Dachl, 20.15 Uhr**: Tiroler Abend, Mitwirkende: Stadtmusikkapelle Wilten, Männerchor Terfens, Trachtenverein „Burgstodler Hötting" • **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Christian Muthspiel, Jazz goes Renaissance • **Tiroler Landestheater – [K2], 20.30 Uhr**: Die gesetzliche Verordnung zur Veredelung des Diesseits, Schauspiel von Petra Maria Kraxner

VERANSTALTUNGSKALENDER – JUNI 2013

Angaben ohne Gewähr



***Beim letzten Jeunesse Konzert** vor der Sommerpause spielt Christopher Hinterhuber Werke von Bach, Schumann und Rzewski am Klavier.*

***Am 13. Juni um 19 Uhr** wird die Musikschule Innsbruck im Stiftskeller einen Volksmusikabend gestalten.*



© JEUNESSE INNSBRUCK, MUSIKSCHULE INNSBRUCK/THOMAS ZEILER

FREITAG 7. JUNI 2013

- **Musikschule – Probesaal 3. Stock, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Hannes Mariacher, Saxophon, Klarinette
- **Musikschule – Vortragssaal, 17.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Maria Heiß, Gitarre
- **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Anatevka, Musical von Jerry Bock
- **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Fragile, Schauspiel von Tena Stivicic
- **pmk, 20 Uhr**: The Manix, Punkrock-Konzert der US-Band
- **BogenTheater, 20 Uhr**: Die Sushi-Connection, österreichische Komödie von Uli Bree
- **Blumenpark Seidemann, 20 Uhr**: Balladen aus dem hohen Norden, Musik der Wikinger im Spiegel des Mittelalters, Gesang, Harfe und Brettchenklapper: Miriam Andersen
- **Treibhaus, 21 Uhr**: Naked Truth, die Innsbrucker Rockband präsentiert ihr brandneues Album „GIMME THE POWER“
- **Olympiaworld, 22 Uhr**: Afro Meeting, Parkplatz West

SAMSTAG 8. JUNI 2013

- **Stadtturm, 11 Uhr**: Konzert der Stadtmusikkapelle Hötting
- **Theater InnStanz, 16 Uhr**: Aschenputtel, Tanzmärchen ab 4 Jahren
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Faust, Tanzstück von Enrique Gasa Valga
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Außer Kontrolle, Komödie von Ray Cooney
- **Theater InnStanz, 19.30 Uhr**: Lucid, Tanztheater über die Geschichte einer jungen Liebe
- **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt
- **Stift Wilten, 20 Uhr**: Klassische Knabenstimmen, Werke von W. A. Mozart (Krönungsmesse) und M. Goller (Missa solemnis)
- **Haus der Begegnung, 20 Uhr**: Haben Sie reserviert?, Szenen aus dem ganz normalen Alltag der Theatergruppe Infektiös
- **Westbahntheater, 20 Uhr**: Perfekt, eine Parabel über die Fallen der interfamiliären Kommunikation von Viola Rohner
- **BogenTheater, 20 Uhr**: Die Sushi-Connection, österreichische Komödie von Uli Bree
- **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr**: Der Großinquisitor, wortgewaltig, spannend und berührend wird der von Fjodor Dostojevski verfasste Text dargestellt, mit Bernhard James Lang
- **Treibhaus, 21 Uhr**: Martin Klein, Singer, Songwriter & Pianist
- **pmk, 21 Uhr**: SoFa-Fest, zwei Bands bereichern das diesjährige Semesterfest: SKAndal und Enduring Freedom begeistern mit ihrem Punkrock
- **Olympiaworld, 22 Uhr**: Afro Meeting, Parkplatz West

SONNTAG 9. JUNI 2013

- **Post, Igls, 10.50 Uhr**: Abmarsch zum Gartenkonzert der Stadtmusikkapelle Igls-Vill
- **Tiroler Landestheater – Foyer, Großes Haus, 11 Uhr**: Verbotene Liebe, Einführung zu Les pêcheurs de perles, Oper von Georges Bizet
- **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors
- **Hofgarten, 18 Uhr**: Theater in der Vorstadt, ein Stück im Rahmen des Innsbrucker Straßentheaters 2013 von Karl Valentin
- **Schloss Ambras, 18 Uhr**: Musik im Schloss, ein klangvoller Spaziergang mit dem Kammerchor Innsbruck, dem Mädchenchor am Dom zu St. Jakob, dem Vokalensemble Vocappella Innsbruck und dem Ensemble Sierraina
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Das schlaue Füchslein, Oper von Leos Janacek
- **Westbahntheater, 20 Uhr**: Perfekt, eine Parabel über die Fallen der interfamiliären Kommunikation von Viola Rohner
- **BogenTheater, 20 Uhr**: Duokonzert, mit Reza Najfar (Flöte) und Diethard Kopf (Gitarre)
- **Tiroler Landestheater – [K2], 20.30 Uhr**: Die gesetzliche Verordnung zur Veredelung des Diesseits, Schauspiel von Petra Maria Kraxner
- **Treibhaus Fumoir, 20.45 Uhr**: RumRauchen, ein Abend mit Tabak und anderen Lastern mit Johann Nikolussi, Ute Heidron und Wolfgang Peer

MONTAG 10. JUNI 2013

- **Tiroler Landestheater – [K2], 9.30 Uhr**: Krieg. Stell dir vor, er wäre hier, Stück von Janne Teller
- **O-Dorf – Centrum, 18 Uhr**: Theater in der Vorstadt, ein Stück im Rahmen des Innsbrucker Straßentheaters 2013 von Karl Valentin
- **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag.ª Cornelia Senoner, Querflöte
- **BogenTheater, 20 Uhr**: do host den solot, Gastspiel von Marika Reichhold alias Frau Franzi
- **BTV - Ton Halle, 20 Uhr**: Klavierkonzert von Christopher Hinterhuber, Werke von Bach, Schumann und Rzewski
- **Musikschule – Vortragssaal, 20.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Dr. Monika Fink, Klavier
- **Weekender Club, 21 Uhr**: Sex Jams, die Band ist einer der spannendsten Mosaiksteine des zeitgenössischen Wiener Undergrounds, die als Slack-Pack firmiert

DIENSTAG 11. JUNI 2013

- **Tiroler Landestheater – [K2], 9.30 Uhr**: Krieg. Stell dir vor, er wäre hier, Stück von Janne Teller
- **Musikschule – Vortragssaal, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Birgit Gahl, Violine
- **Franziskanerplatz, 18 Uhr**: Theater in der Vorstadt, ein Stück im Rahmen des Innsbrucker Straßentheaters 2013 von Karl Valentin
- **Musikschule – Probesaal 3. Stock, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Stephan Haas, Gitarre
- **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Holzblasinstrumente
- **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Georgio Conte & Band, Una Notte Italiana – In Azzuro

VERANSTALTUNGSKALENDER – JUNI 2013

Angaben ohne Gewähr

MITTWOCH 12. JUNI 2013	• **Stadtpark Rapoldi, 18 Uhr**: Theater in der Vorstadt, ein Stück im Rahmen des Innsbrucker Straßentheaters 2013 von Karl Valentin • **Großer Stadtsaal, 18.30 Uhr**: Konzert Cry of the celts der Blechkapelle und der CatchBasinBrassBand • **Maria-Theresien-Straße, 19 Uhr**: Konzert der k.u.k. Postmusik Tirol • **Treibhaus, 19.30 Uhr**: Francesa, nach einer Komödie von Dario Fo • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Anatevka, Musical von Jerry Bock • **Tiroler Landestheater – [K2], 20.30 Uhr**: Die gesetzliche Verordnung zur Veredelung des Diesseits, Schauspiel von Petra Maria Kraxner
DONNERSTAG 13. JUNI 2013	• **Tiroler Landestheater – [K2], 9.30 Uhr**: Krieg. Stell dir vor, er wäre hier, Stück von Janne Teller • **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr**: Florina fährt ans Meer, eine turbulente und lustige Reise mit Florina und ihrer Katze Susi, Puppentheater für Kinder ab 2 Jahren • **Musikschule – Vortragssaal, 16.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag. David Arroyabe, Violine • **Zeughaus – Innenhof, 18 Uhr**: Theater in der Vorstadt, ein Stück im Rahmen des Innsbrucker Straßentheaters 2013 von Karl Valentin • **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Reinhard Schöpf, Gitarre • **Freies Theater Innsbruck, 18 Uhr:** Tanzfestival für junges Publikum, Eröffnung mit dem Repertoirestück Crush von Daniel Renner • **Großer Stadtsaal, 19 Uhr**: Festival-Tour-Auftritt der Verna International, Requiems von Gabriel Fauré und Maurice Duruflé; Dirigentin: Dr. Linda Mack Berven • **Stiftskeller, 19 Uhr**: Volksmusikabend der Musikschule Innsbruck • **Treibhaus, 19.30 Uhr**: Francesa, nach einer Komödie von Dario Fo • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Faust, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Außer Kontrolle, Komödie von Ray Cooney • **Goldenes Dachl, 20.15 Uhr**: Tiroler Abend, Mitwirkende: Stadtmusikkapelle Reichenau, Stadtmusikkapelle Pradl, MGV Oberperfuß & die Schuhplattler • **Friedbergs-Bar, Viaduktbogen 50, 21 Uhr**: Moulin Rouge, ein erotisches Theater-Spektakel von Lukas M. Coser und Sabrina Zacsek
FREITAG 14. JUNI 2013	• **Tiroler Landestheater – [K2], 9.30 Uhr**: Krieg. Stell dir vor, er wäre hier, Stück von Janne Teller • **Tiroler Landestheater – Vorplatz, 18 Uhr**: Theater in der Vorstadt, ein Stück im Rahmen des Innsbrucker Straßentheaters 2013 von Karl Valentin • **Treibhaus, 19.30 Uhr**: Francesa, nach einer Komödie von Dario Fo • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Anatevka, Musical von Jerry Bock • **Treibhaus, 20 Uhr**: BigBandLawine, Ohrwalder & Wegscheider präsentieren junge BigBands, Mitwirkende: Jimi Big Band des Tiroler Landeskonservatoriums u.v.a. • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Außer Kontrolle, Komödie von Ray Cooney • **Weekender Club, 20 Uhr**: Jamaram, der Reggae und Rock&Roll Zirkus ist wieder on Tour • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Perfekt, eine Parabel über die Fallen der interfamiliären Kommunikation von Viola Rohner
SAMSTAG 15. JUNI 2013	• **Stadtturm, 11 Uhr**: Konzert der Stadtmusikkapelle Wilten • **Theater InnStanz, 16 Uhr**: Aschenputtel, Tanzmärchen ab 4 Jahren • **Hungerburg, 18 Uhr**: Theater in der Vorstadt, ein Stück im Rahmen des Innsbrucker Straßentheaters 2013 von Karl Valentin • **Vereinsheim Hötting, 18 Uhr**: Österreich trifft Senegal, mit Demba Diatta & Klaus Falschlunger, CasaTamtam und dem Chor der Vielfalt • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Les pêcheurs de perles, Oper von Georges Bizet • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Außer Kontrolle, Komödie von Ray Cooney • **Theater InnStanz, 19.30 Uhr**: Lucid, Tanztheater über die Geschichte einer jungen Liebe • **Liebfrauenkirche im Saggen/Sennstraße, 20 Uhr**: Jubiläumskonzert Capella Vocalis, „Occasional Oratorio“ von Georg Friedrich Händel • **Mühlauer Friedhof, 20 Uhr**: Begegnung der Religionen, Abend-Wanderlesung mit Paul Fülöp • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Perfekt, eine Parabel über die Fallen der interfamiliären Kommunikation von Viola Rohner • **Tiroler Landeskonservatorium, 20 Uhr**: Frühjahrskonzert der Männerchöre „Wolkensteiner“ und „Harmonie St. Nikolaus“ unter Mitwirkung einer Volksmusikgruppe • **Treibhaus, 21 Uhr**: California Guitar Trio, Gitarrenmusik in Vollendung • **pmk, 21 Uhr**: Sägewerk Spaß Oase, die Sägewerk DJ-Karawane reibt ihre musikalische Wunderlampe und erweckt die tanzwütigen Geister
SONNTAG 16. JUNI 2013	• **Tiroler Landestheater – Probebühne 2, 11 Uhr**: Marie und Erwin reisen um die Welt, eine Geschichte mit viel Tanz für Kinder ab 6 Jahren und die ganze Familie • **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors • **Igls – alter Schulgarten, 18 Uhr**: Theater in der Vorstadt, ein Stück im Rahmen des Innsbrucker Straßentheaters 2013 von Karl Valentin • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Medea, Oper von Luigi Cherubini • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Help! – Ich bin der 5. Beatle, eine Beatle-Revue von Dale Albright • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Perfekt, eine Parabel über die Fallen der interfamiliären Kommunikation von Viola Rohner • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Solistenkonzert, Duo- und Triosonaten von Johann Sebastian Bach und Zeitgenossen
MONTAG 17. JUNI 2013	• **Musikschule – Vortragssaal, 16.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Martin Zagrajsek, Saxophon und Klarinette • **Kiebachgasse – Altstadt, 18 Uhr**: Theater in der Vorstadt, ein Stück im Rahmen des Innsbrucker Straßentheaters 2013 von Karl Valentin • **Musikschule – Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente • **Weekender Club, 21 Uhr**: The New Vitamin, Synth-Sound lässt die Herzen höher schlagen
DIENSTAG 18. JUNI 2013	• **Musikschule – Vortragssaal, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag.ª Margit Rubatscher, Violine • **Wohnheim Lohbach – Vorplatz, 18 Uhr**: Theater in der Vorstadt, ein Stück im Rahmen des Innsbrucker Straßentheaters 2013 von Karl Valentin • **Freies Theater Innsbruck, 19.30 Uhr**: Der eingebildete Kranke, Komödie über den Tod, Medizin und die Liebe von Molière • **Musikschule – Vortragssaal, 20 Uhr**: Abschlussprüfung von Mira Reiber, Klavier – Klasse Dr. Monika Fink • **Kunstraum Innsbruck, 20 Uhr**: Peter Szely Live, Pro-Opening des Festivals „Heart of Noise“ • **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Jimi Jazz Night, Abschlusskonzert der Absolventen KonsJazz

VERANSTALTUNGSKALENDER – JUNI 2013

Angaben ohne Gewähr

GEWINNSPIEL

Innsbruck informiert verlost am Dienstag, 18. Juni, um 10 Uhr 3 x 2 Freikarten für das Konzert des Uniorchesters am 23. Juni im Saal Tirol des Congress Innsbruck. Tel. 0512/57 24 66



Große symphonische Werke gibt das Uniorchester zum Besten.

© SIMON BAILEY PHOTOGRAPHY

MITTWOCH 19. JUNI 2013

- **Stadtturm, 11 Uhr**: Konzert der Polizeimusik Tirol
- **Musikschule – Vortragssaal, 15.45 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag. Raul Funes, Gitarre
- **Musikschule – Probesaal 3. Stock, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Florica Rainer-Zehm, Querflöte
- **Amras, Platz vor der Volksschule, 18 Uhr**: Theater in der Vorstadt, ein Stück im Rahmen des Innsbrucker Straßentheaters 2013 von Karl Valentin
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Faust, Tanzstück von Enrique Gasa Valga
- **Freies Theater Innsbruck, 19.30 Uhr**: Der eingebildete Kranke, rasante Komödie über den Tod, Medizin und die Liebe von Molière
- **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Jimi Jazz Night, Abschlusskonzert der Absolventen KonsJazz

DONNERSTAG 20. JUNI 2013

- **Volksschule Igls, 15 Uhr**: Flötenpicknick der Klasse Dr. Ruth Niederfriniger
- **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr**: Florina fährt ans Meer, eine turbulente und lustige Reise mit Florina und ihrer Katze Susi, Puppentheater für Kinder ab 2 Jahren
- **Pfarrkirche Mühlau, 17 Uhr**: Blockflötenkonzert der Klassen Solveig Bader und Robert Wojdylo
- **Para Noise Garden, 18 Uhr**: „Cry Baby!", Da Bua vom Franz! im Rahmen des Festivals „Heart of Noise"
- **Franziskanerplatz, 18 Uhr**: Theater in der Vorstadt, ein Stück im Rahmen des Innsbrucker Straßentheaters 2013 von Karl Valentin
- **Bürgersaal – Historisches Rathaus, 18 Uhr**: Buchpräsentation Die Geschichte der Exl-Bühne, Der Traum vom Volkstheater von Eckehart Schmidt
- **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Thomas Gaugg, Horn
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Wie im Himmel, Tragikomödie von Kay Pollak
- **Congress, 20 Uhr**: 8. Symphoniekonzert, Werke von Dmitri Schostakowitsch und Johannes Brahms, Dirigent: Christoph Altstaedt, Violine: Gidon Kremer
- **BogenTheater, 20 Uhr**: Es war die Lerche, Komödie von Ephraim Kishon
- **Goldenes Dachl, 20.15 Uhr**: Tiroler Abend , Mitwirkende: Sängervereinigung Mühlau, Trachtenverein „Amraser"
- **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Orgelkonzert, Werke von Johann Sebastian Bach
- **Großer Stadtsaal, 21 Uhr**: Audiovisuelle Performance mit Jeff Mills, Thomas Köner, Dopplereffekt im Rahmen des Festivals „Heart of Noise"
- **Friedbergs-Bar, Viaduktbogen 50, 21 Uhr**: Moulin Rouge, ein erotisches Theater-Spektakel von Lukas M. Coser und Sabrina Zacsek

FREITAG 21. JUNI 2013

- **Musikschule – Vortragssaal, 15 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Luzia Sperlich, Violine
- **Musikschule – Probesaal 3. Stock, 16.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Doris Dräxler, Klavier
- **Para Noise Garden, 17 Uhr**: Grenzregionen, Cern im Rahmen des Festivals „Heart of Noise"
- **Stadtpark Rapoldi, 18 Uhr**: Theater in der Vorstadt, ein Stück im Rahmen des Innsbrucker Straßentheaters 2013 von Karl Valentin
- **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Peter Steiner, Blockflöte
- **Pema Tower, 19 Uhr**: Open Air – Voices from the Lake im Rahmen des Festivals „Heart of Noise"
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Faust, Tanzstück von Enrique Gasa Valga
- **Congress – Dogana, 20 Uhr**: Canto per Orfeo, Afterballetto aus Italien im Rahmen des „Tanzsommers"
- **Treibhaus, 20 Uhr**: Loriots Meisterwerke, über Frauen, Männer und harte Eier
- **Congress, 20 Uhr**: 8. Symphoniekonzert, Werke von Dmitri Schostakowitsch und Johannes Brahms, Dirigent: Christoph Altstaedt, Violine: Gidon Kremer
- **Post, Igls, 20.20 Uhr**: Abmarsch zum Gartenkonzert der Stadtmusikkapelle Allerheiligen
- **Tiroler Landestheater – [K2], 20.30 Uhr**: Die gesetzliche Verordnung zur Veredelung des Diesseits, Schauspiel von Petra Maria Kraxner
- **Großer Stadtsaal, 21 Uhr**: Ecstatic Outburst – Anarchy in Archtecture im Rahmen des Festivals „Heart of Noise", 1. Akt

SAMSTAG 22. JUNI 2013

- **Stadtturm, 11 Uhr**: Konzert der Stadtmusikkapelle Mariahilf/St. Nikolaus
- **Para Noise Garden, 15 Uhr**: Maschine – Amongst Giants, DJ-Programm im Rahmen des Festivals „Heart of Noise"
- **Theater InnStanz, 16 Uhr**: Aschenputtel, Tanzmärchen ab 4 Jahren
- **Hofgarten, 18 Uhr**: Theater in der Vorstadt, ein Stück im Rahmen des Innsbrucker Straßentheaters 2013 von Karl Valentin
- **BogenTheater, 18 Uhr**: Parole Emil!, Kästners „Emil und die Detektive" als Bühnenstück, Gastspiel des Klarafalltheaters
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Les pêcheurs de perles, Oper von Georges Bizet
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Außer Kontrolle, Komödie von Ray Cooney
- **Treibhaus, 20 Uhr**: Loriots Meisterwerke, über Frauen, Männer und harte Eier
- **Congress – Dogana, 20.30 Uhr**: Canto per Orfeo, Afterballetto aus Italien im Rahmen des „Tanzsommers"
- **Großer Stadtsaal, 21 Uhr**: Ecstatic Outburst – Anarchy in Archtecture im Rahmen des Festivals „Heart of Noise", 2. Akt

SONNTAG 23. JUNI 2013

- **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors
- **BogenTheater, 14 Uhr**: Parole Emil!, Kästners „Emil und die Detektive" als Bühnenstück, Gastspiel des Klarafalltheaters
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 18 Uhr**: Just keep goin' on, ein Tanztheaterabend mit der Albertini Dance Company & Überraschungsgästen
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Wie im Himmel, Tragikomödie von Kay Pollak
- **Congress – Saal Tirol, 19.30 Uhr**: Uniorchester im Congress, mit Werken vom Pjotr Iljitsch Tschaikowsky und Martin Anton Schmid
- **Pfarrkirche Mariahilf, 20 Uhr**: Festliche Barockmusik, Barockoboe: Marcel Ponseele, Orgel: Peter Waldner
- **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr**: Der Großinquisitor, wortgewaltig, spannend und berührend wird der von Fjodor Dostojevski verfasste Text dargestellt, mit Bernhard James Lang
- **Congress – Dogana, 20.30 Uhr**: Stars of Tomorrow, Gala Solaris 13 im Rahmen des „Tanzsommers"
- **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Cedag-Quartett Innsbruck, Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Schubert

VERANSTALTUNGSKALENDER – JUNI 2013

Angaben ohne Gewähr

MONTAG 24. JUNI 2013	• **Congress – Dogana, 10 Uhr**: Stars of Tomorrow, Matinee im Rahmen des „Tanzsommers“ • **Congress – Dogana, 12 Uhr**: Stars of Tomorrow, Matinee im Rahmen des „Tanzsommers“ • **Volksschule Pradl-Ost, 15 Uhr**: Flötenpicknick der Klasse Dr. Ruth Niederfriniger • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 18 Uhr**: Just keep goin‘ on, ein Tanztheaterabend mit der Albertini Dance Company & Überraschungsgästen • **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Blechblasinstrumente, Schlagwerk • **Ursulinensäle, 19.30 Uhr**: Konzert des Klarinettenorchesters Tirol • **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr**: Der Großinquisitor, wortgewaltig, spannend und berührend wird der von Fjodor Dostojevski verfasste Text dargestellt, mit Bernhard James Lang • **Weekender Club, 21 Uhr**: Wonder Coast, Rock-Garage-Sound, der überzeugt!
DIENSTAG 25. JUNI 2013	• **Alpenzoo – Hans-Psenner-Saal, 16 Uhr**: Schlusskonzert der Musikschule Innsbruck, Teil I • **Alpenzoo – Hans-Psenner-Saal, 19 Uhr**: Schlusskonzert der Musikschule Innsbruck, Teil II – „Tierstimmen“ • **Stadtsäle, 20 Uhr**: Orchesterkonzert, Werke von Nikolaj Rimskij-Korsakov, Claude Debussy und Jean Sibelius, Dirigent: Tito Ceccherini • **Pfarrkirche Allerheiligen, 20 Uhr**: Chor und Orchester „Cantomania“, Antonín Dvořák „Requiem“ opus 89.
MITTWOCH 26. JUNI 2013	• **Goldenes Dachl, 11 Uhr**: Konzert der Militärmusik Tirol • **Musikschule – Probesaal 3. Stock, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Margarete Kantuscher, Harfe • **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag. Thomas Steinbrucker, Trompete • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Les pêcheurs de perles, Oper von Georges Bizert • **Ursulinensäle, 19.30 Uhr**: Concerto Argentina – Italia, Gitarre: Mag. Raúl Funes, Gesang: Silvia Funes BA • **BogenTheater, 20 Uhr**: Die Sushi-Connection, österreichische Komödie von Uli Bree • **Tiroler Landestheater – [K2], 20.30 Uhr**: Die gesetzliche Verordnung zur Veredelung des Diesseits, Schauspiel von Petra Maria Kraxner
DONNERSTAG 27. JUNI 2013	• **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr**: Florina fährt ans Meer, eine turbulente und lustige Reise mit Florina und ihrer Katze Susi, Puppentheater für Kinder ab 2 Jahren • **Kapelle zum Hl. Georg, Landhaus, 17 Uhr**: Orgel um 5, 20 Minuten Orgelmusik zum Feierabend • **Musikschule - Vortragssaal, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Claudia Gabrielli, Violoncello • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Das schlaue Füchslein, Oper von Leos Janacek • **BogenTheater, 20 Uhr**: Es war die Lerche, Komödie von Ephraim Kishon • **Goldenes Dachl, 20.15 Uhr**: Tiroler Abend, Mitwirkende: Stadtmusikkapelle Pradl, Sängerrunde Ranggen, Trachtenverein Inntaler Thaur • **Congress – Dogana, 20.30 Uhr**: Momentum der Kompanie Mayumana im Rahmen des „Tanzsommers“ • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Orgelkonzert, Werke von Johann Sebastian Bach, Hieronymus Florentinus Quehl, u.v.a.
FREITAG 28. JUNI 2013	• **Musikschule – Vortragssaal, 16 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Roland Krieglsteiner, Tenorhorn • **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Johannes Huber, Violine • **Vereinsheim Hötting, 19.15 Uhr**: Konzert der CatchBasinBrassBand • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Das schlaue Füchslein, Oper von Leos Janacek • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Außer Kontrolle, Komödie von Ray Cooney • **Post, Igls, 20.20 Uhr**: Abmarsch zum Gartenkonzert der Stadtmusikkapelle Mariahilf/St. Nikolaus • **Congress – Dogana, 20.30 Uhr**: Momentum der Kompanie Mayumana im Rahmen des „Tanzsommers“ • **pmk, 23 Uhr**: Funghi, Funghi wird derjenige sein, der die Menge zum Toben bringt, wenn es sich um TechnoliebhaberInnen handelt
SAMSTAG 29. JUNI 2013	• **Stadtturm, 11 Uhr**: Konzert der Stadtmusikkapelle Allerheiligen • **Congress – Dogana, 16 Uhr**: Momentum der Kompanie Mayumana, im Rahmen des „Tanzsommers“ • **Vereinsheim Hötting, 16 Uhr**: Konzert der Big Band Innsbruck Youngsters • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 18 Uhr**: Just keep goin‘ on, ein Tanztheaterabend mit der Albertini Dance Company & Überraschungsgästen • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Faust, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Theater InnStanz, 19.30 Uhr**: Lucid, Tanztheater über die Geschichte einer jungen Liebe • **Congress – Dogana, 20.30 Uhr**: Momentum der Kompanie Mayumana, im Rahmen des „Tanzsommers“ • **Sparkassenplatz, 21 Uhr**: Open Air des Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, südlich angehauchte Musik leitet den Sommer ein, Dirigent: Christoph Altstaedt
SONNTAG 30. JUNI 2013	• **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors • **Congress – Dogana, 16 Uhr**: Momentum der Kompanie Mayumana im Rahmen des „Tanzsommers“ • **Schloss Ambras, 18 Uhr**: Konzert der Stadtmusikkapelle Amras • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 18 Uhr**: Just keep goin‘ on, ein Tanztheaterabend mit der Albertini Dance Company & Überraschungsgästen • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Les pêcheurs de perles, Oper von Georges Bizet • **Congress – Dogana, 20.30 Uhr**: Momentum der Kompanie Mayumana im Rahmen des „Tanzsommers“ • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Streichquartett „quartett.kultur“, Werke von Georg Friedrich Händel, Wolfgang Amadeus Mozart und Antonín Dvořák



AUSSTELLUNGSKALENDER – JUNI 2013

Angaben ohne Gewähr



***Das Atelier Hofinger** zeigt bis 27. Juli die Werke von Hilde Chistè, welche die Eindrücke ihrer Reise durch Ägypten widerspiegeln. Am 27. Juni um 19 Uhr findet das Künstlergespräch statt.*



***Roland Maurmair,** Holzschnitt auf Jausenbrett, 2013*



***Die Bilder der wohl bedeutendsten österreichischen Fotografin Inge Morath** sind im FO.KU.S bis 27. Juli zu sehen.*

APOTHEKENMUSEUM WINKLER

Herzog-Friedrich-Straße 25, nur nach Vereinbarung! Terminvereinbarung: Mo. bis Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–12 Uhr
- **Die rechte Kunst zu destillieren –** bis 31. Dezember

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM IM ATRIUM

Langer Weg 11, Do. 14-19 Uhr (außer an Feiertagen)
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck –** am 6., 13., 20. und 27. Juni

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM UNIVERSITÄT

Innrain 52/Christoph-Probst-Platz, Fr. 14–19 Uhr (außer an Feiertagen)
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck –** am 7., 14., 21. und 28. Juni

ARTDEPOT

Maximilianstraße 3/Stöcklgebäude, Mo. bis Fr. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr und Sa. 11–14 Uhr
- **Mia Florentina Weiss – Those in love live in fear –** bis 6. Juni

ATELIER HOFINGER

Marktgraben 5, Mo. bis Fr. 9–18.30 Uhr, Sa. 10–17 Uhr
- **Hilde Chistè „Ägypten – von Wüsten und Wassern" –** bis 27. Juli
- **Künstlergespräch mit Hilde Chistè –** 27. Juni 19 Uhr

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11–18 Uhr, Do. 11-–21 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Ursula Klein, Valentine Troi: Splined Spheres –** bis 15. Juni

DAS TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1-2, Mi. bis Mo. 9–17 Uhr
- **Schwarz-Weiss 1915 – 1918 –** bis 3. November

DESIGN ART – SCHAURAUM FÜR ZEITGENÖSSISCHES DESIGN UND KUNST

Mentlgasse 12b, Mo. bis Fr. 10–19 Uhr
- **Lena Lapschina –** 6. Juni bis 14. Juni

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr. 10–12 und 15–18.30 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr
- **Madeleine Boschan –** bis 29. Juni

GALERIE BERTRAND KASS

Heiliggeiststraße 6a, Mo. bis Sa. 17–19 Uhr & nach Vereinbarung
- **Gruppe 30 –** 14. Juni bis 20. Juni
- **Fulvio Ravanetti, Renee Rauchalles, Gerald Morroder –** bis 13. Juni
- **Gedenkausstellung Kurt Iwanschütz –** 21. Juni bis 27. Juni
- **Francesco Rinoldi –** 28. Juni bis 4. Juli

GALERIE CLAUDIANA

Herzog-Friedrich-Straße 3/I., Mo. bis Fr. 9–16.30 Uhr, Führung nach telefonischer Vereinbarung
- **Clemens R. Hager – Das Göttliche – der Künstler als gnadenloser Konkurrent –** bis 7. Juni

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Mi. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. und So. 15–18 Uhr
- **Roland Maurmair – „Pimp mei Heimat" –** 7. Juni bis 23. Juni

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr
- **Gregor Sailer & Shilpa Gupta –** bis 28. Juli

GALERIE KOOIO

Mariahilfstraße 40, Mo. 20–22 Uhr Di. bis Fr. 16–19 Uhr
- **Jessie Pitt – Berge –** bis 7. Juni

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr. 16–19 Uhr, Sa. 11–13 Uhr
- **„Be constructive" – Erika Inger/Wolfgang Wohlfahrt –** bis 1. Juni
- **Luis Höfer – Die Stadt und die Anderen –** 12. Juni bis 22. Juni

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Jakob Kirchmayr „Fleischfresser" –** bis 15. Juni
- **Paul Flora – Zeichnungen –** 19. Juni bis 7. September

KAISERLICHE HOFBURG

Rennweg 1, täglich 9–17 Uhr
- **Berge, eine unverständliche Leidenschaft –** bis 1. Oktober

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Nebenlebensinteressen –** bis 1. Juni
- **Collectivity Matters –** 14. Juni bis 27. Juli

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34, Arkadenhof, Di. bis Fr. 12–18 Uhr, Sa. 11–16 Uhr
- **Glitch –** bis 29. Juni

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Großes Tor, Di. bis Fr. 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Carmen Brucic – Über Mut –** bis 8. Juni
- **Michael Kargl – Volume –** 27. Juni bis 10. August

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2, Mo. bis Mi. 8–12 Uhr und 13–15 Uhr, Do. 8–12 Uhr und 13–16.30 Uhr, Fr. 8–15 Uhr
- **Geprägte Geschichte –** bis 27. Dezember

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo. 10–13 Uhr, Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung
- **Radiomuseum –** bis 31. Dezember

STADTFORUM

Gilmstraße, Mo. bis Fr. 11–18 Uhr, Sa. 11–15 Uhr
- **Inge Morath – Wo ich Farbe sehe –** bis 27. Juli

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Lois Weinberger –** bis 27. Oktober
- **Kurios und merkwürdig –** 7. Juni bis 5. Jänner
- **Josef Schwaiger – double booked –** 21. Juni bis 15. September

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich 9–17 Uhr
- **Dreck! –** bis 3. November

ZEUGHAUS

Zeughausgasse, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Tyrol goes Austria –** bis 6. Oktober

TERMINE & AUSSTELLUNGEN
www.innsbruckinformiert.at

KULTUR

Galerie im Andechshof
Innrain 1 - Altstadt

Pimp mei Heimat

Die Andechsgalerie präsentiert im Rahmen ihres Förderprogramms junger talentierter KünstlerInnen auch immer wieder bereits ausgestellte KünstlerInnen, um ihren Entwicklungsprozess aufzuzeigen. Auch Roland Maurmair gehört dazu, seine aktuellste künstlerische Auseinandersetzung wird in der Juni-Ausstellung der Andechsgalerie präsentiert.

Maurmair, das enfant terrible der jungen Tiroler Künstlergeneration, traut sich, seine Heimat, sein Landl Tirol, auf den Kopf zu stellen. Mehr noch, er wagt, Heimat aufzumotzen! Mit Pimp mei Heimat liefert er eine höchst kunstvolle wie witzige Wiedererzählung von Heimat, die uns stereotype Bilder wie das Goldene Dachl, die Europabrücke oder den Verkauf von Speck zu einer ungeahnten Freundlichkeit werden lassen. Längst krank geschriebene Klischees, auch Wahrzeichen Tirols genannt, werden vom Künstler aus dem Rhythmus hyperschnellen Ausverkaufs und Konsums genommen, spielerisch verfremdet und den EinwohnerInnen in einer fast schon reinen Weise zurück gegeben. Mit Pimp mei Heimat setzt Maurmair seine cross-culture-Kunst konsequent fort. Er schöpft aus seinen unmittelbaren Lebenswelten, seinen vielen Heimaten, nutzt eine Anzahl von traditionellen Kunstfertigkeiten und modernen Techniken, um das Vorgefundene zu verfremden.

ROLAND MAURMAIR – „PIMP MEI HEIMAT“
Ausstellungseröffnung:
Do, 6. Juni, 20 Uhr
Zur Abenddämmerung Live-Videoprojektion auf das Goldene Dachl (um ca. 21.30 Uhr), nur bei Schönwetter!

Öffnungszeiten: 7. – 23. Juni, Mi. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. und So. 15–18 Uhr
Galerie im Andechshof, Innrain 1

Der Künstler

Roland Maurmair wurde 1975 in Innsbruck geboren. Er studierte Visuelle Mediengestaltung an der Universität für angewandte Kunst Wien und promovierte am Institut für Kunst- und Wissenstransfer. Er lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Wien. Maurmair hatte bereits zahlreiche Ausstellungen



© ROLAND MAURMAIR

im In- und Ausland und erhielt Preise und Stipendien (Forschungsstipendium Universität für angewandte Kunst Wien, Stipendium an der Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam).

Hör-Ratgeber

Es gibt Hörgeräte mit so vielen Zusatzfunktionen. Wozu sind die alle gut?
Durch die Technologie mit mehreren Mikrofonen in einem Gerät wird der Raumklang aufgenommen und für Sie hörbar gemacht. Sie hören, ob sich eine Schallquelle vor, neben oder hinter Ihnen befindet. Das erleichtert die Orientierung.

Was gibt es noch für technische Möglichkeiten?
Wenn Ihr Hörgerät zB mit Bluetooth ausgestattet ist, und Sie das entsprechende Handy oder Fernseher besitzen, übertragen diese Geräte per Funk den Ton direkt in Ihr Hörgerät. Das steigert die Klangqualität und verbessert Ihr Hörerlebnis.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Gratis - Beratungstermin!


Hörakustik-Meister M. Lällä (Museumsstraße) beantwortet Ihre Fragen

NEUROTH INNSBRUCK
Maria-Theresien-Straße 57
Tel. 0512/566 015
Museumsstraße 22
Tel. 0512/588 927
www.neuroth.at

THEATER

TIROLER LANDESTHEATER UND SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK

Tiroler Landestheater bietet Programm-Mix im Juni: Spaß bleibt nicht aus!

Das Programm des Tiroler Landestheaters bietet im Juni einen inhaltlichen Spagat quer durch die Genres: Das Publikum hat die Auswahl zwischen einer Komödie, einer Bizet-Oper und einem Liederabend zur Popkultur. Für die ganz jungen Theaterfans ist „Tanzen mit ERWIN“ angesagt.

***Am 8. Juni** findet eine Zusatzveranstaltung zur Tanzproduktion „Faust“ statt.*





© LARL (2)

***„Help“:** Dale Albright lüftet beim „Liederabend“ am 16. Juni das bestgehütete Geheimnis der Beatles.*

Den Anfang macht das rasante Stück „Außer Kontrolle“ von Ray Cooney am **8. Juni** in den Kammerspielen. Außer Kontrolle gerät dabei ein geplantes Schäferstündchen mit der Sekretärin eines politischen Gegners. Letztere macht in der Hotelsuite eine makabre Entdeckung: Im Schiebefenster eingeklemmt hängt ein lebloser Körper. Nun geht’s darum, einen Skandal zu vermeiden.

Mit Bizets Oper in die Sommerpause

Mit einer Perle der Opernliteratur, nämlich Bizets Oper „Les pêcheurs de perles“, beschließt das Tiroler Landestheater seine Spielzeit. Mit dem in Ceylon angesiedelten Sujet folgte der „Carmen“-Komponist einer Strömung seiner Zeit. Er schuf ein phantasievolles Werk mit orientalisch anmutendem Ton. Als Handlung dient eine klassische Dreiecksgeschichte: Einst waren Nadir und Zurga in das gleiche Mädchen verliebt. Um ihre Freundschaft nicht aufs Spiel zu setzen, schworen die Männer damals, ihrer Liebe zu Leila zu entsagen. Als Nadir nun bei Leila aufgegriffen wird, wird Zurgas Loyalität zu seinem Freund auf eine harte Probe gestellt. Die Premiere ist am **15. Juni** im Großen Haus, am **9. Juni** bietet eine Einführungsmatinee bei freiem Eintritt Einblicke in die Entstehung der Produktion.

Popkultur vom Feinsten

Das bestgehütete Geheimnis der „Beatles“ lüftet Publikumsliebling Dale Albright in seinem neuen Liederabend „Help! – Ich bin der 5. Beatle“ am **16. Juni** in den Kammerspielen. Denn bevor John, Paul, George und Ringo ihre Weltkarriere starteten, steckten sie den fünften Beatle und eigentlichen kreativen Kopf der Gruppe in eine psychiatrische Anstalt. Dale Albright hat mit diesem Programmpunkt einen unterhaltsamen Abend geschaffen, in dem er und Kristina Cosumano mit ihrem komödiantischen wie musikalischen Talent glänzen.

Kinder aufgepasst: Restkarten für ERWIN

Eine Geschichte mit viel Tanz für Kinder ab sechs ist der ERWIN am **16. Juni** in der Probebühne 2, bei dem Tänzer der Tanzcompany mit Erwin um die Welt reisen. Leider ist diese Veranstaltung derzeit ausverkauft, mit ein bisschen Glück hat man ein paar Tage vorher die Chance auf Restkarten! KR

KONZERTE

Achtes Symphoniekonzert mit Schostakowitsch und Brahms

meister&kammer konzerte

Die Meister- und Kammerkonzertreihe befindet sich bereits in der Sommerpause.
Für LiebhaberInnen bietet sich im Juni noch beim achten Symphoniekonzert die Möglichkeit, Klassik zu genießen.

Dirigent Christoph Altstaedt begleitet das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck (TSOI) am **20. und 21. Juni** im Saal Tirol des Congress Innsbruck durch ein Konzert mit Werken von Dmitri Schostakowitsch und Johannes Brahms. Als Solist ist Gidon Kremer zu hören. Der Violinist gilt als einer der außergewöhnlichsten Talente unserer Zeit und konzertiert seit Jahrzehnten weltweit mit den wichtigsten Orchestern und Dirigenten. Mit dem TSOI spielt Kremer unter anderem das erste Violinkonzert von Dmitri Schostakowitsch, das seit 1979 nicht mehr im Rahmen der Symphoniekonzerte zu hören war. Im zweiten Teil des Abends dirigiert Christoph Altstaedt die Vierte von Johannes Brahms, ein formvollendetes, wunderbares Werk. Und ein Einstieg für den Sommer: Brahms komponierte die Symphonie in der Sommerfrische.

Tipp: Ein Einführungsgespräch zum Konzert findet jeweils um 19.15 Uhr im Foyer statt.

Open Air Konzert

Premiere für das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck: Es eröffnet am **29. Juni** um 21 Uhr den Langen Sommer am Sparkassenplatz mit einem großen Open Air Konzert bei freiem Eintritt. Geboten wird ein Programm unter dem Motto „Klassik Sommernacht“. KR



© ALBERTS LINARTS

Gidon Kremer ist nicht nur Violinist, *sondern auch Gründer des Kammermusikfestival Lockenhaus, des Orchesters Kremerata Baltica und er veröffentlichte bis dato vier Bücher.*

WERBUNG

Familienfest in den Swarovski Kristallwelten: An einem Tag um die Welt

Wenn die Swarovski Kristallwelten am 30. Juni 2013 wieder zum beliebten Familienfest laden, gibt es buchstäblich die Welt zu entdecken.



Die Sonderausstellung FAMOS in den Swarovski Kristallwelten steht für eine funkelnde, humorvolle Reise um die Welt und ist Ideengeber für das diesjährige Familienfest, das am 30. Juni im Park des Riesen stattfindet. Spielerisch können kleine, aber auch große Besucher Facetten ferner Länder entdecken, dabei manches lernen, vor allem aber jede Menge Spaß haben.

In acht Stationen um die Welt

Indien, Ägypten, die USA und Russland präsentieren die Swarovski Kristallwelten an einem Tag: z. B. mit Hip Hop und Graffiti an der Station „New York“ oder mit bunten Farben und Henna-Tattoos in indischer Tradition. Wie jedes Jahr können die jungen Weltreisenden bei jeder Station Punkte für ihren Kristallpass sammeln, diesen bei der „Riesenpost“ gegen Präsente eintauschen und auch sonst bei den Spielen funkelnde Preise gewinnen. Mit Swarovski Optik geht es zudem auf der Aussichtsplattform und mit Fabelwesen in der Wunderkammer von FAMOS auf Spurensuche.

Familien im Riesen

Die RIESENTour ist eine Entdeckungsreise für alle Besucher, vor allem aber eine aufregende Jagd nach Wissen rund um Kristall und den Lösungen kniffliger Aufgaben. Ausgerüstet mit Reisebuch und Taschenlampe gilt es, die verborgenen Winkel der Wunderkammern zu erkunden. Die Fragekärtchen bieten Rätselspaß für die ganze Familie und am Ende wartet auf die Jungentdecker ein kristallines Geschenk. Im Anschluss gibt es für die kleinen und großen Teilnehmer eine kulinarische Überraschung im CAFÉ-terra.

FAMILIENFEST IM RIESEN
Der Riese reist um die Welt – wer kommt mit?

30. Juni 2013, 13 bis 18 Uhr
Swarovski Kristallwelten
Kristallweltenstraße 1, 6112 Wattens

Eintritt in den Park der Swarovski Kristallwelten: frei.
Eintritt Swarovski Kristallwelten (Wunderkammern):
Erwachsene: 9,50 Euro statt 11 Euro (zwischen 13–18 Uhr)
Kinder bis zum 15. Geburtstag in Begleitung: frei
Findet auch bei Schlechtwetter statt!



Eröffnung des Tanzsommers: *Die Kompanie Aterballetto ist das Markenzeichen Italiens wenn es um Tanz geht.*

KULTURSOMMER

Kulturspektakel der Extraklasse bei sommerlichen Temperaturen

Nicht nur die Temperaturen steigen von Mai bis September in die Höhe, mit dem Kultursommer 2013 in Innsbruck erreicht auch das Kulturangebot unserer Landeshauptstadt wieder einen Höchststand.

Die Kultur ist in Innsbruck allgegenwärtig, gerade im Sommer begegnet man ihr auf Schritt und Tritt. Dies liegt unter anderem am Kultursommer, der auch heuer wieder für vielfältige Kulturhighlights sorgt und Kulturbegeisterte aus Nah und Fern anlockt. Allein das Eventprogramm für Juni lässt (fast) keine Wünsche offen:

Jubiläen und Ausstellungen für jeden Geschmack

Nicht nur an regnerischen Sommertagen eignet sich das Museum als perfektes Ausflugsziel, die facettenreichen Ausstellungen der Innsbrucker Museen sind zweifellos auch an schönen Tagen einen Besuch wert. Von zeitgenössischer Kunst über historische Momente der Geschichte Tirols bis hin zu einer Sonderausstellung über Hygiene – unsere Museen bieten beinahe alles, was das Herz begehrt. Und auch zu feiern gibt es heuer einiges: So wird die Hofkirche unglaubliche 450, das Museum im Zeughaus 40 Jahre alt und der Tiroler Künstler Lois Weinberger feiert seinen 65. Geburtstag. Zu diesem Anlass widmet ihm das Ferdinandeum eine Ausstellung, die bis 27. Oktober zu sehen ist. Als sichtbares Zeichen nach Außen wird der Künstler die Balustrade des Museums mit einer Installation aus Pflanzen schmücken. Vervollständigt wird die Ausstellungssaison mit „Kurios und merkwürdig. Aus den Sammlungen des Ferdinandeum“ und „Josef Schwaiger: double booked“.

Das große Jubiläum des Landes wird noch bis zum 5. Oktober im Museum im Zeughaus mit der Ausstellung „Tyrol goes Austria – 650 Jahre Tirol bei Österreich“ gewürdigt. Das Tirol Panorama mit dem Kaiserjägermuseum präsentiert den Sommer über „Schwarz-Weiß² 1915-1918. Tiroler Standschütze Ludwig Fasser“ und das Volkskunstmuseum beschäftigt sich unter dem Titel „Dreck“ mit der Vergangenheit der Sauberkeit.
Wann: Den ganzen Sommer über
Wo: Tiroler Landesmuseen
Details: www.tiroler-landesmuseen.at

Ritter in Traum und Wirklichkeit stehen im Schloss Ambras im Mittelpunkt

Zu sehen und zu staunen gibt es viel, so werden etwa der gotische Prunkharnisch Kaiser Maximilians I., Ritterporträts, bekannte Ritterromane, originale Turnierrüstungen und gefährliche Waffen ausgestellt.





Sonderausstellung „Ritter! Traum & Wirklichkeit“: *Schon Kaiser Maximilian I. und sein Urenkel Erzherzog Ferdinand II. waren vom Ideal des edlen Ritters fasziniert.*

Wann: 6. Juni bis 8. September, täglich 10–17 Uhr
Wo: Schloss Ambras Innsbruck
Details: www.schlossambras-innsbruck.at

Techno aus Amerika zu Gast in Innsbruck

Alternative Genres und Impulse des aktuellen Kunstgeschehens verspricht das avantgardistische Musikfestival „Heart of Noise“. Mit dem Motto „Detroit, Berlin and Beyond“ wird der Schwerpunkt auf eine historische Entwicklungslinie gesetzt, welche die elektronische Musik der letzten Jahre entscheidend geprägt hat. Für Begeisterung und sensationelle Elektro-Beats wird der wohl wichtigste und einflussreichste Künstler des Detroit Techno, Stargast Jeff Mills, sorgen.

Neben Konzerten besticht das Festival mit einem bunten Kulturmix bestehend aus Klanginstallation, der Livevertonung von Kinofilmen, dem eigens produzierten Musiktheater „Ecstatic Outburst“ sowie der Fusion von Medienkunst, Musik und Tanz in der Kunstperformance. Das Pro-Opening, bei dem der bekannte Wiener Musiker Peter Szely auftritt, findet bereits am 18. Juni im Kunstraum Innsbruck statt.
Wann: 20. bis 22. Juni
Wo: Stadtsaal, Pema Tower und Para Noise Garden (Universitätsstraße 1)
Details: www.heartofnoise.at



© SCHLOSS AMBRAS, JURI JUNKOV, WEINBERGER

Mit Werken wie dem „bepflanzten Bahngleis“ *stellt Lois Weinberger Hierarchien in Frage.*

Fear, Hope and Happiness

Premiere beim Kultursommer 2013 feiert das „Innsbruck International – Festival of Arts“, das ein Partnerfestival zum „Heart of Noise“ ist. Die Biennale der zeitgenössischen Kunst präsentiert sich in neun außergewöhnlichen Räumen, in denen Film-, Video- und Soundarbeiten der Repräsentation des Selbst nachgehen. Auch Fragen rund um die Themen Angst, Hoffnung und Freude werden künstlerisch aufgearbeitet.
Wann: 20. bis 23. Juni, täglich 10–19 Uhr
Wo: Über das ganze Stadtgebiet verteilt
Details: www.innsbruckinternational.at

Ein Platz für Unterhaltung

Um die Vielfalt der Kultur zu erleben, bietet sich der Lange Sommer am Sparkassenplatz an. Der multifunktionale Ort ist auch heuer wieder Plattform für ein hochwertiges Unterhaltungsprogramm. Gleich zum Auftakt am 29. Juni



Mit dabei bei „Innsbruck International“ *ist Marcus Coates mit seiner digitalen Videoarbeit „Journey to a Lower World“, in der er sich mit der mystischen und transformativen Kraft von schamanischen Ritualen beschäftigt.*

© MARCUS COATES

verwandelt sich der urbane Platz in einen Konzertsaal – nähere Details dazu finden Sie auf Seite 37.

Im Anschluss werden am Sparkassenplatz über acht Wochen lang Kino, Tanz, Konzerte und erstmals auch Theatervorführungen und Straßenkunst geboten – natürlich alles bei freiem Eintritt!
Wann: Ab 29. Juni bis 17. August
Wo: Sparkassenplatz Innsbruck
Details: www.sparkassenplatz.info

Traditioneller Klassiker

Auch klassische Knabenstimmen ertönen wieder, wenn die Wiltener Sängerknaben und das Orchester Concentus Wilthinensis ihr traditionelles Konzert im Rahmen des Innsbrucker Kultursommers geben. Unter der Leitung von Johannes Stecher werden sie die „Missa solemnis in C-Dur“ von Peter Martin Goller OSB sowie die „Krönungsmesse“ von W. A. Mozart zum Besten geben.
Wann: 8. Juni, 20 Uhr
Wo: Stiftskirche Wilten, Klostergasse 7
Details: www.saengerknaben.com

Internationale Tanzbegeisterung

Perfekte Körperbeherrschung, furiose Choreografien, leidenschaftliche TänzerInnen und ein mitreißender Rhythmus, all das und noch viel mehr präsentiert der Tanzsommer. Gleich zu Beginn wird die bezaubernde Tanzdarbietung „Canto per ORFEO“ von der Spitzenkompanie Aterballetto, nach einer Choreografie von Mauro Bigonzetti, allen ZuseherInnen einen atemberaubenden Abend bereiten.

Wem die Perkussion-Band STOMP gefallen hat, der wird die Aufführung „Momentum“ von Mayumana lieben. Die noch nie dagewesene Performance begeisterte bislang sieben Millionen ZuseherInnen.

Und auch die Stars of Tomorrow gastieren mit ihrer energiegeladenen Vorstellung wieder in Innsbruck.
Wann: 17. Juni bis 10. Juli
Wo: Saal Dogana, Congress Innsbruck
Details: www.tanzsommer.at

Erst der Anfang

Der Monat Juni ist nicht bloß der Anfang des Sommers, sondern auch der Anfang des Kultursommers 2013 in Innsbruck. Auch im Juli, August und September werden zahlreiche Veranstaltungen, wie die Promenadenkonzerte, die Ambraser Schlosskonzerte, das New Orleans Festival, das Nordkette Wetterleuchten, das Festival der Träume oder das Open Air Kino im Zeughaus das sommerliche Kulturtreiben in der Stadt bereichern. AA

HIGHLIGHTS IM JUNI

20. bis 22. Juni: Heart of Noise
8. Juni: Wiltener Sängerknaben
17. Juni bis 10. Juli: Tanzsommer
Ab 29. Juni: Sommer am Sparkassenplatz
20. bis 23. Juni: Innsbruck International

Mehr Infos zu allen Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender in der Heftmitte, in den Programmheften und online auf www.kultur-sommer.at.

Kleine Schäden - schnell repariert!

Ärger ade, Auto ok!
Neueröffnung:
ChipsAway bei
Holzmann
Haller Straße 208
6020 Innsbruck
Tel. 05 / 9700 - 6020
WORLDWIDE SERVICE
ChipsAway
Wir lackieren den Kratzer - nicht das Auto!
Kratzer, Dellen, Glasschäden & mehr...
www.chipsaway.at
holzmann
KAROSSERIE | BESCHRIFTUNG | DIGITALDRUCK

Humoristisches von Karl Valentin

Die BesucherInnen des diesjährigen Innsbrucker Straßentheaters erwartet wieder ein amüsanter Theaterabend mit subtilem Humor. An 14 Tagen und unterschiedlichen Plätzen in Innsbruck, von der Hungerburg bis nach Igls und vom Lohbach bis ins O-Dorf, macht der Theaterwagen mit SchauspielerInnen des Theater praesent Station und unterhält sein Publikum mit ironischen und spitzzüngigen Weisheiten des bekannten bayrischen Komikers und Wortakrobaten Karl Valentin (1882-1948).

Das „Theater in der Vorstadt" beginnt mit der Premierenvorstellung am Sonntag, 9. Juni, um 18 Uhr im Innsbrucker Hofgarten. Alle Vorstellungen finden unter freiem Himmel statt, Dauer ca. 45 Minuten!
www.innsbruck.gv.at



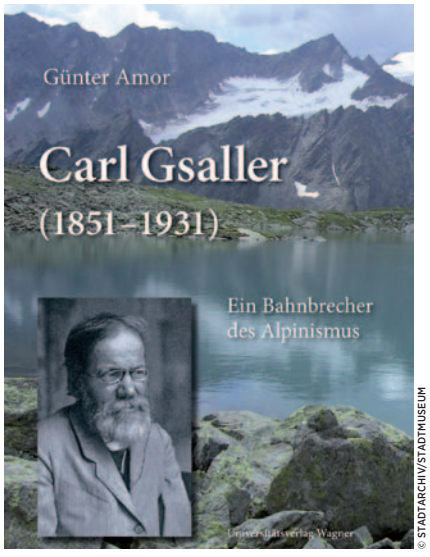
© THEATER PRAESENT

SPIELPLAN INNSBRUCKER STRASSENTHEATER 2013

„Theater in der Vorstadt", von Karl Valentin

- **So., 9. Juni:** Hofgarten, PREMIERE
- **Mo., 10. Juni:** Centrum O-Dorf, DDr.-Alois-Lugger-Platz
- **Di., 11. Juni:** Franziskanerplatz
- **Mi., 12. Juni:** Stadtpark Rapoldi
- **Do., 13. Juni:** Zeughaus, Innenhof
- **Fr., 14. Juni:** Tiroler Landestheater, Vorplatz
- **Sa., 15. Juni:** Hungerburg, Talstation Nordkettenbahn
- **So., 16. Juni:** Igls, alter Schulgarten
- **Mo., 17. Juni:** Kiebachgasse, Altstadt
- **Di., 18. Juni:** Wohnheim Lohbach, Vorplatz
- **Mi., 19. Juni:** Amras, Platz vor der Volksschule
- **Do., 20. Juni:** Franziskanerplatz
- **Fr., 21. Juni:** Stadtpark Rapoldi
- **Sa., 22. Juni:** Hofgarten

Beginn jeweils um 18 Uhr
Eintritt frei!



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Doppeltes Lesevergnügen im Juni

Zwei Buchpräsentationen bieten allen Lesehungrigen im Juni Gelegenheit, sich mit neuen literarischen Werken einzudecken: Zum einen wird ein Buch über die Exl-Bühne, zum anderen eines über den Bergsteiger Carl Gsaller vorgestellt.

Der Zauber der Tiroler Bergwelt lockte Carl Gsaller, einen der ersten extremen Felskletterer. Auf lebendige Art und Weise würdigt Günter Amor in seinem Buch „Carl Gsaller (1851 – 1931) – Ein Bahnbrecher des Alpinismus" den Bergsteiger und dessen wissenschaftlichen Ehrgeiz, mehr dazu auf Seite 58/59. Die Buchpräsentation findet am **3. Juni** um 18 Uhr im Plenarsaal des Rathauses (Maria-Theresien-Straße 18, 6. Stock) statt.

Ebenfalls einen Blick in die Vergangenheit wirft das Werk „Der Traum vom Volkstheater – Die Geschichte der Exl-Bühne (1902 – 1956)", welches am **20. Juni** um 18 Uhr im Bürgersaal des Historischen Rathauses (Herzog-Friedrich-Straße 21) präsentiert wird. Darin analysiert Eckehart Schmidl die Erfolgsgeschichte des von Ferdinand Exl gegründeten Schauspieler-Ensembles, welches ein eigenes Kapitel Theatergeschichte schrieb. AA

galerie22a »Leben mit Kunst« Dietmar Klimbacher
www.galerie22a.at

galerie 22a ... und die
„Praxisgemeinschaft Neuhauserstraße 2"
Dr. Hönlinger, Dr. Niescher-Lüftl, Dr. Ennemoser-Häusler

laden Sie ein zum Besuch der Ausstellung
CARMEN SELMA – BILDER
21. Juni 2013 – 31. Mai 2014
in die **Neuhauserstraße 2**, A 6020 Innsbruck

In diesem Haus werden wir Kinder bleiben.
54 x 65 cm, MT auf LW, 2009

Öffnungszeiten
Mo und Do von 8.30 – 17 Uhr
Di von 8.30 – 16 Uhr
Mi von 14.00 – 19 Uhr
Fr von 8.30 – 14 Uhr



Jazz und Beschwingtes aus der Musikschule Innsbruck

„Jazz Club – Jazz spielend erlernen“: Dieses Lehrbuch erhielt das Gütesiegel „Best Edition“ für besondere editorische Leistungen.



***Musik aus Argentinien und Italien** haben Silvia und Raúl Funes am 26. Juni in den Ursulinensälen im Gepäck.*



© PRIVAT, DIE FOTOGRAFEN

Der Verfasser Mag. Christian Wegscheider – Lehrer und Leiter der Jazzabteilung an der Musikschule der Stadt Innsbruck – hat gemeinsam mit Andy Mayerl ein besonderes Schulwerk für Jazz herausgegeben. „Jazz Club“ ermöglicht einen spielerischen Einstieg in den Jazz und soll die oft vorhandene Schwellenangst vor Improvisation und Jazz-Theorie nehmen. Die Reihe ist für insgesamt elf Einzelinstrumente erschienen, die miteinander auch kompatibel sind. Zudem eignet sich die Reihe für das Selbststudium und für den Einsatz im Einzel- und Gruppenunterricht.

Der Deutsche Musikeditionspreis „Best Edition“ wird vom DMV (Deutscher Musikverleger-Verband e. V.) für herausragende Qualität bei Notenausgaben und Musikbüchern verliehen. Eine hochkarätig besetzte Jury aus den Bereichen Musikwissenschaft, Musikalienhandel, Konzert, Grafik und Musikkritik hat das Werk aus 75 Einsendungen von 24 Verlagen ausgewählt und prämiert.

Concerto „Argentina – Italia“

Musik aus Argentinien und Italien in solistischer und kammermusikalischer Besetzung geben Silvia Funes (Sopran), Raúl Funes (Gitarre) und Fausto Quintabà (Klavier) am **26. Juni** um 19.30 Uhr im Ursulinensaal am Marktplatz zum Besten. Zu hören sind Werke von Francesco Paolo Tosti, Vicente Martín y Soler, Agustín Barrios Mangoré, Nico Rojas und Alberto Ginastera. Karten zu 10 Euro sind an der Abendkasse erhältlich. AS

BENÖTIGTE UNTERLAGEN

- Persönliche Daten (Name, Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummer)
- Nachweis der Staatsbürgerschaft eines EU-Mitgliedslandes (z. B. Kopie Datenseite Reisedokument)
- Nachweis des Hauptwohnsitzes in Innsbruck bzw. in Tirol (Nord-, Süd- und Osttirol)
- Dokumentation bisher geleisteter Projekte und Arbeiten (z. B. in Form von Publikationen, Exponaten, Werken, Presseartikeln, etc.)
- Motivationsschreiben, warum sich der/die Bewerber/in für den Preis bewirbt

Einreichadresse:
Kulturamt der Stadt Innsbruck
Herzog-Friedrich-Str. 21/2. Stock
Auskünfte unter 0512/5360-1655
Einreichschluss: Montag, 10. Juni 2013
Kennwort: „Arthur-Haidl-Preis 2013“

10. „Arthur-Haidl-Preis“ ausgeschrieben

Auch heuer wird wieder der „Arthur-Haidl-Preis“ verliehen, der Initiativen in den Bereichen Kultur, Jugend, Traditionspflege, Bildung und Geisteswissenschaften fördert. Interessierte können sich bis spätestens 10. Juni darum bewerben.

Berechtigt sind Einzelpersonen, aber auch so genannte „juristische Personen“. Einzelpersonen dürfen das 33. Lebensjahr zum Zeitpunkt des Einreichschlusses noch nicht vollendet haben. Sie müssen EU-Staatsbürger sein und ihren Wohnsitz seit mindestens fünf Jahren ununterbrochen im Gemeindegebiet der Stadt Innsbruck oder seit mindestens zehn Jahren im Gebiet von Tirol (Nord-, Süd- und Osttirol) haben. Vereine, Initiativen u. ä. können ab ihrem dritten Bestandsjahr Projekte oder Vorhaben zur Einreichung bringen. Die Einreichung für einen Dritten/eine Dritte ist möglich.

Der mit 9.000 Euro dotierte Preis wurde im Jahr 2004 von Frau Dr. Roswitha Stiegner, Tochter des ehemaligen Innsbrucker Vizebürgermeisters und Landesjugendreferenten Reg.-Rat Arthur Haidl, gestiftet und erstmals vergeben. Voraussetzung für die Preiswürdigkeit von eingereichten Projekten und Initiativen ist, dass diese zum Wohl und Ansehen der Stadt Innsbruck sowie Tirols einen außerordentlichen Beitrag leisten. Mehr Infos auf www.innsbruck.gv.at LB

VEREINSPORTRÄT

15 Jahre Capella Vocalis


© CAPELLA VOCALIS

Die Capella Vocalis erklang erstmals 1998 mit Adventmotetten von J. Rheinberger. 15 Jahre später macht der Chor seinem Attribut „gemischt" alle Ehre. Rund 40 Sängerinnen und Sänger unterschiedlichen Alters, aus unterschiedlichen Gegenden in und um Innsbruck vereint eines: Die Liebe zur Musik und die Freude, selbst gestaltender Teil der kulturellen Vielfalt Tirols zu sein. Unter der Leitung von Joachim Mayer hat der Chor seine Konzerttätigkeit kontinuierlich ausgebaut. Der Fokus liegt dabei auf geistlichen Werken. Neben Größen wie Mozart, Haydn, Bach u.v.m. wird vor allem weniger bekannten oder in Vergessenheit geratenen Komponisten Aufmerksamkeit geschenkt. Eine CD-Produktion mit Werken des Tirolers Karl Koch ist Beispiel für dieses Verständnis von Kulturvermittlung. Als Beitrag für andere Chöre sieht Joachim Mayer seine Komposition der Ersten Tiroler Bergmesse, ebenfalls auf CD erhältlich.

Informationen:
www.capella-vocalis.at

GEWINNSPIEL

Innsbruck informiert verlost am Donnerstag, 6. Juni, um 10 Uhr 2 x 2 Freikarten für das Jubiläumskonzert der Capella Vocalis am 15. Juni in der Liebfrauenkirche im Saggen
Tel. 0512/57 24 66

Tiroler Uraufführung

Zum Jubiläum wird das Occasional Oratorio von G. F. Händel erstmals in Tirol zu hören sein: Capella Vocalis gemeinsam mit dem Kammerchor Walther von der Vogelweide, Orchester und SolistInnen, 15. Juni, 20 Uhr, Pfarrkirche Saggen.

KENNEN SIE DIE DIGITALE STADTBÜCHEREI?

Schon einmal ausprobiert?
Würden Sie gerne, aber trauen sich nicht?
Wir sind für Sie da!

E-Book Sprechstunde
jeden Mittwoch von 15–16 Uhr
Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a



Innsbrucker Soziale Dienste

AUSFLÜGE MIT DEN SOZIALEN DIENSTEN (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstag-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Juni-Programm:

- **Donnerstag, 6. Juni**
  Besuch der ARTIS-BETRIEBE Innsbruck der pro mente tirol
  Treffpunkt: 14.30 Uhr beim Eingang = Schusterbergweg 86 (gegenüber VOWA)
  Die verschiedensten Möglichkeiten, Menschen nach psychischer Krise oder Krankheit auf die Arbeitswelt vorzubereiten, werden erörtert.
  Anmeldung erforderlich unter:
  Tel. 0512/5331-7560
  Organisation und Begleitung:
  Margot Wörgetter

- **Donnerstag, 13. Juni**
  Besuch im AUDIOVERSUM: Welt des Hörens
  Treffpunkt: Wilhelm-Greil-Straße 23
  Beginn: 14 Uhr, **Eintritt:** 5 Euro
  Bitte um Anmeldung unter:
  Tel. 0512/5331-7570
  Danach: Einkehr im hauseigenen Café
  Organisation und Begleitung:
  SZ Saggen Lore Alexander

- **Donnerstag, 20. Juni**
  Wanderung: Lans, Lanserkopf, Lansersee, Igls
  Danach: Einkehr in Igls
  Abfahrt: 13.13 Uhr vom Igler Bahnhof in Wilten
  Organisation und Begleitung:
  Dieter Schneider

- **Donnerstag, 27. Juni**
  Ausflug nach Schmirn/Kasern
  Treffpunkt: 11 Uhr in Innsbruck, Hauptbahnhof – Halle oben – ca. 12.10 Uhr in Schmirn
  Kosten: 9,80 Euro Hin- und Retour für SeniorInnen mit Ausweis
  Anschließend: Mittagessen im Gasthof in Schmirn/Kasern
  Danach: Spaziergang oder kleine Wanderung in „die Kluppe"
  Rückkehr mit dem Bus/Zug: 17.15 Uhr ab Schmirn, 18.10 Uhr in Innsbruck
  Organisiert und begleitet von Mag.ª Christine Vötter, Tel. 0512/5331-7550

Programm mit Vorbehalt!

INFORMATION UND ANMELDUNG
ISD-Sozialzentrum Reichenau
Reichenauer Straße 123
Tel. 0512/93 001-7560
Mo. bis Fr. 10–12 Uhr
www.isd.or.at

SPORTVEREINSPORTRÄT

Der SK Wilten wird 90 Jahre und feiert mit Jung und Alt

Die Geburtsstunde des Metallarbeitersportklubs war 1923, doch bereits in den ersten Vereinsjahren wurde der Name auf Amateursportklub Olympia geändert. Am 2. Juni 1934 erhielt der Verein auf Antrag des langjährigen Obmannes Konrad Gruska seinen bis heute gültigen Namen: „Sportklub Wilten".

Derzeit bestreitet der Verein mit seiner Kampfmannschaft in der TFV-Bezirksliga West die Meisterschaft. Die Reservemannschaft kämpft heuer, wie auch schon in den letzten beiden Jahren, um den Meistertitel. Viele Studenten und junge Spieler aus den eigenen Reihen finden hier optimale Bedingungen, ihrem Hobby nachzugehen.

Der SK Wilten, der Traditionsverein am Beselesportplatz in Wilten, ist seit Jahren außerdem bekannt für seine Nachwuchsarbeit. Im Unterbau, sprich Kindergarten bis U-12, hat sich Einiges getan: Vor zwei Jahren wurde die Nachwuchs-Spielgemeinschaft mit dem Nachbarverein FC Veldidena erneuert. Durch Aktivitäten wie das Besele-Kinderfest oder das Schnuppertraining für Kinder ab dem vierten Lebensjahr (freitags um 15 Uhr) kicken derzeit ca. 80 Kinder beim SK Wilten. Ein weiterer Höhepunkt in der Nachwuchsarbeit ist der Internationale Besele-Cup, welcher vor zwei Jahren ins Leben gerufen wurde. 24 Mannschaften in den Altersklassen U-08, U-09 und U-12 aus Tirol und Bayern kämpfen am Besele um den Turniersieg. Einen gelungenen Saisonabschluss findet der Verein heuer im Besele-Kinderfest, welches am Samstag, den 29. Juni, ab 10 Uhr mit anschließender 90-Jahr-Feier stattfindet. Groß und Klein sind herzlich eingeladen!

INFOS UND KONTAKT

Bei dieser Gelegenheit möchte der SK Wilten an alle appellieren, dem Verein bei seiner Nachwuchstätigkeit zu helfen bzw. ihn als Trainer, Gönner oder Förderer zu unterstützen.

www.skwilten.at

Frauen geben wieder Vollgas



© TIROLER FRAUENLAUF

Am 22. Juni geht der Tiroler Frauenlauf in die dritte Runde. Fünf Kilometer gilt es wieder ab der Olympiaworld durch die Innenstadt zu bezwingen. Egal, ob Anfängerin, erfahrene Läuferin oder Nordic Walkerin – im Vordergrund stehen das gemeinsame Sporterlebnis und der Spaß an der Bewegung. Ob die eigene Zeit gemessen werden soll, kann jede Teilnehmerin für sich entscheiden.

Neu ist heuer das Vorabendprogramm am 21. Juni mit der kostenlosen Zumba-Party. Am großen Tag sind auf einer Messe diverse Stände aus den Bereichen Sport, Mode, Unterhaltung und Gastronomie anzutreffen sowie eine exklusive Styling-Zone, die müde Läuferinnen wieder munter ausschauen lässt. Neben lässigen Preisen für die größten Gruppen und der Tombola zugunsten von Pink Ribbon dürfen die Teilnehmerinnen jetzt schon gespannt sein auf den fulminanten Ausklang: „Flottes Tiroler Madl – DIE Party"!

Ab 14 Uhr geht der Kinderlauf ohne Wettkampfdruck über die Bühne. Jedes Kind kann sich nach dem Lauf ein Abzeichen abholen und tolle Preise gewinnen. Das abwechslungsreiche Rahmenprogramm sorgt dafür, dass der Lauftag ein Fest für die ganze Familie wird.

LAUF-GEWINNSPIEL

Wir verlosen exklusiv **drei Startpakete** für die ersten drei Anruferinnen, die am 11. Juni um 10 Uhr unter Tel. 0512/572466 durchkommen.

Info und Anmeldung unter:

www.tiroler-frauenlauf.at
Online-Anmeldeschluss: 17. Juni LB

Die Erfolgsgeschichte „Sommersporttag“ geht in die 10. Runde



© STADT INNSBRUCK

Am Samstag, den 8. Juni, ist es wieder so weit: Von 13 bis 18 Uhr findet der 10. Innsbrucker Sommersporttag am Baggersee in der Rossau statt. Und auch heuer kann sich das abwechslungsreiche Programmangebot sehen lassen: Eine Malstation, ein Zirkuszelt mit Akrobaten, eine Hüpfburg, ein Skisprung-Simulator, Wahrnehmungsparcours, ein Kletterturm, eine Kajakstation, ein Balance-Test mit Körperfettmessung sowie die Möglichkeit, zahlreiche Sportarten wie Kick-Boxen, Zumba oder Speed-Tennis auszuprobieren, und vieles mehr sind die Garantie für einen abenteuerlichen Sommersporttag.

Besonderes Highlight ist der IKB Familienwettbewerb, bei dem das generationenübergreifende Erleben im Vordergrund steht. Im Team müssen die Aufgaben der abwechslungsreichen Sportstationen gelöst werden. Auf die erfolgreichen TeilnehmerInnen warten am Ende tolle Preise wie Sportartikel, Happy Fitness Monatskarten oder Saisonkarten für das Tivoli Schwimmbad. Für das leibliche Wohl und Unterhaltung ist selbstverständlich gesorgt.

Mit der Initiierung des Sommersporttages vor zehn Jahren hat die Stadt Innsbruck eine nicht geahnte Erfolgswelle ausgelöst und lockte in den vergangenen Jahren bereits viele tausende BesucherInnen zum Baggersee. Inzwischen tun es zahlreiche Gemeinden und Städte Innsbruck, dem sportlichen Trendsetter, gleich und bieten ihren EinwohnerInnen Sporttage bei freiem Eintritt.

Die Idee hinter dem Sommersporttag ist es, in einer Zeit des Bewegungsmangels die Möglichkeiten der sportlichen Betätigung in der Stadt gezielt in den Vordergrund zu rücken. AA

SPORTTERMINE

AMERICAN FOOTBALL

Tivoli Stadion
- **29. Juni, 17 Uhr**: Swarco Raiders Tirol – AFC Rangers

BASKETBALL

Sparkassenplatz
- **15. Juni, 11 Uhr**: Street Jam Tour 2013

FUSSBALL

Tivoli – Rasenplatz W1
- **1. Juni, 16 Uhr**: FC Wacker Innsbruck II - FC Pinzgau Saalfelden

Tivoli Stadion
- **22. Juni, 10 Uhr**: Integrationsfußball WM
- **23. Juni, 9 Uhr**: 39. TT Miniknaben-Nachwuchsturnier

HANDBALL

Tiroler Wasserkraft Arena
- **16. Juni, 19.15 Uhr**: Österreich – Russland

KAMPFSPORT

Tiroler Wasserkraft Arena
- **1. Juni, 9 Uhr**: Taekwondo Austria Open
- **2. Juni, 9 Uhr**: Taekwondo Austria Open

LAUFEN

Olympiaworld
- **22. Juni, 18 Uhr**: 3. Tiroler Frauenlauf und Kinderlauf (ab 14 Uhr)

LEICHTATHLETIK

Goldenes Dachl
- **1. Juni, 15.30 Uhr**: Golden Roof Challenge

TRENDSPORT

Baggersee – Rossau
- **8. Juni, 13 Uhr**: Innsbrucker Sommersporttag

Bocciabahnen – Bleichenweg 54
- **15. Juni, 9.30 Uhr**: Internationales Herrenturnier
- **22. Juni, 9.30 Uhr**: Bundesliga 5. Runde

INFOS AUCH UNTER

www.olympiaworld.at
www.innsbruck.at/Sport&Freizeit
www.tirol4you.at
www.innsbruckinformiert.at

Streetball-Turnier am Sparkassenplatz

Die Street Jam Tour 2013 macht wieder am Sparkassenplatz Halt. Am 15. Juni ab 11 Uhr ist es für alle FreundInnen des orangen Leders Zeit, die Sneakers zu schnüren, Trikots überzustreifen und das eigene Basketballtalent unter Beweis zu stellen.

Bereits zum 17. Mal heißt es „Ladies and Gentlemen – make your move!“ und unter den Innsbrucker Streetball-Größen wird in vier Alterskategorien im Spiel drei gegen drei der „King of the Street Jam“ ermittelt. Auf die drei besten Teams der jeweiligen Kategorie warten zusätzliche Preise.

Veranstaltet wird u. a. der „K1X- Dunking Contest“, bei dem die besten Moves bewertet werden. Beim „spark7 Knockout Contest“ kommt es zum Wurfduell von der Freiwurflinie und beim „KICKZ. com 3-Point-Contest“ wird der treffsicherste Werfer jenseits der Dreierlinie ermittelt.

Die Sieger und das beste österreichische Team der Kategorie A qualifizieren sich für das österreichische FIBA 3X3-Finalturnier in Steyr am 7. Juli mit der Option, auch am internationalen FIBA 3X3 Qualifier Turnier in Lugano teilzunehmen. KR

INFOS UND ANMELDUNG

Die Voranmeldung läuft bis zum 8. Juni auf der Homepage www.mym.at, Nachnennungen sind bis eine Stunde vor Turnierbeginn möglich. Bei Schlechtwetter findet der Contest im Landessportcenter statt.

Spektakulärer Flag Football Schülerliga Turniertag


© L. BELLMANN

Ließen sich die spannenden Spiele nicht entgehen (v. l.): *Christian Biendl (Referent Bezirksschulangelegenheiten), Daniel Dieplinger (ASKÖ Förderverein von Flag Football in Schulen), Stadtrat Ernst Pechlaner, Cheerleaderin Madeleine, Direktor Othmar Praxmarer, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Bezirksschulinspektor Wolfgang Haslwanter, Amtsleiterin Karin Zangerl und Karl Meier (AFVT Präsident)*

Bei strahlendem Sonnenschein kürten 400 Innsbrucker MittelschülerInnen ihre Schülerligameister 2013 in der Sportanlage Hötting-West. Dabei war die Sportmittelschule Reichenau mit fünf Titeln der ganz große Gewinner, die Sportmittelschule Hötting-West wurde bei der 4. Klasse Knaben Stadtmeister.

„Aber Sieger waren alle 26 Klassen. Bei traumhaftem Wetter begeisterten alle Jungfootballer mit tollem Einsatz und fairem Spiel. Am meisten beeindruckte allerdings das hohe spielerische Niveau. Letztes Jahr waren die Teams schon sehr gut vorbereitet, aber heuer toppten sie diese Leistung noch. Unglaublich, welche Vielfalt an Spielzügen und perfekte Ausführung man sah", zeigt sich der Organisator Mag. Daniel Dieplinger erfreut. „Man sieht, welch gute Arbeit die Lehrerinnen und Lehrer geleistet haben und mit welchem Enthusiasmus Innsbrucks Mädchen und Burschen Flag Football im Turnunterricht spielen." LB

ERGEBNISSE FINALE

4. Klasse Knaben:
Hötting-West vs. O-Dorf II 12:7
4. Klasse Mädchen:
Reichenau vs. O-Dorf II 33:14
3. Klasse Knaben:
Reichenau vs. Dr. Fritz-Prior 13:6
3. Klasse Mädchen:
Reichenau vs. O-Dorf II 34:0
2. Klasse Knaben:
Reichenau vs. Hötting 22:0
2. Klasse Mädchen:
Reichenau vs. O-Dorf II 20:18

Im A1 Shop in Innsbruck am Landhausplatz:

Go! für unlimitierte Gespräche und SMS.



HTC One 4G/LTE
Android™

- 4,7" Display
- 4 Ultrapixel (= 12 MP) Kamera

Mit A1 Go! M Tarif

Handy € 99,-

Tarif/Monat € 29,90

Für A1 Festnetz-Internet Kunden.*

A1 Shop
Am Landhausplatz
Wilhelm-Greil-Straße 21
6020 Innsbruck

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9:00 – 18:00 Uhr
Sa 9:00 – 13:00 Uhr

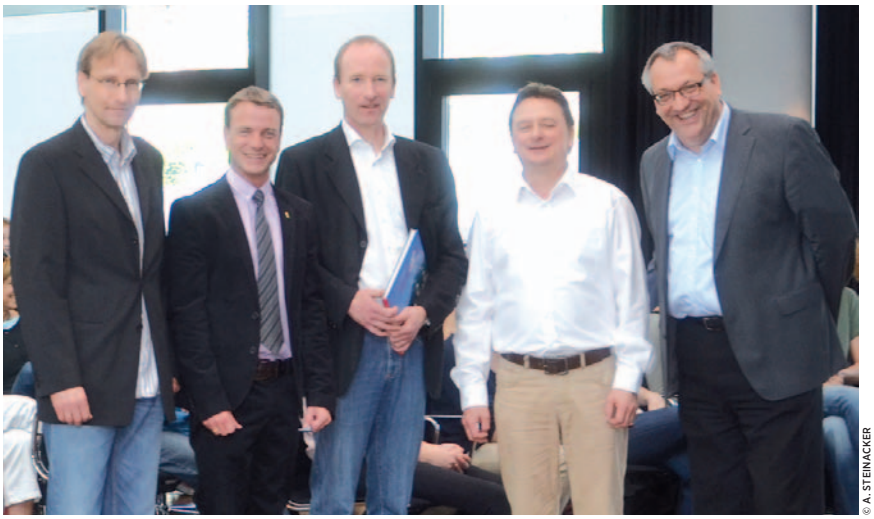
Einfach A1.

A1.net

SIM-Pauschale € 19,90/Jahr
*** Mobil-Tarif ohne Festnetz-Internet Anschluss € 39,90 (A1 Go! M)**
Gerätepreis und Aktionsgrundentgelt bei Erstanmeldung zu A1 Go! M bis auf Widerruf. Aktivierungsentgelt € 49,90. Vertragsbindung 24 Monate. Bei vorzeitiger Vertragsbeendigung erhöht sich der Gerätepreis um € 79,-.

Musikalischer Besuch aus Freiburg

Auch die Musikschule und die Jazz&Rockschule Freiburg feierten 50 Jahre Städtepartnerschaft auf Einladung der Innsbrucker Musikschule mit spanischen und lateinamerikanischen Rhythmen in den Stadtsälen. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (2. v. l.) und Musikschuldirektor Wolfram Rosenberger (1. v. r.) begrüßten die MusikschülerInnen mit den Leitern Bernhard G. Hofmann, Eckhard Hollweg und Thomas Oertel am 6. Mai im Plenarsaal des Rathauses. „Euer Besuch in diesen Tagen ist das beste Beispiel für die aktive, engagierte, lebendige und junggebliebene Partnerschaft unserer Städte“, so Kaufmann. AS


© A. STEINACKER

Innsbruck und Freiburg feiern „Goldene Hochzeit“

Vor 50 Jahren wurde die Städtepartnerschaft zwischen Innsbruck und Freiburg im Breisgau geschlossen. Die Verbindung beider Städte reicht jedoch bereits mehrere Jahrhunderte zurück: So waren sowohl Innsbruck als auch Freiburg einst Bestandteil der Habsburgerherrschaft.


© E. REINISCH

Als Zeichen der dauerhaften Verbundenheit und Freundschaft erneuerten Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer und ihr Amtskollege aus Freiburg, Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon, die Partnerschaftsurkunde. Im Anschluss an die Feierlichkeiten im Innsbrucker Rathaus fand ein landesüblicher Empfang durch die Tiroler Schützen am Bergisel statt. ER

Fotografische Streifzüge

Die Ausstellung „Fotografische Malerei“ von Mag. Klaus Defner im Stadtarchiv führte durch beide Partnerstädte. „Die Bilder bieten dem einheimischen Betrachter wirklich neue, interessante Einblicke auf unsere Städte“, waren Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer und Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon bei der Eröffnung von den gezeigten Fotografien begeistert. Auch Stadtarchiv-Leiter DDr. Lukas Morscher freute sich über die gelungene Ausstellung: „Defners Bilder regen uns an, unseren Freiburger Freunden einen Besuch abzustatten.“ Ein Ausstellungskatalog ist im Stadtarchiv erhältlich. AS

Musikalische Begegnung im Zeichen der Partnerschaft

Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Innsbruck und Freiburg erwartet MusikliebhaberInnen Anfang Juli eine ganz besondere Kooperation. In Zusammenarbeit mit dem Tiroler Sängerbund vertonen der Universitätschor Innsbruck, der Chor Stimmen Hören Innsbruck und der Chor Innstimmen gemeinsam mit dem Universitätsorchester Konstanz und dem Chor der Freunde des Berthold-Gymnasiums Freiburg sowie SolistInnen das monumentale Chor-Orchester-Werk „Alexis Zorbas“.

Dieses wurde ab 1966 von Mikis Theodorakis nach Vorlage des weltberühmten gleichnamigen Romans von Nikos Kazantzakis (der 1957 in Freiburg starb) komponiert und 1988 in Verona uraufgeführt. Kretische Musik, griechische Folklore und die Traditionen der europäischen Sinfonik werden in Verbindung mit den Chorensembles und natürlich dem bekannten Sirtaki mediterranes Lebensgefühl an den Fuß der Nordkette zaubern – bis zu 280 MusikerInnen und SängerInnen werden sich dafür auf der Bühne versammeln. CM

ALEXIS ZORBAS
6. Juli, 20 Uhr
Congress Innsbruck (Saal Tirol)
Kartenreservierungen unter:
Tel. 0512/ 58 88 01 sowie unter sekretariat@tirolersaengerbund.at

STADTBLITZLICHTER



E. REINISCH

VERSTEIGERTE STRASSENTAFELN: 8.400 EURO FÜR DEN GUTEN ZWECK

Katerina Haller und Flavia Guerrini (ArchFem) sowie Lydia Domoradzki (Aids-Hilfe Tirol) freuten sich über den Erlös der Versteigerung von ca. 180 alten Innsbrucker Straßentafeln aus den Stadtteilen Pradl, Reichenau und Rossau im November 2012. Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider überreichte gemeinsam mit Herbert Schwarz (Straßenverwaltung) die Schecks an die beiden gemeinnützigen Organisationen. ER

EIN NEUER „WÄCHTER" IM RAPOLDIPARK

Eine neue Steinskulptur, „Der Wächter", ziert die Wiese des Rapoldiparks. Bildhauer Markus Jestl und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer trafen sich am 14. Mai um das Ergebnis gemeinsam zu begutachten. „Ich gratuliere zu dem gelungenen Kunstwerk, es ist eine Bereicherung für alle, die daran vorbei kommen", kommentierte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer die Skulptur. „Der Wächter" steht für den inneren Wächter, der an den Umgang mit sich selbst erinnern soll. LB


© L. BELLMANN


© K.RUDIG

BERUFSORIENTIERUNG AN DER NMS PEMBAURSTRASSE

Innsbrucks Neue Mittelschulen sind aktiv: In der NMS Pembaurstraße steht zum Beispiel in Kooperation mit dem Amt „Familie, Bildung und Gesellschaft" und dem Verein AKI FAIR eine Extra-Stunde „Berufsorientierung" am Stundenplan. „Eine wichtige Sache", meint auch Bildungsstadtrat Ernst Pechlaner: „Gute Bildung ist keine Jobgarantie, aber sie erhöht die Chancen am Arbeitsmarkt." KR

FREUDENTAG IM RATHAUS: EHRENAMTSNADEL VERLIEHEN

Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer begrüßte am 26. April Wilgard Moser, Otto Kaspar, Derya Kurtoglu (Vertretung von Turgut Ozan Keskin), Johann Kautzy und Christian Waibl im Rathaus. Anlass war die nachträgliche Verleihung der Tiroler Ehrenamtsnadel. Mit dieser Ehrung soll die Vorbildwirkung der „Ehrenamtlichen" hervorgehoben werden. KR


© K.RUDIG

Problemstoffsammlung in Innsbruck

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG ist wieder mit der mobilen Problemstoffsammlung unterwegs.

Rechtzeitig vor Urlaub und Ferien führt die IKB von 24. bis inklusive 29. Juni wieder die bewährte Problemstoffsammlung durch und bietet damit die Möglichkeit, gesammelte Problemstoffe bequem zu entsorgen. In den Innsbrucker Stadtteilen werden einzelne Sammelstellen eingerichtet und nach einem genauen Zeitplan vom Sammelwagen der IKB angefahren. Die Mitarbeiter der IKB nehmen dort Problemstoffe wie Farben und Lacke, Haushaltsreiniger, Lösemittel, Medikamente, Konsumbatterien, Autobatterien usw. entgegen. Auch ÖLI-Behälter können abgegeben und gegen neue ÖLIs ausgetauscht werden. Altkleider werden im Rahmen der Problemstoff-Aktion aber nicht gesammelt.



© E. REINISCH

Entsorgung leicht gemacht

Während des Jahres können Problemstoffe auch im Recyclinghof Rossau, bei der Berufsfeuerwehr Innsbruck (Hunoldstraße 17, jeden Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr) oder im Bauhof Hötting West (Bachlechnerstraße 27, jeden Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr) abgegeben werden. Für Informationen zur Abfallentsorgung stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IKB gerne zur Verfügung.

KONTAKT

Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck
Tel. 0800 500 502, www.ikb.at



WELTUMWELTTAG

Anlässlich des Weltumwelttages am 5. Juni erhalten die ersten 100 Besucher im IKB-Kundencenter (Salurner Straße 11) ein gratis Sammeltaschen-Set zur bequemen Entsorgung von Wertstoffen. Das Kundencenter ist ab 8.00 Uhr geöffnet.

Problemstoffsammlung 24. bis 29. Juni 2013

Montag, 24. Juni 2013

• Sieglanger bei Volksschule	8.00 – 9.45 Uhr
• Fischnalerstraße bei Haus Nr. 1 – 5	10.30 – 12.15 Uhr
• Viktor-Franz-Hess-Straße/Kolpinghaus	13.00 – 14.45 Uhr
• Leopoldstraße vor Haus Nr. 33	15.30 – 17.15 Uhr
• Kaufmannstraße vor Friedhof	18.00 – 19.30 Uhr
• Reichenauer Straße/Pauluskirche	18.00 – 19.30 Uhr

Dienstag, 25. Juni 2013

• Arzl/Nova Park	8.00 – 9.45 Uhr
• Andechsstraße/KIK	10.30 – 12.15 Uhr
• Schneeburggasse/Großer Gott	13.00 – 14.45 Uhr
• Kranebitten, Klammstr./Hans-Untermüller-Str.	15.30 – 17.15 Uhr
• Schützenstraße/Freiwillige Feuerwehr Neuarzl	18.00 – 19.30 Uhr
• Gumppstraße bei Schutzengelkirche	18.00 – 19.30 Uhr

Mittwoch, 26. Juni 2013

• Mühlau/Hauptplatz	8.00 – 9.45 Uhr
• Höttinger Kirchplatz	10.30 – 12.15 Uhr
• Radetzkystraße/Einmündung Reut-Nicolussi-Straße	13.00 – 14.45 Uhr
• An-der-Lan-Straße auf Höhe Haus Nr. 26a	15.30 – 17.15 Uhr
• Mitterweg 16/Baumarkt Würth-Hochenburger	18.00 – 19.30 Uhr
• Haydnplatz/Wertstoffsammelinsel	18.00 – 19.30 Uhr

Donnerstag, 27. Juni 2013

• Geyrstraße/Freiwillige Feuerwehr Amras	8.00 – 9.45 Uhr
• Peerhofsiedlung/Clemens-Holzmeister-Straße	10.30 – 12.15 Uhr
• Speckbacherstraße/ Kreuzung Franz-Fischer-Straße	13.00 – 14.45 Uhr
• Bienerstraße 27b/Nähe M-Preis	15.30 – 17.15 Uhr
• Reichenauer Straße/Pauluskirche	18.00 – 19.30 Uhr
• Karl-Innerebner-Straße 70/Volksschule	18.00 – 19.30 Uhr

Freitag, 28. Juni 2013

• Innstraße/Zwickel bei Haus Nr. 63/65	8.00 – 9.45 Uhr
• Kreuzung Sennstraße/Falkstraße	10.30 – 12.15 Uhr
• Pradler Pfarrkirche	13.00 – 14.45 Uhr
• Igls beim Parkplatz gegenüber Apotheke	15.30 – 17.15 Uhr
• Gumppstraße/Schutzengelkirche	18.00 – 19.30 Uhr
• Leopoldstraße vor Haus Nr. 33	18.00 – 19.30 Uhr

Samstag, 29. Juni 2013

• An-der-Lan-Straße bei Stadtteilzentrum/M-Preis	8.00 – 9.45 Uhr
• Bozner Platz	10.30 – 12.15 Uhr

INNS' BRUCK Info-Hotline 0800 500 502 | **www.ikb.at**

IKB | Abfall

Alt-Vizebürgermeister Sprenger feierte seinen 70er



© A. STEINACKER

Gratulierten Eugen Sprenger (5. v. l.) zum runden Geburtstag: *Tochter Daria mit Freund, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, StR Franz X. Gruber, Gattin Maryla, Alt-LH Wendelin Weingartner, StR Gerhard Fritz, StR Ernst Pechlaner sowie Alt-LH Alois Partl (1. v. r.) mit Gattin Inge (4. v. r.).*

Als Sachpolitiker und Gestalter hat Alt-Vizebürgermeister Eugen Sprenger seine Spuren in der Tiroler Landeshauptstadt hinterlassen. Im Laufe seiner 23-jährigen Tätigkeit im Innsbrucker Stadtsenat wurde er als aktiver Politiker wahrgenommen und deshalb mit allerlei Beinamen versehen: So war vom Außerferner Rottweiler über Woody Woodpecker, Robin Hood bis hin zum Sir der Stadtpolitik zu lesen.

Sprengers politische Karriere begann bereits als Forststudent. Als Mitglied im Vorstand der ÖVP-Ortsgruppe Reichenau wurden 1973 die Weichen für seine politische Heimat in der Tiroler Landeshauptstadt gestellt. Die aktive Zeit im Gemeinderat wurde ab dem Jahr 1980 eingeläutet, 1987 folgte die Bestellung als Stadtrat und von 1994 bis 2010 war er Vizebürgermeister im Stadtsenat der Tiroler Landeshauptstadt. Die Schwerpunkte und zugleich Steckenpferde in der politischen Arbeit lagen vor allem im Grün-, Umwelt-, Forst- und Sozialbereich. Ein weiteres zentrales Anliegen waren und sind ihm die Initiativen um eine Partnerschaft zwischen Innsbruck und Krakau.

Seit 1970 ist Sprenger mit seiner Gattin Maryla verheiratet. Gemeinsam sind sie Eltern von drei Töchtern: Daria ist Landschaftsarchitektin und als Gemeinderätin in die politischen Fußstapfen ihres Vaters gestiegen, Kristina ist Schauspielerin und als SOKO-Kitz-Star im deutschsprachigen Raum bestens bekannt und Marlene ist Restauratorin. Seit Dezember 2010 ist Sprenger überdies stolzer Opa von Enkelin Rosa-Marie.

Trotz seiner nunmehr bereits dreijährigen tagespolitischen Abstinenz zeigt Alt-Vizebürgermeister Sprenger immer noch viel Einsatz für das Gesellschafts- und Gemeinwesen. Seit Juli 2011 ist Sprenger als Honorarkonsul für Polen in Tirol tätig und auch im Vorstand des Heimes St. Raphael als Vereinspräsident aktiv. KR

Josef-Franz-Würlinger-Preis für Anemona Crisan



© A. AISTLEITNER

Feierten die Künstlerin Anemona Crisan (m.): *Gemeinderätin Gerda Springer, Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider, Gemeinderätin Angela Eberl, Josef Franz Würlinger, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Günther Dankl, Edith Schlocker und Horst Burmann (v. l.)*

Seit 2005 stiftet der passionierte Kunstmäzen Josef Franz Würlinger jährlich einen Förderpreis, um junge KünstlerInnen der Galerie im Andechshof zu unterstützen. Für ihre Ausstellung „Raum-Verleibung“ erhielt heuer die Künstlerin Anemona Crisan den mit 3.500 dotierten Preis. Kulturreferentin Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer überreichte ihr im Beisein von Josef Franz Würlinger, Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider und Kulturinteressierten am 2. Mai im historischen Rathaus die Auszeichnung. „Die Kultur ist der Kitt unserer Gesellschaft, daher ist es wichtig, ambitionierten KünstlerInnen unter die Arme zu greifen“, betonte die Bürgermeisterin in ihrer Ansprache.

Anemona Crisan, die 2011 ihren Abschluss an der Akademie der bildenden Künste Wien machte, widmete sich in ihrer Ausstellung dem Verhältnis von Körper und Raum und überzeugte die Jury mit dem Konzept einer raumgreifenden Installation. Bereits zum neunten Mal vergab die Fachjury den Würlinger-Preis an die „würdigste und qualitativste“ Ausstellung. AA



© C. MERGL

Würdiger Preisträger 2013: *Landeshauptmann Günther Platter, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Landtagspräsident Herwig van Staa überreichten Karl-Heinz Lambertz, Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (2. v. r.), den Kaiser-Maximilian-Preis 2013.*

Kaiser-Maximilian-Preis 2013 geht an Karl-Heinz Lambertz

Mit der Verleihung des Kaiser-Maximilian-Preises werden jährlich außerordentliche Leistungen von Persönlichkeiten und Institutionen aus dem Bereich der europäischen Regional- und Kommunalpolitik ausgezeichnet. Heuer ging diese Auszeichnung an Karl-Heinz Lambertz, Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.

Im Beisein von Landeshauptmann Günther Platter, Landtagspräsident und Präsident der Regionen des Europarates sowie Vizepräsident des Ausschusses der Regionen der EU DDr. Herwig van Staa und Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer nahm Karl-Heinz Lambertz am 8. Mai den Preis im Rahmen eines Festaktes in der Hofburg entgegen.

„Der Kaiser-Maximilian-Preis ist eine renommierte Auszeichnung und wir setzen damit ein deutliches Zeichen, dass wir die Eigenständigkeit der Politik auf diesen Ebenen im europäischen Kontext erhalten und stärken wollen", betonte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. „Es ist heute wichtiger denn je, dass wir in den Gemeinden, Städten und Regionen Demokratie zu den Menschen bringen. Daher brauchen wir engagierte, couragierte und charismatische Persönlichkeiten wie Karl-Heinz Lambertz, die sich für Subsidiarität und Solidarität stark machen."

„Diese Preisverleihung erfüllt mich mit großer Dankbarkeit und Freude", betonte Karl-Heinz Lambertz in seiner Dankesrede. „Es macht mich sehr stolz, dass ich mich in die ehrenvolle Reihe großer europäischer Politikerinnen und Politiker einreihen darf, die mit diesem Preis bisher ausgezeichnet wurden." Europa könne nur erfolgreich sein, wenn es den Wert der einzelnen Gebietskörperschaften anerkennt, so Lambertz: „Es muss aber vor allem unser Ziel sein, wieder Europabegeisterung in der Bevölkerung zu schüren."

Der Preisträger 2013

Karl-Heinz Lambertz wurde 1952 in Amel (Belgien) geboren. Seine politische Laufbahn in Belgien begann er 1975 (Präsident des Rates der deutschsprachigen Jugend). Nach verschiedenen Gemeinschaftsministerposten ist er seit 1999 Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (neben der Französischen und der Flämischen Gemeinschaft ein Gliedstaat des Bundesstaates Belgien).

Auf europäischer Ebene war Lambertz ab 2006 Generalberichterstatter für Fragen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Kongress der Gemeinden und Regionen des Europarates (KGRE). Seit 2010 ist er Leiter der belgischen Delegation im KGRE. Sein Engagement gilt in seiner Heimat unter anderem der Erarbeitung von Lösungsvorschlägen im politischen Konflikt zwischen Flamen und Wallonen. Auf europäischer Ebene engagiert sich Karl-Heinz Lambertz für grenzüberschreitende und interregionale Zusammenarbeit, Multilevel-Governance und regionale Autonomie. CM

Der **Kaiser-Maximilian-Preis** wurde 1997 ins Leben gerufen. Die Auswahl des/der PreisträgerIn erfolgt alljährlich durch eine internationale Jury. Der Preis selbst besteht aus einer Urkunde und einer Medaille (Schautaler von 1509 Kaiser Maximilian I.) sowie einem Geldpreis in der Höhe von 10.000 Euro.

Baxter PLASMAZENTRUM
€ 20,– pro Spende*
Wir sehen uns im ...
Plasmazentrum
Mitterweg 16, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/27 43 32
*Entschädigung für Ihren Zeitaufwand
www.plasmazentrum.at

Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 25. April 2013 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. PR-B7, Pradl, Bereich Anzengruberstraße 3, 5, 7 und Resselstraße 9, 11 (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

Es erfolgt eine planungsrechtliche Neubearbeitung, wobei eine Stellungnahme zu einem vorausgegangenen Bebauungsplanentwurf teilweise berücksichtigt wird.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. PR-B8, Pradl, Bereich Egerdachstraße 26, 28 und Pestalozzistraße 13,15,17; Bereich östlich Gabelsbergerstraße zwischen Gumppstraße und Defreggerstraße; Bereich westlich Lindenstraße 4 – 20; Geviert im Kreuzungsbereich zwischen Defreggerstraße und Amraser Straße sowie östlich der Körnerstraße zwischen Defregger- und Gumppstraße (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

Es erfolgt eine planungsrechtliche Neubearbeitung, wobei Stellungnahmen zum vorausgegangenen Bebauungsplanentwurf teilweise berücksichtigt werden.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. WI-F23 Wilten, Bereich zwischen Leopoldstraße, Grassmayrstraße, Südbahnstraße und Schidlachstraße (als gänzliche oder teilweise Änderung der Flächenwidmungspläne Nr. 753, 85/d und WI-F2) gem. § 36 Abs. 2 sowie § 111 Abs. 4 TROG 2011 und Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. WI-B19, Wilten, Bereich zwischen Leopoldstraße, Grassmayrstraße, Südbahnstraße und Pechegarten (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011)

Es erfolgt eine planungsrechtliche Aktualisierung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes. Gleichzeitig werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine, aus einem Städtebau- und Architekturwettbewerb hervorgegangene Neubebauung mit Wohnungen und untergeordneten Geschäftsflächen geschaffen.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. AL-F43, Arzl, Bereich: Siedlungsgebiete Eggenwaldweg Nord, Schönblickweg, Finkenbergweg und Liegenschaft Purnhofweg 31 (als teilweise oder gänzliche Änderung der Flächenwidmungspläne Nr. AL-F1, AL-F3, AL-F18 und AL-F36) gem. § 36 Abs. 2 sowie § 111 Abs. 4 TROG 2011 und Entwurf des Bebauungsplanes Nr. AL-B40, Arzl, Bereich Schönblickweg 14, 18, 20, 22; Bereich des gewidmeten Baulandes am nördlichen Eggenwaldweg sowie Gp. 1627 und 1637 und Teilfläche der Gp. 1740, alle KG Arzl (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. AL-B22) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

Es erfolgt eine planungsrechtliche Aktualisierung des Flächenwidmungsplanes. Für verschiedene kleinere Bauvorhaben werden dabei die Widmungsgrenzen adaptiert. Gleichzeitig erfolgt die bebauungsplanmäßige Bearbeitung einiger Teilbereiche.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. RE-F9, Reichenau, Eckbereich Reichenauer Straße und Hirschberggasse (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. RE-F7) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2011

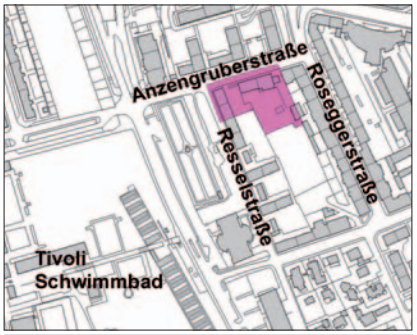
Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die geplante Errichtung eines aus einem Wettbewerb hervorgegangenen Projektes für ein sozialpastorales Zentrum, einen Kindergarten sowie ein Wohngebäude werden, neben der Kirche und nördlich des bestehenden Parks am Gutshofweg, die entsprechenden Widmungen festgelegt.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. MÜ-F15, Mühlau, Eckbereich Hallerstraße / Hans-Maier-Straße (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 80/ds) (gem. § 36 Abs. 2 TROG 2011)

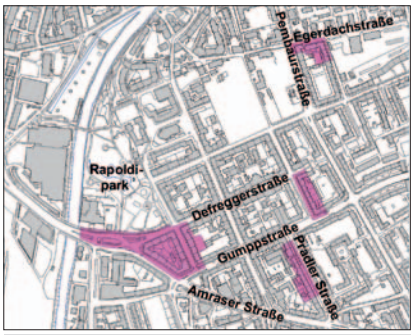
Für die Errichtung einer PKW-Diskonttankstelle werden die widmungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. IN-F19, Innsbruck, Bereich Ecke Museumsstraße / Brunecker Straße, Gpn. 467/1, KG Innsbruck (als teilweise Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. IN-F5) gem. § 36 TROG 2011

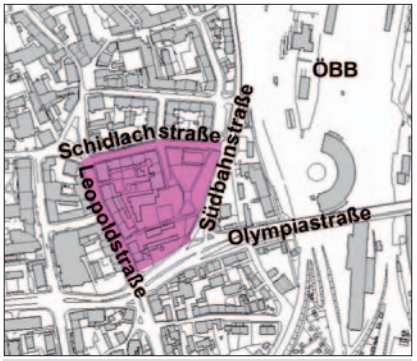
Für die geplante Umnutzung von Teilflächen des „Europahauses" für einen Hostelbetrieb sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden.



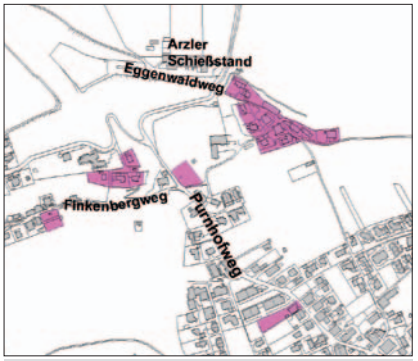
PR-B7



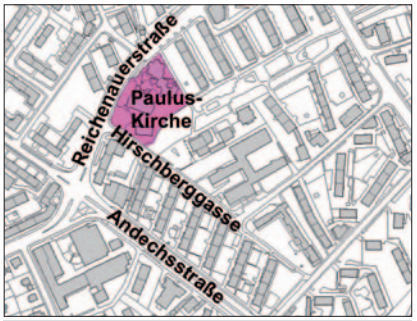
PR-B8



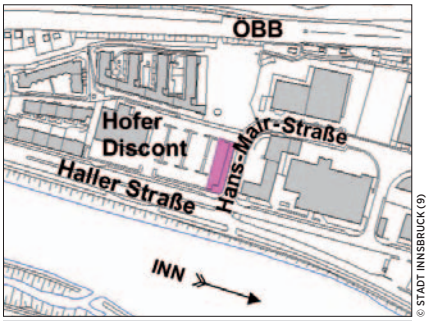
WI-F23 und teilweise WI-B19



AL-F43 und teilweise AL-B40



RE-F9



MÜ-F15

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III / Stadtplanung, einsehbar.

Die Auflegung erfolgt vom 03.05.2013 bis einschließlich 31.05.2013.

Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 8.00 Uhr – 10.00 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Beschlossen wurde zudem:

- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. IN-B23
- Flächenwidmungsplan Nr. HA-F35
- Flächenwidmungsplan Nr. HA-F36

Für den Gemeinderat
Dipl. Ing. Maizner e.h.
(Baudirektor)

„ÖROKO ´25“: Planungsstrategie für die Zukunft unserer Stadt


© STADT INNSBRUCK

Das Amt Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration arbeitet an den Vorbereitungen zur Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes (ÖROKO), die Verordnung zur strategischen Stadtentwicklung. Die Evaluierung des rechtskräftigen ÖROKO 2002 bestätigt großteils die bisherigen planerischen Annahmen. Wichtig sind die Stadtentwicklungsziele haushälterischer Umgang mit Grund und Boden, Verdichtung und Mehrfachnutzung sowie Sicherung eines funktionstüchtigen Frei- und Grünflächensystems.

Vorausschauend Planen – Zukunft gemeinsam denken

Die Herausforderung bei der Fortschreibung ist, dass nach Jahren der Stagnation Innsbrucks Bevölkerung wieder wächst und damit auch der Druck auf den begrenzten Siedlungsraum steigt. Die bisherigen Raumordnungsziele sind so weiter zu entwickeln, dass auch über das Jahr 2025 hinaus flexibel auf die verschiedenen Nutzungsanforderungen reagiert werden kann. Dabei sind die verschiedenen Raumansprüche und teilweise auch konkurrierenden Nutzungsinteressen aufeinander abzustimmen oder gegeneinander abzuwägen.

Alle InnsbruckerInnen sind eingeladen, am ÖROKO ´25 mitzuwirken und Anregungen einzubringen. Die Homepage www.oeroko.innsbruck.gv.at dient dabei als digitale Plattform.

Wie geht es weiter?

Ein erster Entwurf des ÖROKO ´25 soll im Herbst 2014 vorliegen. Zur öffentlichen Auflage werden alle InnsbruckerInnen informiert und können Stellung nehmen. Auf dieser Grundlage und weiterer Beiträge wird die Notwendigkeit eines zweiten Entwurfes geprüft. Bis 2015 muss das ÖROKO ´25 fertig gestellt und vom Innsbrucker Gemeinderat als Verordnung beschlossen werden. Danach folgt das aufsichtsbehördliche Genehmigungsverfahren beim Amt der Tiroler Landesregierung.

IM DIALOG MIT INNSBRUCKS BÜRGERINNEN

Anregungen und Informationen können bis Ende August 2013 schriftlich übermittelt werden an:

- per digitalem Formular auf www.oeroko.innsbruck.gv.at
- per Brief und E-Mail mit dem Betreff „Anregungen ÖROKO ´25“ an MA III, Referat Stadtentwicklungsplanung, Maria Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck bzw. oeroko@innsbruck.gv.at

Wir bitten Sie um Verständnis, dass eine individuelle Antwort leider nicht möglich ist. Wir informieren Sie weiter!

„Die Innsbruckerinnen und Innsbrucker kennen ihre Stadt sehr gut, sie sind die AlltagsexpertInnen und wissen, wo Entwicklungen anstehen, Potenziale stecken und auch Herausforderungen zu bewältigen sind. Daher sind die Anregungen, die nun in einer sehr frühen Phase aus der Bevölkerung kommen, wichtig für die weitere Arbeit.“ **Stadtrat Mag. Gerhard Fritz**

GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

MÄRZ 2013

Romy Apollonia **Dahmen-Fries** (19.3.)
Santino Risto **Colic** (21.3.)
Sebastian **Farkas** (26.3.)
Susantha **Pfeiffer** (27.3.)
Sara Katharina **Deppe** (28.3.)
Theresa Franziska **Mader** (29.3.)
Samuel Peter **Stöger** (29.3.)
Philipp Stefan **Bliem** (30.3.)
Mara Sophie **Span** (31.3.)

APRIL 2013

Julia **Kinzel** (1.4.)
Loreen **Roseneder** (2.4.)
Malena Tamina **Fälker** (3.4.)
Arthur Hubert **Endemann-Kreinig** (3.4.)
Leander **Kirchmair** (3.4.)
Elias Otto **Kreidl** (3.4.)
Aaliyah Sonny Rosa **Hafez** (4.4.)
Leo Sebastian **Pfeifhofer** (4.4.)
David **Steiner** (4.4.)
Jakob Alexander **Steinlechner** (4.4.)
Matteo Leon **Walder** (4.4.)
Liana Suzanna **Lorenzatto** (5.4.)
Miriam Esperança **Dos Santos Rodrigues** (5.4.)
Maximilian Florian **Orjiukwu** (5.4.)
Sammy Sam Pragyan **Spiß** (5.4.)
Lamia **Eker** (5.4.)
Valentina **Frisch** (5.4.)
Neo Johannes **Holzknecht** (5.4.)
Remy-Philipp **Gilet** (6.4.)
Florian Leopold **Fuchs** (6.4.)
Johanna Sophia **Moser** (6.4.)
Zeliha **Özgen** (6.4.)
Jana **Falser** (7.4.)
Emilia Albine **Albrecht** (7.4.)
Zita Maria **Brüggl** (7.4.)
Julia Maria **Reindl** (8.4.)
Josip **Primorac** (8.4.)
Eric Gabriel **Eberwein** (9.4.)
Fabio Christian **Brantner** (9.4.)
Linda Mila **Mair** (9.4.)
Marvin **Oberherzog** (9.4.)
Anton **Bretter** (10.4.)
Emil Rudi **Heiser** (10.4.)
Semina **Turcinovic** (11.4.)
Leon Josef **Gebauer** (11.4.)
Veronika Aloisia **Unterlechner** (11.4.)
Andrea **Wagner** (11.4.)
Leonard **Zeqaj** (11.4.)
Luisa **Lanza** (12.4.)
Laura **Beiler** (12.4.)
Raphael Michael Georg **Posch** (12.4.)
Paula **Prantner** (12.4.)
Paul Matthias **Schmahel** (12.4.)
Anna Elisabeth **Stigler** (13.4.)
Philomena Sophia Felicitas Kristina Philippa **Jud** (13.4.)
Arian **Stockner** (13.4.)
Sebastian Johannes **Angerer** (14.4.)
Letizia Elisa **Hölbling** (15.4.)

APRIL 2013

Olivia Stephanie **Felderer** (15.4.)
Sina Maria **Obkircher** (15.4.)
Amelie **Weiß** (16.4.)
Tiana Jeanine **Gspan** (16.4.)
Kathrin Hilde **Katzlinger** (16.4.)
Felix **Hintermaier** (16.4.)
Sofie Emma **Hintermaier** (16.4.)
Sophia **Wechselberger** (17.4.)
Annabella Stefanie **Teglar** (17.4.)
Emma **Wallnöfer** (17.4.)
Magdalena **Andres** (18.4.)
Alexander **Haas** (18.4.)
David **Haas** (18.4.)
Angelina Sophia **Correia Teixeira** (18.4.)
Henrik **Hellweger** (18.4.)
Theresa **Mair** (18.4.)
Marius **Schöffmann** (18.4.)
Bastian **Straub** (18.4.)
Immanuel Harry **Gastl-Wallner** (19.4.)
Emirhan **Dincer** (19.4.)
Felix **Eisenbacher** (19.4.)
Leo **Kerschbaumer** (19.4.)
Jana Lena **Königsstetter** (19.4.)
Elisa Lilly **Kosso** (19.4.)
Raffael Theodor **Sleiter** (19.4.)
Leon Noel **Stankovic** (20.4.)
Yagiz **Ertürk** (20.4.)
Yasar **Ertürk** (20.4.)
Mia **Dakovic** (20.4.)
Loresa **Mehmetaj** (21.4.)
Magdalena **Crnoja** (22.4.)
Moritz Ruben **Menardi** (22.4.)
Sarah **Polat** (22.4.)
Emanuel Thomas **Alessandri** (22.4.)
Raphael Christoph **Alessandri** (22.4.)
Alexander Joachim **Rola** (22.4.)
Philomena **Kröll-Premstaller** (23.4.)
Jolina **Demeni** (23.4.)
Niklas **Linger** (23.4.)
Sofia **Hammerschmidt** (23.4.)
Umut **Saglam** (23.4.)
Burcu **Yilmaz** (23.4.)
Jonas **Sonnweber** (24.4.)
Caroline **Volgger** (24.4.)
Mia-Anna **Hain** (24.4.)
Ariel David Yaw **Mc Kellar** (25.4.)
Colline-Fabienne **Schosser** (25.4.)
Raphael Peter **Amort** (25.4.)
Florian **Preu** (25.4.)
Jana **Braunhofer** (26.4.)
Anes **Karanovic** (26.4.)
Samuel **Larcher** (26.4.)
Daan **Molenkamp** (26.4.)
Felix **Ortner** (26.4.)
Nida Nur **Öz** (26.4.)
Sara **Siller** (26.4.)
Daniel **Walch** (26.4.)
Fridolin Noah Liwanu **Kelderer** (27.4.)
Simon **Golznig** (27.4.)

APRIL 2013

Tim Edi **Fender** (27.4.)
Damjan **Milenkovic** (27.4.)
Cemre **Semiz** (27.4.)
Lukas **Spiteller** (27.4.)
Charlotte Elise **Köllich** (29.4.)
Paula **Klingenschmid-Leitner** (30.4.)
Amar **Mehadzic** (30.4.)

MAI 2013

Ivo **Örley** (1.5.)
Florian **Grießer** (2.5.)
Lena Sophie **Gstraunthaler** (2.5.)
Simon Rene **Rott** (2.5.)
Hannah **Scheiber** (2.5.)
Livia Joanna **Schorn** (2.5.)
Jonas Hermann **Waldner** (2.5.)
Omar Mohammed Nabell **Al-Bargothe** (3.5.)
Jayson Christiano **Djordjevic** (3.5.)
Tobias Benedict **Gehwolf** (3.5.)
Josef Martin **Mayerl** (3.5.)
Marie **Metzler** (3.5.)
Laura **Seeber** (3.5.)
Annalena Agnes **Dornauer** (4.5.)
Marie Marlen **Falschlunger** (4.5.)
Felix Martin **Leiter** (4.5.)
Tim Simon **Schröder** (5.5.)

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43
6020 Innsbruck, Tel. 0512/26 01 35

Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff
Montag 9.30–11.30 Uhr
(nicht während der Schulferien)
Angergasse 18, Schule
Donnerstag 14–16 Uhr
An-der-Lan-Straße 43
Freitag 9.30–11.30 Uhr
Dr.-Glatz-Straße 1
Donnerstag 9.30–11.30 Uhr
Falkstraße 26, Jugendhaus
Montag 9.30–11.30 Uhr
Igls, Schule, Habichtstraße 9
1. und 3. Mittwoch 14–16 Uhr
Schulgasse 2, Pfarrheim Hötting
1. und 3. Montag 9–10.30 Uhr
Sillpark, Familieninfo/2. Stock
Dienstag 9.30–11.30 Uhr
Technikerstraße 84, ISD-Wohnheim
Dienstag 9.30–11.30 Uhr
Wörndlestraße 2
Dienstag 14–16 Uhr

2x in Innsbruck
AUTOHAUS MORIGGL
verlässlicherfahren
PEUGEOT
Haller Straße 9 + 15 | Bachlechnerstraße 25
T 0512/266 944-0 | www.auto-moriggl.at

EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

9. APRIL 2013

Suat **Coskun**, Kufstein, und Ayse **Calim**, Innsbruck

Daniel **Schlechmair**, Innsbruck, und Ambra Melody **Rieglhofer**

12. APRIL 2013

Danijel **Kocic**, Innsbruck, und Manuela **Jenny**

13. APRIL 2013

Martin Herbert **Heim**, Innsbruck, und Nathalie Franziska **Andrä**

Ridvan **Sayan**, Innsbruck, und Alime **Yilmaz**

16. APRIL 2013

Markus Hubert Albert **Völlenklee**, Buch in Tirol, und Mag. phil. Barbara **Aschenwald**

19. APRIL 2013

Christian Franz **Zellinger**, Ried im Innkreis, und Elizabeth Anne **Pol**, Sutton Coldfield, Vereinigtes Königreich

20. APRIL 2013

Vojkan **Buricic**, Innsbruck, und Jelena **Stojkovic**

Florian Hermann **Ortner**, Innsbruck, und Cornelia **Schweiger**

Mag. rer. soc. oec. Gernot Michael **Paesold**, Innsbruck, und Mag. iur. Barbara Ute **Wiesner**

26. APRIL 2013

Mostafa **Aalemi**, Innsbruck, und Isil **Bayar**

Gerd **Reisigl**, Innsbruck, und Katrin **Pfister**, Ketsch, Deutschland

27. APRIL 2013

Hansjörg **Bayer**, Innsbruck, und Alexandra Rada **Pescosta**

Alexander Franz **Gabler**, Innsbruck, und Tanja Elisabeth **Baldemair**

30. APRIL 2013

Mag. phil. Thomas **Schafferer**, Pfons, und Mag. phil. Myriam Cecile **Antinori**, Innsbruck

2. MAI 2013

John Rathie **Craik**, Innsbruck, und Mag. phil. Isabell **Kretz**

Dr. med. univ. Rainer **Witzemann Siddhartha**, Dornbirn, und Sabrina Brigitte **Papal**, Wattens

3. MAI 2013

Harald Rainer **Abdelhamed**, Innsbruck, und Martina **Gander**

Christopher Matthias **Brosch**, Telfes im Stubai, und Johanna Maria **Rastbichler**

Mag. iur. Matthias Werner **Gerl**, Innsbruck, und Melanie Margit Maria **Schmitzer**

Thomas Dietmar **Höpperger**, Innsbruck und Nicole Hertha Lydia **Wappel**

4. MAI 2013

Christian **Dworschak**, Ampass, und Dipl.-Sozialpäd. (FH) Aleksandra Ariola **Kratofil**

Alexander **Folie**, Sellrain, und Anja Marlies **Kofler**

Rupert Johannes **Genitheim** MSc, Innsbruck, und Angelika **Juen**

Dr. med. univ. Andreas Dieter Hannes **Harb**, Völs, und Kerstin **Weidenmüller**, Ansbach, Deutschland

David Walton **Murphy Haglund**, Brüssel, Belgien, und Birgit Nicole Trude **Scheichl**

Taner **Sagcan**, Innsbruck, und Natascha Maria **Tittel**

Marco Josef **Weber**, Innsbruck, und Carina **Haslwanter**

10. MAI 2013

Bernhard Adolf **Fürst**, München, Deutschland, und Nikola **Moser**, Innsbruck

Florian Hans **Neuwirt**, Völs, und Mirjam Maria **Mitterrutzner**

11. MAI 2013

Dipl.-Ing. Albert Ferdinand **Elmenreich**, Innsbruck, und Katrin **Thalmeier**

Mario **Haslacher**, Innsbruck, und Elisabeth Erika Herlinde **Tranchino**

Walter **Heinzel**, Innsbruck, und Carina Marina **Mair**

Philipp **Moser**, Innsbruck, und Alice Victoria **Bachmann**

Philipp **Streil**, Garmisch-Partenkirchen, Deutschland, und Gabriele Katharina **Kätzler**, Sistrans

Pascal **Vonach**, Rum, und Michaela **Mair**, Innsbruck

www.plasma-tirol.at

PLASMA **SPENDEN** – **LEBEN** SICHERN!



Du **HILFST KRANKEN** und Unfallopfern,

ERHÄLTST einen gratis Gesundheitscheck

und **GÖNNST DIR 50** Minuten Entspannung.

plasma Tirol

Spender-Annahmezeiten
Mo. & Fr. 9.00 – 17.45 Uhr
Di. & Do. 10.00 – 18.45 Uhr
Mittwoch geschlossen

Plasmadienst Tirol
Innrain 6 – 8
6020 Innsbruck
(Neben Markthalle/ Busterminal)
Tel. 0512/58 47 23
office@plasma-tirol.at
www.plasma-tirol.at

20 Euro
FÜR DEINE SPENDE

DEIN PLASMA RETTET
MENSCHENLEBEN!

Da Blut nicht künstlich herzustellen ist, sind viele kranke Menschen nach wie vor auf **freiwillige Blutspenden** angewiesen. Das gilt für die übliche Vollblutspende ebenso wie für die weniger bekannte Plasmaspende.

Warum ist die Plasmaspende so wichtig? Aufgrund seiner vielfältigen Inhaltsstoffe wird Blutplasma nicht nur in bestimmten Fällen unmittelbar zur Transfusion am Patienten verwendet, sondern es bildet auch den Ausgangsstoff für **zahlreiche lebenswichtige Arzneimittel**. Weltweit sind Millionen von Patienten vom Zugang zu diesen Plasma-Therapeutika abhängig. Daher ist auch Ihre Spende wichtig!

Da sich das Plasma im Körper innerhalb weniger Stunden nachbildet, kann ein gesunder Mensch bis zu **50 mal pro Jahr Plasma** spenden. Der Zeitaufwand beträgt ca. 50 Minuten; der Spender erhält eine Aufwandsentschädigung von 20 Euro pro Spende (zuzüglich Treueprämien).

Informieren Sie sich, es lohnt sich!


BESTATTUNG
HUGO FLOSSMANN
SOHN GmbH
Marktgraben 2
6020 Innsbruck
24 Stunden Rufbereitschaft
0512 / 584381
www.bestattung-flossmann.at

STERBEFÄLLE

JÄNNER 2013

Gary Bruno **Eberhardt**, 43 (1.1.)

MÄRZ 2013

Rosa Sophia **Unterwurzacher**, 88 (3.3.)
Karl **Abfalterer**, 91 (13.3.)
Dorothea Elisabeth **Neururer**, 95 (26.3.)
Elisabeth **Rossmann**, 75 (27.3.)
Anna Maria **Gasteiger**, 78 (28.3.)
Lieselotte Theresia **Kappmüller**, 62 (30.3.)
Anna Katharina **Eiter**, 88 (30.3.)
Irma Margaretha **Kinzner**, 86 (31.3.)

APRIL 2013

Rupert **Platzer**, 91 (1.4.)
Ferdinand **Lindenthal**, 93 (2.4.)
Werner Franz **Mayr**, 78 (2.4.)
Irma Antonia **Graff**, 79 (2.4.)
Hermine Josefine **Mikschik**, 105 (3.4.)
Maria Josefine **Oberschmid**, 90 (3.4.)
Eleonore Anna Aloisia **Giersig**, 82 (3.4.)
Martha Amalia **Rinnerthaler**, 87 (3.4.)
Dr. iur. Franz **Mayr**, 91 (3.4.)
Ernst Friedrich **Mayr**, 89 (3.4.)
Maria **Kitzler**, 91 (4.4.)
Sebastian **Prem**, 84 (4.4.)
Maria Rosa **Eder**, 91 (4.4.)
Friedolina **Lankisch**, 84 (5.4.)
Maria **Fettner**, 91 (5.4.)
Hermine **Tanzer**, 92 (5.4.)
Ludmila **Frauscher**, 83 (6.4.)
Rudolf Josef **Galley**, 69 (6.4.)
Elsa **Cavada**, 85 (6.4.)
Katharina **Goller**, 89 (6.4.)
Erich Franz **Streng**, 86 (6.4.)
Maria Anna **Köhle**, 87 (7.4.)
Hildegard **Peter**, 64 (7.4.)
Katharina **Jennewein**, 80 (8.4.)
Anna **Matt**, 86 (8.4.)
Gertrud **Rampl**, 90 (8.4.)

APRIL 2013

Hermine **Haselwanter**, 96 (8.4.)
Mario Roberto **Fitz**, 37 (8.4.)
Oswald **Huber**, 79 (9.4.)
Margit Maria Anna **Kofler**, 65 (9.4.)
Salko **Sabanija**, 60 (9.4.)
Irene Maria **Berchtold**, 86 (9.4.)
Jutta Elsa Anna **Berchtold**, 82 (9.4.)
Franz **Brenner**, 85 (10.4.)
Georg Friedrich **Schwaighofer,** 65 (10.4.)
Erika Hildegard Amalie **Amadori**, 85 (10.4.)
Adolf Franz **Planka**, 48 (10.4.)
Anna **Trichas**, 72 (12.4.)
Hannelore Brigitte **Fritz**, 70 (12.4.)
Dr. phil. Walter **Dietl**, 83 (12.4.)
Günter Johann Simon **Holzmann**, 80 (12.4.)
Berta **Schultus**, 91 (12.4.)
Dipl.-Ing. Peter Hermann Adolf **Gerstenbauer**, 81 (13.4.)
Dipl.-Ing. Heinrich Franz **Heiß**, 87 (13.4.)
Moritz **Ohm**, 28 (13.4.)
Lajosné **Csoreg**, 92 (13.4.)
Marianna **Köbele**, 90 (14.4.)
Rita Johanna Maria **Petzer**, 92 (14.4.)
Karl Ignatz **Kartnaller**, 73 (14.4.)
Enrico **Pfeifer**, 73 (14.4.)
Erna Christine **Riedl**, 75 (14.4.)
Rudolf **Zobernig**, 75 (15.4.)
Mag. rer. nat. Dr. phil. Peter **Mayrhofer**, 61 (16.4.)
Franz **Tiefengraber**, 80 (17.4.)
Johann **Rieder**, 82 (18.4.)
Anton Alois **Gassler**, 93 (18.4.)
Nevia **Ranic**, 39 (19.4.)
Barbara Erika **Heinecke**, 42 (19.4.)
Ljubisa **Rakic**, 66 (20.4.)
Elisabeth Viktoria **Baier**, 94 (20.4.)
Josef Ingenuin **Prosch**, 86 (20.4.)
Hildegard Priska **Mahr**, 87 (21.4.)

APRIL 2013

Maria **Horngacher**, 87 (21.4.)
Laura Serafina Josefa **Steger**, 102 (22.4.)
Helmuth Ottmar **Klausner**, 82 (23.4.)
Renate **Pöttinger**, 69 (23.4.)
Rupert **Kiener**, 86 (23.4.)
Maria **Rainer**, 91 (24.4.)
Marion Maria **Rossi**, 51 (22.4.)
Anna **Eberl**, 93 (24.4.)
Maria Berta Irmentraut **Baumann**, 92 (25.4.)
Josef Johann **Lammer**, 80 (25.4.)
Alphonsa **Rudig**, 93 (25.4.)
Hermann Wilfried Johann **Weiskopf**, 83 (25.4.)
Adolf Johann **Störinger**, 74 (26.4.)
Dipl.-Ing. Franz Georg Josef **Stoschek**, 80 (26.4.)
Maria Josefa Theresia **Holzmann**, 75 (27.4.)
Albine Katharina **Maier**, 80 (27.4.)
Doris Theresia **Pittl**, 55 (27.4.)
Warwara **Pawluk**, 85 (27.4.)
Helga Maria **Zündel**, 88 (29.4.)
Hasan **Polat**, 70 (29.4.)
Helmut Klaus **Himmel**, 62 (29.4.)
Walter Karl **Ferrari**, 58 (30.4.)
Berta **Müller**, 80 (30.4.)

MAI 2013

Gertrude **Messirek**, 85 (1.5.)
Antonia **Haderer**, 88 (1.5.)
Anna Maria **Heel**, 91 (2.5.)
Roswitha Maria **Mannsbarth**, 65 (2.5.)
Adalbert Georg Johann Anton **Kuttler**, 83 (2.5.)
Renate Maria **Männer**, 64 (3.5.)
Paul **Kahl**, 91 (4.5.)
Hedwig **Juen**, 89 (5.5.)
Klaus Anton **Beimpold**, 55 (3.5.)
Notburga Anna **Gruber**, 87 (4.5.)
Johann Andreas **Gäck**, 77 (4.5.)
Rosalia **Steinpeis**, 85 (5.5.)
Clara Josefine Katharina **Bucher**, 84 (6.5.)


erik neumair bestattung
speckbacherstraße 21 | a-6020 innsbruck | austria
tel. +43 (0) 512 58 19 19
fax + 43(0) 512 58 19 19 19
office@bestattung-neumair.at | www.bestattung-neumair.at

10 JAHRE POESIE IN DEN FRIEDHÖFEN VON INNSBRUCK

Seit 10 Jahren veranstaltet der Poet und Philosoph Paul Fülöp szenische Lesungen sowie poetische Abendwanderungen in den Friedhöfen von Innsbruck. In seiner Poesie bietet er Wege und Erlebnisse an, um den Umgang mit Tod und Sterben gefühlvoll sowie menschenwürdig gestalten und erleben zu können. Zum Anlass seiner „10-jährigen Friedhofs-Poesie“ lädt Paul Fülöp diesen Sommer zu einer Poetischen Abend-Wanderung mit Musik, Licht, Fackeln, Feuerschalen und Skulpturen sowie mit lyrischen Beiträgen von Alexander Legniti.

Ein Gott, ein Glaube, eine Liebe
Samstag, 15. Juni, 20 Uhr, Mühlauer Friedhof (Arzlerstraße – Mühlenweg)

Erholungsurlaub für Innsbrucker SeniorInnen in Westendorf


© STADT INNSBRUCK

Seit über 50 Jahren gibt es für Innsbrucker SeniorInnen die Möglichkeit, ihre Sommerfrische in Westendorf zu verbringen. Organisiert von der Stadt Innsbruck, Referat Frauenförderung, Familien und Senioren, in Kooperation mit der Innsbrucker Soziale Dienste GmbH sowie der Innsbrucker Immobilien Service GmbH, stehen von 3. Juni bis 6. September 2013 insgesamt sieben Turnusse zur Auswahl. Schon allein die Lage inmitten von Wiesen und Wäldern macht das Haus Innsbruck sowie die Dependance Forellenhof zu einer Oase der Erholung. Die familiäre Atmosphäre und die hervorragende Verköstigung machen die Tage zu einem besonderen Wohlfühlaufenthalt. Mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm – natürlich auf freiwilliger Basis – begleitet das Personal der ISD durch den Tag. Das gesellige Beisammensein sowie das Knüpfen neuer Bekanntschaften machen diesen Urlaub zu etwas ganz Speziellem.

Durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Innsbruck sind sozial verträgliche Tarife möglich, die in bestimmten Fällen noch weiter ermäßigt werden können. Zu beachten gilt, dass das begleitende Personal ausschließlich für Organisation und Unterhaltung zuständig ist, keinesfalls aber irgendwelche pflegetechnischen oder medizinischen Leistungen übernehmen darf.

TURNUSSE

I) **3. – 14. Juni:** Mag.ª Christine Vötter
Anmeldung: Tel. 5331-7550
II) **17. – 28. Juni:** Birgit Lainer-Falch
Anmeldung: Tel. 5331-7510
III) **1. – 12. Juli:** Gabriele Schlögl
Anmeldung: Tel. 5331-7580
IV **15. – 26. Juli:** Mag.ª (FH) Petra Hrassnig, Anmeldung: Tel. 5331-7540
V) **29. Juli – 9. August:** Alexander Lore
Anmeldung: Tel. 5331-7570
VI) **12. – 23. August:** Margot Wörgetter
Anmeldung: Tel. 5331-7560
VII) **26. August – 6. September:** Dieter Schneider
Anmeldung: Tel. 5331-7520

Unterkunft, Vollpension und Bustransfer: 374 Euro, soziale Ermäßigung möglich!
Verwaltungskostenbeitrag: 15 Euro zahlbar bei Anmeldung; Anmeldung in den jeweiligen Sozialzentren
Allgemeine Auskünfte:
Sozialzentrum Pradl
Frau Mag.ª Christine Vötter
Tel. 93001-7550 (Mo. – Fr. 10–12 Uhr)

„Mit dieser Aktion leistet die Stadt Innsbruck einen wesentlichen Beitrag zur Erholung", freut sich SeniorInnenreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. LB

BAUSTELLENRADAR

Erneuerung von Lichtsignalanlagen



Im Juni werden an mehreren Verkehrsknotenpunkten die Verkehrslichtsignalanlagen (VLSA) erneuert: Dabei werden neue Kabel verlegt, Steher und Steuergeräte installiert sowie die Signale ausgetauscht.

Um in den jeweiligen Baustellenbereichen die Sicherheit der FußgängerInnen zu gewährleisten, werden Absperrungen errichtet und mehrspurige Straßen vorübergehend einspurig geführt.

Im Juni sind folgende Baustellen geplant:

- Reichenauer Straße/Radetzkystraße (noch bis 21. Juni)
- Erzherzog-Eugen-Straße/Kaiser-Franz-Josef-Straße (ab 17. Juni)

BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien
Tel. 0512/53 60, Durchwahl -1001 bis -1005 • Fax 53 60-1701 • buergerservice@magibk.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–17.30 Uhr sowie Fr. 8–12 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (Altes Rathaus), Tel. 0512/53 60-2360 • igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. und Do. 9–12 Uhr sowie Mi. 14–18 Uhr

BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus), Tel. 0512/53 60-2362 • arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. 14–18 Uhr, Mi. und Fr. 9–12 Uhr

FUNDSERVICE www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre) • Tel. 0512/53 60-1010 und -1011
Fax 53 60-1015 • post.fundwesen@innsbruck.gv.at • **Öffnungszeiten:** Mo. bis Fr. 8–13 Uhr

Im Zeitraum von 10. April bis 15. Mai 2013 wurden folgende Fundgegenstände mit einem Wert über 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben: 3 Geldbeträge



AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

„Mein Leid klagte ich nur den stummen Wänden und Felsen, fern vom Menschengetriebe.“

VON GÜNTER AMOR

... mit diesem Satz beendet Carl Gsaller den Bericht über seinen Schicksalsberg, den Pflerscher Tribulaun (3.096 m) in der Festschrift zur Jahreshauptversammlung 1925 des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Carl Gsaller war ein Brückenbauer für den Tourismus und die Touristik in mehrfacher Hinsicht. Otto Stolz nannte ihn den Bahnbrecher des Alpinismus. Gsaller wird als der erste ausgesprochene Felskletterer unter den Innsbrucker Bergsteigern in der Zeit um 1880 betrachtet. Anfang der 1890er-Jahre brach laut Stolz in Innsbruck ein neues Zeitalter in der Geschichte des Alpinismus an. Zu Gsallers Zeit war die Besteigung der höchsten und bedeutendsten Alpengipfel schon anderen geglückt und galt damit weitgehend als abgeschlossen. Die Epoche, in der die Kletterer ihre Sucht nach den schwierigsten Routen auf Gipfel und durch Wände verlegen sollten, lag noch in einiger Ferne. Gsaller überspannte diesen Bogen, indem er auch für andere Bergsteiger nachvollziehbare Routen erkundete. Schwierig durften diese schon sein, in ihrer Linienführung schwang aber viel Ästhetik mit.



Bergsteiger statt Lehrer

Carl Gsaller lebte von 1851 bis 1931 und war Innsbrucker. Als Sohn eines angesehenen Schneidermeisters verbrachte er seine Kindheit und Schulzeit im Zentrum des damals noch kleinen Innsbruck. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Realschule strebte er eine Lehramtsausbildung mit wissenschaftlicher Fachrichtung an. Fehlentscheidungen seitens seines Vaters, Geldsorgen und Carls zu schwache Stimmbänder waren für einen ganz anderen Lebensweg entscheidend. Der Tod des Vaters und das entschiedene Auftreten seines Vormundes führten ihn in eine von ihm wenig geliebte Beamtenlaufbahn. Er trat in den Telegrafendienst ein.

Aber seine Liebe zur Natur, zur Botanik und zu den Bergen war bei ihm allgegenwärtig. Was lag näher, als Berge, Wissenschaft und Beruf zu verbinden und die Freizeit den wahren inneren Neigungen zu widmen. Mit 20 Jahren, so schreibt er selbst, wurde er richtiger Bergsteiger. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Bergsteigergesellschaft „Wilde Bande“ arbeitete er an der Erschließung der Kalkkögel bei Innsbruck. Carl Gsaller war es, der diese ehemals kaum beachtete Bergkette in den Stubaier Alpen erst bekannt gemacht hatte.

Besessener des Alpinismus

Nach und nach fanden Kletterer aus Innsbrucks Studentenkreisen in den Kalkkögeln ein reiches Betätigungsfeld. 1892/93 gründeten zwölf Studenten unter der Leitung von Max Peer und Franz Forcher-Mayr den „Akademischen Alpenklub Innsbruck“ der deutschen Hochschülerschaft Innsbruck. Gemeinsam mit diesen gaben die Kletterer der 1896 entstandenen Bergsteigerriege des Innsbrucker Turnvereins den Ton an.

Carl Gsaller wurde ein Besessener des Alpinismus. In seinem Beruf, der für ihn bei weitem keine Berufung darstellte, war er äußerst gewissenhaft und pflichtgetreu, seine gesamte Freizeit aber widmete er der Erkundung der Bergwelt und den Diensten für den Alpenverein. Bei allen seinen Bergfahrten stellte er akribisch genaue Beobachtungen an. Er machte Vermessungen im Gelände, zeichnete und skizzierte, erkundigte sich immer und überall nach den Berg- und Flurnamen und hielt all das schriftlich fest. Nahezu jeder Schritt wurde aufgeschrieben, die Landschaft mittels Höhenmesser, Taschentheodoliten und Neigungsmesser wissenschaftlich genau festgehalten. Zahlreiche Veröffentlichungen in der damaligen Fachliteratur und in der Tagespresse tragen Gsallers Unterschrift. Die Schwerpunkte seines Wirkens lagen im Karwendelgebirge, in den ganzen Stubaier Alpen und inner-





© STADTARCHIV INNSBRUCK (3)



halb derer überwiegend in der Kalkkögelgruppe. Seine Berichte erschienen hauptsächlich in den „Mitteilungen und in der Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins“, in der „Österreichischen Touristenzeitung“ und in den lokalen Tageszeitungen.

Schicksal am Pflerscher Tribulaun

Gsallers bergsteigerische „Sturm- und Drangzeit“ war relativ kurz und lag wegen einer Beinahetragödie nur zwischen den Jahren 1871 und 1879. Ein Unfall bei einer versuchten ersten Alleinbegehung des Pflerscher Tribulaun am 1. August 1879 zog Folgen nach sich, die ihn als Spitzenbergsteiger seiner Zeit in eine hintere Reihe zurückdrängte. Eine tief greifende gesundheitliche Beeinträchtigung verfolgte ihn durch sein ganzes späteres Leben, Gsallers Bergfahrten konnten sich aber immer noch in jeder Hinsicht sehen lassen. Es gelangen ihm sogar noch einige Erstbesteigungen. So seltsam es anmuten mag, Gsaller gründete doch tatsächlich eine Familie. Man kann wohl annehmen, dass das eher als eine reine Zufälligkeit anzusehen ist. Den Stellenwert der Familie in Gsallers persönlicher Werteskala zeigt sein schriftlich verfasster Lebenslauf am besten. Auf fünfunddreißig mit der Maschine geschriebenen Seiten nimmt die Beschäftigung mit den Bergen den überwiegenden Teil in Anspruch, berufliche Belange sind eingestreut, die Tatsache, dass er geheiratet hat, beschränkt sich jedoch auf nur zwei Sätze, die zusammen knapp fünf Zeilen ausmachen. Die Existenz seiner Tochter musste man eher erraten und dann recherchieren.

Berge für alle erschließen

Carl Gsaller befasste sich auch stark mit dem Bau von Gebirgswegen und -steigen, dem Hüttenbau und mit dem Bergführerwesen. Es war ihm ein sehr persönliches Anliegen, die Erreichbarkeit der Bergziele einer breiteren Öffentlichkeit zu erschließen. So wurden auf seine Initiative und Planung zahlreiche Anstiege neu- und ausgebaut sowie Schutzhütten errichtet. Als Beispiele werden hier der Gipfelanstieg auf den Großen Bettelwurf, die Idee zur Anlegung des Steiges vom Bettelwurfeck zur Bettelwurfhütte und deren Linienführung, verschiedene Jochübergänge in den Stubaier Alpen sowie die Erkundungen für die Bauplätze der Franz-Senn-Hütte, der Adolf-Pichler-Hütte und der Starkenburger Hütte genannt.

1894 wurde Carl Gsaller die Ehrenmitgliedschaft beim Akademischen Alpenklub Innsbruck verliehen. Dadurch war der eher als Alleingänger bekannte Pionier des Alpinismus doch in einem Klub gelandet. Auch die Sektion Innsbruck des DuOeAV verlieh ihm 1921 die Ehrenmitgliedschaft. Eine weitere Ehre erfuhr Gsaller durch den nach ihm benannten „Gsallerweg“ in den Kalkkögeln.

Politisch dürfte sich Gsaller ziemlich zurückgehalten haben, nirgends konnte bei ihm eine besondere Hinwendung zu großdeutschem Gedankengut bemerkt werden, zu sehr hatten ihn vermutlich die Pflichterfüllung im Beruf und der Einsatz für „seine“ Berge in Anspruch genommen.

Würdigung eines Lebenswerks

Es gibt keine Zeitzeugen mehr, die Carl Gsaller noch persönlich kannten und über ihn erzählen könnten. Dennoch erlauben seine eigenen Aufzeichnungen und Veröffentlichungen durch und über ihn, ein abgerundetes Menschenbild zu gewinnen. Er ist sicherlich zeitlebens ein grundehrlicher und gewissenhafter gestandener Innsbrucker Bürger gewesen, der bestrebt war, sein Bestes zu geben. Streng und genau in der Pflichterfüllung, dürfte er an sich selbst und seine Umgebung höchste Maßstäbe angelegt haben.

Als späte Würdigung seiner Leistungen darf nun im Jahr des 120-jährigen Bestehens des Akademischen Alpenklubs Innsbruck das Buch „Carl Gsaller, ein Bahnbrecher des Alpinismus“ eine Lücke in der Alpinen Literatur schließen. Das bei Wagner verlegte Werk erschien als Band 48 der Neuen Folge des Stadtarchivs Innsbruck.

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON MAG.A NATALIE LORENZ

3. JUNI 1913

Heirat! Junger Geschäftsmann, 27 Jahre alt, von stattlicher Erscheinung, wünscht mit familiären, vermögenden Fräulein Bekanntschaft zwecks baldiger Ehe. Anträge mit Photographie erbeten unter „K. K." postlagernd Hall i. T. Diskretion Ehrensache.

6. JUNI 1913

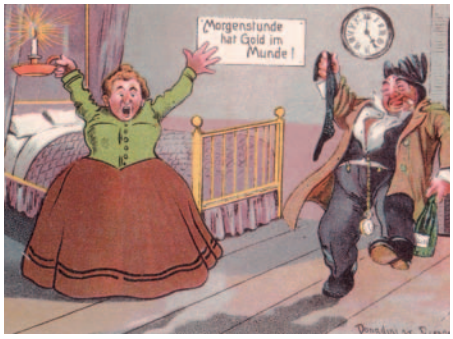
Von der Sillpromenade. In den letzten Tagen begannen die Demolierungsarbeiten am „Wasserhäuserlhause" am Brückenplatzl, das am 30. April abgebrannt ist. Das Objekt wurde ebenso wie das benachbarte Schmiedanwesen von der Stadt zu dem Zwecke gekauft, um die Anlage der projektierten Promenade längs der Sill zu ermöglichen; aus diesem Grunde wird das Haus nicht mehr aufgebaut; der Platz, auf dem es stand, wird vielmehr für die Promenade freigehalten werden.

7. JUNI 1913

Auto! Auto! Gelegenheitskauf, ein 2-Sitzer, Laurin und Clement, 4 Zylinder, vorzüglicher Bergsteiger, moderne Type für 1800 K wegen Anschaffung eines größeren Wagens zu verkaufen. Gefl. Briefe unter „W. S. 582" an Haafenstein und Bogler, A.-G. Innsbruck.

9. JUNI 1913

Kurs über Warenkunde für Lebensmittelhändler. Das Gewerbeförderungs-Institut der Handels- und Gewerbekammer in Innsbruck ersucht uns mitzuteilen, daß morgen, Dienstag, den 10. d.M., nicht über Mineralwässer, sondern über Mineralöl, Teig- und Backwaren vorgetragen wird.





Morgenstunde hat Gold im Munde!
Diese Vorkommnisse sollten durch den Konsum von alkoholfreiem Bier nicht mehr eintreten. Postkarte wurde vom Innsbrucker Kunstverlag Leo Stainer vertrieben. Um 1910-1920.

11. JUNI 1913

Alkoholarmes, extraktreiches Bier bringt – wie aus unserem Anzeigenteil ersichtlich ist – das Brauhaus Forst unter der Marke „Kraftquelle" in Handel. Das Produkt hat hohen Nährwert und wird als vorzügliches Mittel gegen Schlaflosigkeit, Blutarmut, Nervosität, Verdauungsstörungen und dergleichen von der Ärztewelt bestens empfohlen. Ein Wagon dieses „Kraftbieres" ist bereits bei der Firma Martin Tschurtschenthaler in Innsbruck eingelangt, und ist dasselbe noch außerdem in Apotheken, Drogerien und Kolonialwarengeschäften erhältlich.

14. JUNI 1913

Ein Vagantennest ausgehoben. Die Sicherheitsorgane von Hötting haben gestern eine Razzia besonderer Art veranstaltet und im Badgasthause im Kirschentale eine Gesellschaft von 7 Personen beiderlei Geschlechts ausgehoben, arbeitslose Leute, zweifelhafte Existenzen. Diese Maßnahme hatte einen besonderen Grund. Vor einiger Zeit fiel ein Bauer, der in Geschäften nach Innsbruck gekommen war, in die Hände dieser Leute, welche ihn dann um einen Geldbetrag von etwa 500 Kronen leichter machten. Da die Person des Diebes nicht herauszubekommen war, wurde die ganze Gesellschaft ausgehoben und aufs Landesgericht gebracht.

16. JUNI 1913

Büberei. Einige Nachtvögel haben am Samstag nach Wirtshausschluß in der Gilmstraße mit Farbe angefüllte Fässer umgeworfen, sodaß sich der In-

Praxiseröffnung
am 2. Mai 2013
Schmiedgasse 11/I. Stock | Innsbruck–Pradl
Tel. +43 512 39 14 88

Dr. med. univ.
Alice Kubanda-Pischinger
Ärztin für Allgemeinmedizin
alle Kassen (außer BVA)
Hausbesuche | Vorsorgeuntersuchungen



Diese Postkarte zeigt das Hotel-Restaurant „Akademikerhaus“ Innsbruck, *Ecke Gilmstraße und Karlsstraße (heute Gilmstraße und Wilhelm-Greil-Straße). Seit 1900 befand sich in dem Gebäude ein Hotel „Garni“, das ab 1905 in „Bayrischer Hof“ umbenannt wurde und von Frau Betty Bader geführt wurde. Ab 1907 hieß es „Akademikerhaus“. Nach einem Aquarell von F.A.C.M. Reisch, Meran. Um 1907-1914.*

halt derselben auf die Straße ergoß. Die Farbe diente der Renovierung der Fassade des Hauses der Bank für Tirol und Vorarlberg.

17. JUNI 1913

Der Schutzengel der Kleinen. Gestern nachmittag ist im rückwärtigen Balkon des Hauses Liebeneggstraße Nr. 14 das zweijährige Söhnchen eines Südbahnkondukteurs vom 3. Stockwerke in den Hofraum hinabgestürzt. Während die Mutter in der anstoßenden Küche arbeitete, stieg der Junge mit Hilfe eines Holzbündels auf das Geländer des Balkons und bekam das Uebergewicht. Der Sturz aus der enormen Höhe wurde durch einige Wäscheseile am Balkon des ersten Stockwerks abgeschwächt, so daß der Bube nur eine Gehirnerschütterung davontrug, die er wahrscheinlich überstehen wird. Die Mutter hatte den Buben schon einmal vom Geländer und vom Balkon fortgejagt, aber er wußte sich in einem unbewachten Augenblick doch wieder auf den Balkon hinaufzuschleichen.

18. JUNI 1913

An der k. k. Oberrealschule in Innsbruck finden die Einschreibungen in die erste Klasse am Samstag, dem 5. Juli von 3 bis 5 Uhr und Sonntag, den 6. Juli von 9 bis 11 Uhr statt. Die Aufnahmeprüfungen werden am Montag, dem 7. Juli vorgenommen und beginnen um 8 Uhr früh. Näheres enthält die Kundmachung am schwarzen Brett der Anstalt.

20. JUNI 1913

Zwei Innsbrucker bei einer Spitzbergen-Expedition. Heute geht von Berlin eine vom Fürsten von Monaco ausgerüstete Expedition nach Spitzbergen ab, um dort unbekanntes Gebiet zu erforschen. An dieser Forschungsreise nehmen auch zwei Innsbrucker Akademiker teil, der Botaniker Dr. Rudolf Seeger und der Mediziner Pius Mayr, beide sind Mitglieder des Akad. Alpenklubs Innsbruck und gute Alpinisten, die besonders für Eisarbeit sehr tüchtig sind. Die Rückkehr der von einem deutschen Ingenieur geleiteten Expedition ist für Ende September vorgesehen.

25. JUNI 1913

Elektrische Glockenläutemaschinenanlage in der Pfarrkirche Wilten. In der letzten Zeit wurde in der Pfarrkirche Wilten ein Glockenläutewerk installiert und kürzlich fand das Probeläuten sämtlicher sechs Glocken satt, welches allgemein befriedigte. Die Maschinen stammen von der Joh. Mannhart`schen kgl. bayr. Hof-Turmuhren- und Läutmaschinenfabrik in München. Ausgeführt wurde die Anlage von deren hiesigem Vertreter Ludwig Pucher. Diese Anlage ist schon die fünfte in Tirol.

26. JUNI 1913

Unverbesserlich. Franz de Gordo, der nach Verbüßung einer viermonatlichen Kerkerstrafe das Landesgerichtsgebäude verlassen hatte, stahl gestern im Innrain ein Fahrrad. Dieses versuchte er in der Reichenau zu verkaufen. Die Polizei vereitelte aber sein Vorhaben und brachte ihn wieder in den Arrest.

30. JUNI 1913

Vom Wetter ist derzeit nichts Gutes zu sagen: Regen ohne Unterlaß seit 10 Tagen, niedrige Temperaturen und schlechte Wege. Auf den Bergen hat es geschneit, aber trotzdem ist vorläufig keine Aussicht auf eine Besserung vorhanden. Wie uns Touristen mitteilen, hatte es gestern auf dem Tuxerjoche Neuschnee in der Höhe von etwa einem halben Meter.



k.k. Oberrealschule. Dieses Schwarz-Weiß-Bild zeigt Kanalisationsarbeiten am Carl-Ludwig-Platz *(heute Adolf-Pichler-Platz) mit Blick auf die k.k. Oberrrealschule im Hintergrund. Um 1906.*

© STADTARCHIV INNSBRUCK (4)

SIE SUCHT IHN
SIE, HERZHAFT SÜSSE TIROLERIN, FRISCH, LEBENDIG, NERVENSTARK UND UNGLAUBLICH VERFÜHRERISCH IM ANBLICK, SUCHT GENUSSLIEBENDEN IHN, FÜR PRICKELNDE STUNDEN UND DAS SAHNEHÄUBCHEN IM LEBEN. BEI ERNST GEMEINTEM INTERESSE BITTE MELDEN.
MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK
obst–gemüse niederwieser

FÜR SIE IM DIENST

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

APOTHEKE Hotline: 1455

SO. 2. JUNI

Apotheke zum Tiroler Adler
Museumstraße 18, Tel. 0512/72 271

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. 0512/58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel. 0512/26 77 15

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Innsbruck/Igls,
Tel. 0512/37 71 17

SA. 8. JUNI

Apotheke zum Andreas Hofer
Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. 0512/58 48 61

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. 0512/29 13 60

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106a, Tel. 0512/34 14 91

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum, Tel. 0512/26 34 79

SO. 9. JUNI

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel. 0512/58 93 88

Apotheke am Mitterweg
Mitterweg 58a, Tel. 0512/29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. 0512/58 80 92

SA. 15. JUNI

Apotheke zur Universität
Innrain 47, Tel. 0512/57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. 0512/34 41 80

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Rum, Tel. 0512/26 03 10

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Straße 40, Axams,
Tel. 05234/68 800

SO. 16. JUNI

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7, Tel. 0512/58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. 0512/26 70 58

Cyta-Apotheke
Giessenweg 15, Völs, Tel. 0512/30 21 30

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel. 0512/89 00 05

SA. 22. JUNI

Apotheke zum Tiroler Adler
Museumstraße 18, Tel. 0512/72 271

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. 0512/58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel. 0512/26 77 15

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Innsbruck/Igls,
Tel. 0512/37 71 17

SO. 23. JUNI

Apotheke zum Hl. Konrad
Bozner Platz 7, Tel. 0512/58 58 17

Apotheke zum Großen Gott
Schneeburggasse 71b, Tel. 0512/28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58, Tel. 0512/26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Aldrans, Tel. 0512/34 31 44

SA. 29. JUNI

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel. 0512/58 93 88

Apotheke am Mitterweg
Mitterweg 58a, Tel. 0512/29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. 0512/58 80 92

SO. 30. JUNI

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. 0512/58 23 87

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. 0512/34 42 93

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. 0512/28 35 21

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen,
Tel. 05232/33 50

TIERÄRZTE nur nach tel. Vereinbarung

Tierärztlicher Notruf: Tel. 0664/255 92 53

SO. 2. JUNI

Tierarzt Dr. Wilfried Stadler
Technikerstraße 1, Tel. 0512/28 34 40

SO. 9. JUNI

Tierarzt Dr. Arne Messner
Schidlachstraße 9, Tel. 0512/58 40 86

SO. 16. JUNI

Tierärztin Dr. Isabella Dirnberger
Tiergartenstraße 43, Tel. 0512/28 11 46

SO. 23. JUNI

Tierarzt Gerhard Ohnmacht
Innstraße 81, Tel. 0512/29 14 29

SO. 30. JUNI

Tierärztin Dr. Astrid Lorenz
Col-Di-Lana-Straße 29, Tel. 0512/26 46 47

ZAHNÄRZTE

Samstag/Sonntag jeweils 9–11 Uhr

SO. 2. JUNI

Zahnärztin Dr. med. dent. Sieglinde Hattinger
Kranebitter Allee 144, Tel. 0512/28 60 81

SA./SO. 8./9. JUNI

Zahnarzt Dr. med. dent Alexander Moriggl
Museumstraße 33, Tel. 0512/58 64 95

SA./SO. 15./16. JUNI

Zahnärztin DDr. Marlies Moser
Südtiroler Platz 1/6, Tel. 0512/58 64 11

SA./SO. 22./23. JUNI

Zahnärztin Dr. Herlinde Preyer
Bürgerstraße 21, Tel. 0512/58 98 93

SA./SO. 29./30. JUNI

Zahnarzt Dr. Gerhard Münster
Claudiastraße 22, Tel. 0512/58 14 22

FEUERWEHR **122**
POLIZEI **133**
RETTUNG **144**
EUROPANOTRUF **112**
ALPINER NOTRUF **140**

ÄRZTLICHE FUNKBEREITSCHAFT
0512 / 36 00 06
MOBILE ÜBERWACHUNGSGRUPPE
0512 / 5360-1272

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM DONNERSTAG, DEN 27. JUNI 2013

Redaktions- & Anzeigenschluss:
Mittwoch, 12. Juni 2013

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit:
Medienservice Stadt Innsbruck,
Fallmerayerstraße 2, 1. Stock
(Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse),
Tel. 0512/57 24 66, Fax 53 60-1757,
post.medienservice@innsbruck.gv.at oder
redaktion@innsbruckinformiert.at
www.innsbruckinformiert.at

Die IKB steht für effizienten Energieeinsatz

„Die Innsbrucker Kommunalbetriebe sind ein wichtiger Partner zur Umsetzung des Energieeffizienz-Pakets 2013“, betont IKB-Vorstandsvorsitzender DI Harald Schneider.



Freude über den Sonnenkraftwerkspark: Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer mit IKB-Vorstandsvorsitzendem DI Harald Schneider (li.) und IKB-Vorstandsdirektor DI Helmuth Müller.



Die IKB geht speziell bei der Senkung des Energieverbrauches bei Gebäuden selbst mit gutem Beispiel voran: Im IKB-Hauptgebäude in der Salurner Straße wurde die gesamte Beleuchtung auf energieeffizientes LED umgestellt. Generell führt die IKB bei allen Gebäuden derzeit ein Energie-Management-System nach ISO 50001 ein. Dabei wird der Verbrauch an Strom, Wasser und Wärme/Kälte in allen Räumen genau überwacht und gesteuert. Daraus lassen sich signifikante Energieeinsparungen ableiten.
Führend sind die IKB-Dienstleistungen auch in Sachen Photovoltaik (PV), energieeffiziente Straßenbeleuchtung sowie intelligente Wärme- und Kältedienstleistungsangebote mittels ProContracting. Schneider: „Nachhaltigkeit ist uns sowohl bei der Energieerzeugung als auch beim Energieeinsatz ein wichtiges Anliegen.“

Photovoltaik-Angebote

Die IKB-Dienstleistung „Photovoltaik“ bietet einen Full-Service an, der Beratung, Projektierung, Planung und Kalkulation, Förderungsmanagement, Montage und Prüfung bis zur Inbetriebnahme eines Sonnenkraftwerkes umfasst. Neben vielen privaten Kleinanlagen setzte die IKB im Rahmen des Bürgerbeteiligungsmodells „Innsbrucker Sonnenscheine“ die vier PV-Großanlagen des Sonnenkraftwerksparks I um. Die größte davon, die PV-Anlage Mühlau, hat eine Gesamtleistung von knapp 250 kWp und kann 71 Haushalte mit elektrischer Energie versorgen. Heuer werden den IKB-Kunden wiederum 2000 Innsbrucker Sonnenscheine zum Kauf angeboten.

Energieeffiziente LED-Beleuchtung

Eine Optimierung oder Erneuerung der Straßenbeleuchtung verhilft zu beachtlichen Einsparungen von rund 40 Prozent, die allen Gemeindebürgern zugute kommen. Die IKB bietet auf die Bedürfnisse der Gemeinden abgestimmte All-inclusive-Pakete an. 2012 stiegen die Gemeinden Mutters und Mieders mit Unterstützung der IKB auf eine innovative LED-Beleuchtung um.
Die IKB fördert den Einsatz von Wärmepumpen und vergütet die Überschuss-Einspeisung von kleinen Photovoltaikanlagen mit 15 Cent. Zudem ist die IKB auch Partner der Tiroler Schulinitiative „Die Energiewende“. ◄

Mehr Informationen:

Nähere Auskünfte zum Thema Energieeffizienz erteilt die IKB gerne unter der kostenlosen **Servicehotline 0800 500 502** von Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr sowie am Freitag von 8 bis 13 Uhr.

Infos auch per E-Mail an **kundenservice@ikb.at** und auf **www.ikb.at!**

IKB Innsbrucker Kommunalbetriebe
Gut versorgt. Tag für Tag!
Tel.: 0800 500 502, kundenservice@ikb.at, www.ikb.at


WWW.SILLPARK.AT
LÄNGER GRATIS PARKEN:
1,5 STUNDEN
MEHR AUSWAHL & TRENDS:
ÜBER 70 SHOPS
FRAUEN WACHSEN JEDEN TAG ÜBER SICH HINAUS. DESHALB HABEN SIE NIE ETWAS PASSENDES ANZUZIEHEN.
SILLPARK
WIR HÖREN DIE STADT
JETZT NEU MIT
PRIMARK
DER MODE-MEGASTORE
einmalig in
West-Österreich